Bezugs-Preis, mit Sonntagsbeilage Colonia, durch die Trägerinnen wöchentlich 10 Pfg., monatlich 40 Pfg.

Anzeigen-Preis:
15 Pfg. die einspaltige Zeile (letzte Seite 18 Pfg.). Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 10 Pfg. die Zeile.
Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. (letzte Seite 25 Pfg.).
Reklamen 50 Pfg. für hiesige, 60 Pfg. für auswärtige.
Offerten-Annahme 25 Pfg.

Postpreis mit der Sonntags-Beilage Colonia M. 1,50 (3 Mon.), M. 1,— (2 Mon.), M. 0,50 (1 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme: Marzellenstrasse 37.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt. * Kölner Fremdenblatt.

Nr. 148. 23. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. Köln, Dienstag, 1. Juni 1909. Redakt.: 5231, 5232, 5233, 5234. Heute 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Die Prinzessin Rupprecht, die Gemahlin des bayerischen Thronerben, ist von einem Sohn entbunden worden.

Der Zustand des Kardinals Kopp ist fortdauernd ernst. Der Kaiser hat dem Kirchenfürsten zum Pfingstfeste wiederum eine herrliche Blumenspende gesandt.

Durch einen Wirbelsturm wurden in Oklahoma City (Nordamerika) gegen 50 Personen getötet und mehrere verletzt. An vielen Orten entstanden Feuersbrünste.

An mehreren Orten Südchinas ist die Beulenpest aufgetreten, besonders heftig in Amoy; 50 Personen fallen der Pest täglich zum Opfer.

Beendigung der Arbeiten der Reichsfinanzkommission.

Die Reichsfinanzkommission hat ihre Arbeiten vollendet und die für das Reich nötigen 500 Millionen neue Steuern, ja noch ein kleines Mehr gefunden. Seit sechs Monaten hat die Kommission nach Steuern gesucht. Aber in den letzten Wochen war es kein gewöhnliches Arbeiten, es war ein aufregendes und alle Nerven anspannendes Schaffen in zehn- und mehrstündigen Sitzungen in der Kommission, in Subkommissionen, in Vorbesprechungen. Kein Wunder, daß heute diejenigen, die die Hauptlast der Arbeiten getragen haben, fast am Zusammenbruch ihrer Kräfte stehen.

Die an sich schon unangenehme und mühselige Arbeit der Steuergesetzgebung wurde durch parteitaktische Erwägungen und Winkelzüge ungeheuer erschwert, besonders noch durch die fixe Idee, daß nur der Block die Reichsfinanzreform machen dürfe. So kam nichts zustande und konnte nichts zustande kommen.

Von dem Augenblick aber, wo die Konservativen die Rücksicht auf das Wohl des Reiches, auf die Notwendigkeit einer baldigen Reichsfinanzreform über liberale Blockwünsche und taktische Parteierwägungen setzten, schritt die Arbeit voran. In wenigen Wochen ist nun in der Kommission vollendet worden, was unter der Blockkonstellation in monatelanger Arbeit für das Reich nicht fertig gebracht werden konnte.

Dem Zentrum war es von Anfang an wahrlich schwer genug gemacht worden, überhaupt sich an der Kommissionsarbeit zu beteiligen. Man brüskierte es in rücksichtslosester Form. Brauchbare Vorschläge wurden abgelehnt, nur weil sie vom Zentrum kamen, obgleich die Mehrheit der Kommission und der verbündeten Regierungen sie als annehmbar bezeichnet hatten. Aber unsere Parteifreunde kümmerten sich um alle die taktischen und persönlichen Interessen anderer Parteien und der Regierung nicht und setzten ihnen von der ersten Sitzung an positive Arbeit entgegen. In dem Augenblick, als die Konservativen die Führung in der Finanzkommission den Liberalen abnahmen und den ernsten Willen zu sachlicher Arbeit kundgaben, entschieden die Mitglieder des Zentrums sich für die Vorschläge der Konservativen, weil sie allein die Gewähr einer gerechten Verteilung der neuen Steuerlasten auf Besitzende und möglichste Schonung der schwächeren Volksklassen boten und auch das mobile Kapital in gebührender Weise zur Steuer heranzuziehen suchten.

Die Mehrheit der Finanzkommission hat von den Regierungsvorlagen die Inseratensteuer, die Nachlaßsteuer, die Gas- und Elektrizitätssteuer abgelehnt. Dafür hat sie reichlich sicheren Ersatz geschaffen. Die in der Kommission angenommenen Steuervorlagen sollen nach mäßiger Schätzung bringen

die Biersteuer	100	Mill. M.
„ Branntweinsteuer	80	„ „
„ Tabak- und Zigarettensteuer	45	„ „
„ Schaumweinsteuer	5	„ „
„ Steuer auf Parfümerien	8	„ „
„ „ Zündhölzer	25	„ „
„ „ Glühkörper	20	„ „
Kaffee- und Teezoll	35	„ „
Mühlenumsatzsteuer	8	„ „
Kohlenausfuhrzoll	20	„ „

die Beibehaltung der Fahrkartensteuer 20 Millionen, zusammen also 366 Millionen Mark indirekter und Verkehrssteuern.

Dazu kommt noch der Antrag Richthofen, die Kotierungssteuer, die Belastung der Wertpapiere, über deren Ertrag die Meinungen allerdings etwas auseinandergehen. Die Kommissionsmehrheit schätzt ihr Erträgnis auf 80 Millionen, Staatssekretär Sydow hat selbst 60 Millionen genannt. Die Besitz- und Umsatzsteuer bzw. Reichswertzuwachssteuer ist mit 60 Millionen Minimum veranschlagt worden.

Im ganzen sollen auf diese Weise 366 plus 140 Millionen Steuern dem Reiche gebracht werden. Dazu kommen noch die um 25 Millionen erhöhten Matrikularumlagen, welche die Einzelstaaten zu tragen sich bereit erklärt haben.

Dies ist das Ergebnis der Beratungen in der Reichsfinanzkommission. Keine Steuer wird je die Zustimmung aller Volksklassen finden können, aber wer diese Vorlagen, wie sie aus der Reichsfinanzkommission herauskommen, objektiv beurteilt, der muß anerkennen, daß sie zum mindesten den Vorzug vor den Regierungsvorlagen verdienen, daß sie materiell und in ihren Erträgnissen den Bedürfnissen des Reiches gerecht werden, den Grundsätzen der Steuergerechtigkeit entsprechen und auf die Selbständigkeit, auf die Finanzhoheit der Einzelstaaten die von Anfang an verlangte Rücksicht nehmen. Die Kommission hat nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet. Nun mögen die verbündeten Regierungen handeln!

Die Dauerfahrt des Zeppelin II.

* **Friedrichshafen,** 29.Mai1909. (Drahtber.) Zeppelin II ist heute abend 9.40 Uhr zu einer nächtlichen Uebungsfahrt aufgestiegen und passierte 9.50 Uhr Friedrichshafen landeinwärts in der Richtung auf Ravensburg fahrend. Graf Zeppelin befindet sich an Bord. Am Horizont zeigen sich Gewitterwolken.

* **Stuttgart,** 30.Mai1909. (Drahtber., 8.20 vm.) Die Luftschiffbaugesellschaft erhielt folgendes 6.45 Uhr vom Grafen Zeppelin aus dem Ballon geworfenes Telegramm: „Südlich von Treuchtlingen. Herrlicher Morgen. Alles wohl. Nachts starker Gegenwind und Regen. Zeppelin."

Bamberg, 30.Mai1909, 1 Uhr nachm. (Eig. Drahtber.) Das Luftschiff Zeppelin II passierte um 8.30 Uhr Nürnberg, um 9 Uhr Erlangen, um 9.10 Uhr Gräfenberg, um 10.15 Uhr Bayreuth, wo Graf Zeppelin über der Infanteriekaserne die Post auswarf, um 11.30 Uhr Münchberg und um 12.30 Uhr Hof. Von hier aus ging die Fahrt nach der Richtung Leipzig und Berlin. Anscheinend wollte Graf Zeppelin auch Bamberg berühren, da die Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin in Friedrichshafen hier drahtlich anfragte, ob und wann das Luftschiff gesichtet sei. Graf Zeppelin zweigte aber wohl infolge sehr starken Gegenwindes in Erlangen ab.

* **Plauen,** 30.Mai1909, 1.20 nm. (Drathber.) Zeppelin II schwebte etwa 200 Meter über Plauen. Man bemerkte in der vorderen Gondel sechs und in der hinteren etwa vier Insassen. Die Propeller hörte man deutlich arbeiten. Das Schiff flog schnell, sicher und stolz dahin in der Richtung Reichenbach—Zwickau. Der Bevölkerung bemächtigte sich ein ungeheurer Jubel.

* **Zwickau,** 30.Mai1909. (Drahtber.) Der Zeppelin II hat um 2 Uhr 8 Min. die Stadt passiert.

* **Gera,** 30.Mai1909. (Drahtber.) Zeppelin II passierte um 3 Uhr 20 Min. in der Richtung Zeitz.

* **Leipzig,** 30.Mai1909. (Drahtber.) Zeppelin II ist um 4 Uhr 45 Min. über dem Vorort Leutsch eingetroffen. — Auf die Kunde von einer Ankunft des Zeppelin II hatte sich schon gegen 1 Uhr eine nach Tausenden zählende Menge auf dem Meßplatz eingefunden. Auf dem für eine etwaige Landung vorgesehenen von Militär abgesperrten Platze war u. a. auch der Neffe des Grafen Zeppelin anwesend. Die Erwartung des Publikums stieg von Minute zu Minute. Um 4 Uhr 50 Min. kam das Luftschiff von Südwesten her in Sicht und näherte sich in schneller Fahrt. Eine Landung fand nicht statt. Das Publikum brachte dem Grafen Zeppelin stürmische Kundgebungen dar. Um 5¼ Uhr befand sich das Luftschiff über der Stadt, führte einige Manöver aus und fuhr dann in nordöstlicher Richtung weiter.

* **Halle,** 30.Mai1909. (Drahtber.) Das Luftschiff Zeppelin II passierte um 7 Uhr 10 Minuten Bitterfeld, war um 7 Uhr 30 Minuten in Halle, kreuzte etwa 10 Minuten über Halle und nahm alsdann Richtung Deutschenthal—Eisleben.

Die Rückkehr.

* **Friedrichshafen,** 30.Mai1909. (Drahtber.) Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft hat von dem Grafen Zeppelin ein um 7 Uhr 20 Minuten in Bitterfeld aufgegebenes Ballontelegramm folgenden Inhalts erhalten: „Haben soeben Rückkehr beschlossen. Alles in bester Ordnung. Zeppelin. Dörr."

w **Naumburg** (Saale), 30.Mai1909, 9 nm. (Eig. Drahtber.) Um 8.30 ist das Luftschiff Zeppelin II in der Richtung nach Erfurt hier vorbeigefahren.

* **Weimar,** 30.Mai1909. (Drahtber.) Zeppelin II hat heute abend um 9 Uhr Weimar passiert.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 1. Juni 1909.

Die Brieftasche.

Roman von A. Groner.

[4]

Aber er fand es nicht so schnell wie Bräuner, der rasch und ein wenig hart fortfuhr: „. . um ihren Herzen so ohne weiteres das volle Recht zu geben. O, ich machte mir ohnehin schon Vorwürfe, daß ich immer und immer wieder nach Heunburg kam, statt meine freie Zeit anderswo zu verleben, daß ich auch diesmal mich nicht entschließen konnte, in Wien zu bleiben, sondern heimreiste. Heim! Nun ja, unser Dorf ist ja meine Heimat! Aber, ob ich immer so viel Sehnsucht gehabt hätte, wenn Lena — wenn die Baronesse nicht im Schloß ihre Heimat gehabt hätte! Ach, Herr Baron, mit der Selbstbeherrschung der nordischen Liebenden ist es auch nicht weit her. Ich konnte dieser Liebe einfach nicht widerstehen. Vielleicht deshalb, weil ich fühlte, daß auch Lena mir gut ist."

Bräuners hübsches Gesicht war wie durchleuchtet, als er so sprach.

Baron Heun nickte ihm freundlich zu.

„Herr Baron, Sie werden es mir glauben, daß noch nicht ein Wort von Liebe zwischen uns gewechselt wurde," fuhr der junge Arzt fort.

„Ich glaube es."

„Trotzdem fühle ich es," sprach Bräuner weiter, „daß Lena und ich — von Gott aus — zusammengehören."

Aber von den Menschen aus, Doktor?" warf der alte Herr ein. „Die einstige Gräfin Ilmen und auch Paul werden wohl nicht so ganz mit dieser Verfügung Gottes einverstanden sein."

Doktor Bräuner seufzte: „Das fürchte ich nicht nur, ich weiß es leider ganz gewiß."

„Da wird es also einen Kampf geben."

„Einen fast aussichtslosen Kampf."

„Unter dem Sie viel weniger leiden werden als Lena."

Der junge Mann biß die Zähne aufeinander.

„Werden auch Sie, Herr Baron, gegen unsere Liebe sein?"

Heun schüttelte das Haupt.

„Weil Sie ein Bürgerlicher sind?" fragte er. „Oder weil Sie Lena keinen Reichtum zu bieten haben? Sie waren jüngst mit mir in Padua. Sie haben Enzio Ariano kennen gelernt. Er ist der Sohn einer armen, bürgerlichen Frau, die ich als Mädchen jahrelang liebte und die mein Glück gewesen wäre, hätte ich sie als meine Gattin heimführen können. Aber ich weiß nicht einmal, ob Carlotta mehr als Freundschaft für mich empfand, denn wir zwei haben uns nicht einmal mit Blicken ausgesprochen. Lieber Doktor, nach dem, was ich innerlich erlebt habe, ist man nicht gegen eine Liebesheirat braver Menschen. In mir haben Sie keinen Widersacher zu fürchten. Dennoch aber rate ich Ihnen, sehr bald — ja, heute noch von hier abzureisen."

Doktor Bräuner war emporgefahren.

„Herr Baron!" murmelt er, „Herr Baron!" Und seine Hand umklammerte dabei die Stuhllehne.

Heun schaute ruhig zu ihm auf.

„Warum so blaß werden? Warum so aufgeregt sein?" fragte er gelassen.

„Weil Sie mich wie einen Jungen behandeln!" fuhr Bräuner auf. „Weil Sie mich wie einen Buben, mit dem man gar keine Umstände zu machen braucht, wegschicken wollen."

„Wollen — ja, aber ich kann Sie nicht wegschicken, wenn Sie nicht selber gehen mögen."

Bräuner lachte rauh.

„O ja, von Ihnen entlassen, muß ich einfach abreisen. Sie wissen es ja ganz gut, Herr Baron, daß ich derzeit pekuniär von Ihnen abhängig bin."

„Das stimmt nicht. Ich müßte Ihnen ja für die ganze Zeit meines hiesigen Aufenthaltes das vereinbarte Honorar übergeben, falls ich aus irgendwelchem Grunde auf Ihr Hierbleiben verzichte. Sie haben doch meinethalben" — Heun lächelte bei diesem stark betonten „meinethalben" gutmütig — die Anstellung, die man Ihnen anbot, ausgeschlagen. Es wird einzig und allein Ihr freier Entschluß sein, wenn Sie heute noch abreisen."

„Ja, aber — weshalb denn? Und weshalb denn so überstürzt, wenn Sie doch mit mir zufrieden sind und im Prinzip nichts gegen unsere Liebe einzuwenden haben?"

„Gemach, junger Herr!" entgegnete Heun ernst. „Ich habe sehr viel gegen diese Liebe einzuwenden, solange sie aussichtslos ist, und zurzeit ist sie das. Und gerade Ihnen muß am meisten daran liegen, Lena all das Peinliche zu ersparen, das über sie herstürzen wird, wenn diese Liebe ihrem Bruder und ihrer Mutter bekannt geworden ist. Das sehen Sie doch ein?"

Der junge Arzt ließ den trotzig erhobenen Kopf sinken und der alte Herr fuhr fort: „Sie können sich weit vom Schuß halten, denn Sie zwingt nichts, mit Paul und meiner Schwägerin zu verkehren. Lena aber ist dieser Frau, die ohnehin nicht mütterlich für sie empfindet, wehrlos preisgegeben. Diese unnatürliche Mutter wünscht aus einem mir noch unbekannten Grunde leidenschaftlich, daß Lena die Gattin des Grafen Lorm werde. Davon haben Sie wohl schon gehört?"

„Ja. Die Baronesse erwähnte es einmal flüchtig und lachte dazu. Aber mein Vater hält die Werbung des Grafen für ernst. Er weiß auch, daß die Frau Baronin den Grafen Lorm als ihren künftigen Schwiegersohn betrachtet."

„Sie aber machen sich in dieser Beziehung wenig Sorgen!"

„Keine, Herr Baron! Gar keine! Lena wird nie Gräfin Lorm werden! Freilich — vielleicht auch nie — meine Frau."

„Jetzt nicht — das ist sicher! Jetzt ist nichts zu machen. Aber in drei Jahren, wenn Lena mündig ist, und frei über sich verfügen kann. Und bis dahin, lieber Doktor, muß eure Liebe vor Paul und seiner Mutter ein Geheimnis bleiben, sonst hat Lena die Hölle auf Erden und das werden Sie doch nicht wollen?"

Bräuner schüttelt wehmütig den Kopf, während er murmelte: „Drei Jahre! Drei Jahre!"

Heun mußte lächeln.

Er klopfte dem Doktor auf die Schulter und sagte:

„Sie werden auch vergehen, diese drei Jahre. Außerdem bleibt euch einfach nichts übrig, als so lange zu warten. Bis dahin heißt es: Lorm fernhalten. Na, das will ich schon zustande bringen! Ist Lena erst volljährig, dann gibt's eine rasche Erklärung und eine rasche Hochzeit — dafür laßt nur mich sorgen. Daß Lena nicht ohne Vermögen in die Ehe tritt, ist natürlich auch meine Sache. Das, lieber Doktor, wollte ich Ihnen

* **Stuttgart,** 31.Mai1909. (Drahtber.) **Zeppelin II** ist heute früh 3½ Uhr bei Schweinfurt vorübergefahren.

Würzburg, 31.Mai1909. (Eig. Drahtber.) Heute früh 5 Uhr passierte das Reichsluftschiff Zeppelin II Würzburg in der Höhe von 250—300 Meter, manöverierte über dem Bahnhof und der Festung 25 Minuten und flog in der Richtung nach Mergentheim weiter.

* **Heilbronn,** 31.Mai1909. (Drahtber.) Graf Zeppelin passierte um 8.10 Uhr Heilbronn.

* **Stuttgart,** 31.Mai1909. (Drahtber.) Um 9.10 Uhr erschien der Luftkreuzer in strahlender Sonnenbeleuchtung über der Stadt. In eleganter Wendung fuhr er über das Weichbild Stuttgarts, umkreiste den Turm der Hospitalkirche, zog hinter das kronprinzliche Palais, auf dem die ganze Familie des Herzogs Albrecht versammelt war und dem Grafen begeistert zujubelte, flog am Königsbau, hundert Meter über den Häusern, in sausender Fahrt vorbei und überflog die Anlagen. Bei Untertürkheim fuhr der Luftkreuzer nur wenige Meter über den Wiesen, so daß eine Landung bevorzustehen schien. Plötzlich erhob sich das Luftschiff wieder und entschwand den Blicken neckaraufwärts fahrend. Die in den hiesigen Straßen herrschende Begeisterung ist schwer zu beschreiben.

* **Stuttgart,** 31.Mai1909. (Drahtber.) Graf Zeppelin passierte 9.45 Uhr Eßlingen, 10 Uhr Plochingen und 10.15 Uhr Kirchheim unter Teck.

Ein Unfall.

* **Göppingen,** 31.Mai1909. (Drahtber.) Zeppelins Luftschiff fuhr ganz nahe der Stadt gegen einen Baum. Die Spitze des Luftschiffes wurde eingedrückt.

* **Göppingen,** 31.Mai1909. (Drahtber.) Das Luftschiff liegt auf einem hügeligen, für die Landung äußerst ungünstigen Terrain. Während die zertrümmerte Spitze auf dem Boden aufsteht, hebt sich der hintere Teil infolge dieses Terrains etwa 20 Meter in die Luft. Die Beschädigung des Luftschiffes ist sehr arg, so daß an die Weiterfahrt für heute abend oder heute nacht nicht gedacht werden kann. Aluminiumstangen liegen zertrümmert vor dem Baum, an dem das Luftschiff auffuhr. Die Aeste des Baumes sind geknickt. Um 4.45 Uhr trafen sechs Pioniere unter der Führung eines Leutnants an der Unfallstelle ein. Kurze Zeit darauf erschien der Kommandeur des Pionierbataillons aus Ulm mit einer halben Kompagnie zur Hülfeleistung. Als aber bereits um 4 Uhr eine kräftige Brise eingesetzt hatte, wurde, um dem Luftschiff eine gegen den Wind geschütztere Lage zu geben, unter der Mitwirkung des den Platz umgebenden Publikums das Luftschiff gedreht. Ein Teil des Personals des Grafen ist damit beschäftigt, die Aluminiumtrümmer zu entfernen. Der Verkehr auf der Chaussee ist geradezu lebensgefährlich. Bis jetzt, 5.30 Uhr, ist das Wetter teilweise sonnig.

* **Göppingen,** 31.Mai1909. (Drahtber.) Um 5 Uhr traf eine Kompagnie des Grenadierregiments No. 123 aus Ulm hier ein, marschierte sofort zur Landungsstelle und sperrte den Platz in weitem Bogen ab. Zur Sicherung des Luftschiffes werden von den Pionieren tiefe Schächte gegraben, um eine wirksame Verankerung des Ballons durchzuführen. Gegen 6.30 Uhr traf Graf Zeppelin mit einigen Herren der Luftschiffbaugesellschaft wieder hier ein, unaufhörlich mit jubelnden Zurufen begrüßt. Der Graf besichtigte die Reparaturarbeiten, konferierte mit dem Ingenieur und gab verschiedene Anweisungen. Man ist der Ansicht, daß die Nacht hindurch die Reparaturarbeiten ununterbrochen fortgesetzt werden, und daß das Luftschiff unter Benutzung der zurzeit herrschenden günstigen Wind- und Witterungsverhältnisse glücklich in die Friedrichshafener Werft gebracht werden kann. Graf Zeppelin ist trotz der überaus anstrengenden Fahrt nach einer kurzen Ruhepause in einem hiesigen Hotel munter, frisch und wohlauf. Das Zusammenströmen der Bevölkerung hierher hält ununterbrochen an.

Die Ursache des Unfalles.

* **Göppingen,** 31.Mai1909. (Drahtber.) Ueber die Ursache des Unfalles des Ballons Z II ist jetzt folgendes bekannt. Auf den in der Nähe liegenden Ratskellerwiesen war eine Landung geplant, nicht etwa weil der Gasverlust zu stark gewesen wäre, sondern weil der Benzinvorrat auf die Neige ging. Die Spitze des Ballons verfing sich in den Aesten des Baumes, das Aluminium wurde auf etwa 30 Meter völlig zerdrückt und auch das vordere Höhensteuer zerstört. Es wird unter Verkürzung des Ballons eine provisorische Ballonspitze hergestellt und auf diese Weise die Reparatur notdürftig vorgenommen. Die Weiterfahrt des Ballons ist auf keinen Fall vor morgen vormittag zu erwarten. Graf Zeppelin ist nach Friedrichshafen zurückgekehrt. Der Besuch der Reichstagsmitglieder wird wahrscheinlich verschoben werden müssen.

*

* **Berlin,** 30.Mai1909. Der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich mit Gemahlin und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie begaben sich heute nachmittag in Automobilen von Potsdam nach dem Tempelhofer Feld und verweilten in dem Kasino des Augusta-Regiments, um dort die Ankunft des Zeppelin II zu erwarten. Im Kasino fanden sich auch ein der Eisenbahnminister, Staatssekretär Dr. v. Bethmann Hollweg, Admiral v. Holleben u. a. Die Majestäten nahmen im Kasino die Abendmahlzeit ein und kehrten nach zehn Uhr nach Potsdam zurück, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Ankunft des Zeppelin II nicht mehr zu erwarten wäre.

Ein gefälschtes Zeppelintelegramm.

* **Friedrichshafen,** 1.Juni1909. (Drahtber.) In einem Telegramm an den Kaiser bittet Graf Zeppelin, eine Untersuchung zu veranlassen, wer das Telegramm an das Luftschifferbataillon, das so große Verwirrung in Berlin hervorgerufen habe, gefälscht hat. Er habe niemals die Absicht, Berlin zu besuchen oder dort zu landen, ausgesprochen.

* Graf **Zeppelin** hat mit der Dauerfahrt des Z II eine Leistung vollbracht, die alles bisherige in den Schatten stellt, daran ändert auch das Mißgeschick, das ihn bei Göppingen ereilte, nichts. Graf Zeppelin war fast 39 Stunden in der Luft und hat fast 1000 Kilometer zurückgelegt und damit einen Weltrekord aufgestellt. Als Grund, warum Graf Zeppelin in Bitterfeld den Entschluß faßte zurückzukehren und nicht in Berlin zu landen, wird in Friedrichshafen angegeben, daß der Graf in dem Moment, als er von Leipzig seine Landung in Berlin ankündigte, Zweifel gehegt haben muß, ob er den durch die Gasverluste des Tages geschwächten Ballon noch durch die Nacht hindurchbringen konnte. So beschloß er die Landung in Berlin (welche von vornherin nicht beabsichtigt war), um dort Gas nachzufüllen. Es hat sich dann in den Abendstunden wohl herausgestellt, daß man das Luftschiff noch durchhalten und an die See zurückbringen könnte, wenn man sofort umkehre. Nach Berlin vorzudringen, war unmöglich, weil der Umweg die Fahrt zu sehr verzögert und zuviel Benzin gekostet hätte. So machte man kehrt, um damit die Absicht eines Kreisfluges ohne Zwischenlandung durchzuführen.

* **Göppingen,** 1.Juni1909, 10.57 vm. (Eig. Drahtbericht.) Während der Nacht wurde eine künstliche kurze Spitze vorbereitet. Das zerrissene Aluminiumgerüst wurde abgesägt. Heute wird die Ballonhülle geschlossen und der Gasverlust, der 150 Flaschen betrug, ersetzt. Heute abend ist die Rückfahrt zu erwarten. Voraussichtlich wird ein Motor entfernt, weil die Belastung sonst zu groß ist. Bei der Landung sind auch zwei Ballonglieder verpufft.



S **Zuverlässigkeits-Fernfahrt Berlin—Köln**

veranstaltet vom Gau IV des Deutschen Radfahrerbundes über 638,4 Kilometer vom 30. bis 31. Mai.

Von den 162 gemeldeten Fahrern traten am Pfingstsonntagmorgen 9 Uhr am Start in Staaken bei Spandau 127 die lange Reise an. Die Fahrt, welche über Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Osnabrück, Wesel, teilweise durch sehr gebirgiges Gelände ging, stellte an die Teilnehmer große Anforderungen, was schon daraus hervorgeht, daß am Montagabend 7 Uhr erst 19 Fahrer das Ziel erreicht hatten. Die teilnehmenden Kölner Fahrer hielten sich durchweg stets an der Spitze, und zur großen Freude der Tausende in Merheim und auf dem Kölner Sportplatz versammelten Sportsleute traf um 1 Uhr 11 Minuten als Erster Friedr. Tacke (Köln) ein, dem bald darauf als Zweiter Jos. Pütz (Köln) folgte. Auf der Radrennbahn an der Riehlerstraße mußte der letzte Kilometer zurückgelegt werden, und war es auch hier ein Kölner, der den Vogel abschoß. Abends fand im Vortragssaale der Bürgergesellschaft die Preisverteilung statt; die einzelnen Resultate sind folgende:

1. Friedrich Tacke (Köln) in 23 Stunden 11 Minuten 30 Sekunden, 2. Jos. Pütz (Köln) in 28 : 12 : 40, 3. Adolf Böhm (Berlin) in 28 : 35 : 21, 4. Paul Roggenbuk (Köln), 5. Friedrich Grützmacher (Eberswalde), 6. Robert Jartsch (Berlin), 7. Willi Mundt (Berlin), 8. Erich Fritsch (Berlin), 9. Kurt Kloß (Köln), 10. Wilh. Wankum (Köln), 11. Fritz Bausch (Straßburg), 12. Heinrich Drebes (Essen). Die Reihe der Preisträger war hiermit erschöpft, der als 18. eingetroffene 51 Jahre alte Fahrer Johann Wohlenberg (Hamburg) erhielt den Alterspreis. Die von dem Besitzer der Radrennbahn, Herrn Architekten August Bornheim gestifteten Ehrenpreise für den schnellsten Kilometer auf der Radrennbahn erhielten 1. Paul Roggenbruk (Köln) in 1 Minute 33⅘ Sekunden, 2. Robert Jartsch (Berlin) in 1 Minute 34⅗ Sekunden, 3. Carl Todt (Duisburg) in 1 Minute 35 Sekunden. Die bei der Gelegenheit stattgefundenen kleinen internen Rennen für Berufsfahrer hatten folgende Ergebnisse:

Hauptfahren 1200 Meter: 1. Chr. Müller (Köln) in 2 Minuten 13⅘ Sekunden, 2. Wegmann (Köln), 3. Apel (Hamburg). Handicap 2000 Meter: 1. Chr. Müller (Köln) in 4 Minuten 15 Sekunden, 2. Buntenbroich (Köln), 3. Bellingroth (Köln). Trostfahren 1200 Meter: 1. Toni Jünger (Köln), 2. Rothaas (Köln), 3. Marx (Köln).

% **Der Große Deutsche Steherpreis.** Eine große internationale Dauer-Konkurrenz über 20 Kilometer und eine Stunde wird am Sonntag, den 6. Juni, auf dem Kölner Sportplatz zum Austrag gebracht. Drei Weltmeister vereinigt der Große Deutsche Steherpreis: Thaddäus Robl, Piet Dickentmann und Fritz Ryser; mit ihnen startet auf allgemeinen Wunsch der Kölner Sportgemeinde der beliebte holländische Champion J. van Gent, der bereits seit längerer Zeit auf der Kölner Bahn trainiert und dessen Leistungen im Training wie im Rennen ganz hervorragende sind. Aber noch eine andere Sensation bringt der Renntag, die drei Weltmeister Robl, Dickentmann und Ryser starten hinter Motor-Tandems — also drei Motor-Tandems in einem Rennen, ein auf der Kölner Bahn noch nie dagewesenes Schauspiel. Daß die Direktion mit dieser hervorragenden Besetzung des Rennens einen großen Erfolg erzielen wird, steht außer Frage; das Programm wird noch mit Dauerrennen der B-Klasse und interessanten Fliegerrennen ergänzt.

Der Ballon Köln vom Kölner Klub für Luftschiffahrt (Führer Leutnant Hans Rönneberg, Mitfahrer die Herren Großmann und Haag) unternahm vorgestern eine Auffahrt. Der Ballon, der von Leutnant Walter Rönneberg im Automobil verfolgt wurde, landete glatt um 1 Uhr 30 Minuten bei Siegburg. Das Automobil war rechtzeitig am Landungsort zu Stelle.

Marktpreise.

* **Köln,** 1.Juni190). Amtlicher Bericht der städtischen Marktverwaltung. Niedrigster und höchster Preis im Kleinhandel Rindfleisch, von der Keule d. 0.80-0.89, vom Bauch 0.65-0.74, Kalbfleisch von der Keule 0.84-0.99, Hammelfleisch von der Keule 0.86-0.98, Schweinefleisch von der Keule 1.00-1.04, (alles einschl. Knochenbeilage) Filet zu Beefsteak 1.14-1.55, Speck, hies. geräuchert, 0.87-0.89, gesalzen 0.87-0.89, Schinken, roh 1.42, gekocht 1.87-1.94, Zervelatwurst 1.90-1.95, Rindermettwurst 0.42-0.52 das Pfund. Hähne, alte, 1.75-2.05, junge 1.55-2.10, Hühner, alte, 1.50-2.60, Hühner, junge, 1.30-1.45, Tauben, alte, 0.30-0.35, junge 0.50-0.60, lebend das Stück. Gänse, diesjährige, 7.75-10.00, Enten, diesjährige, 4.80-5.50, Hähne, alte, 1.95-2.25, junge 1.75-2.80, Hühner, alte, 1.70-2.80, Tauben, alte, 0.30-0.35, junge, 0.60-0.70, geschlachtet das Stück.

Molkereibutter 1.30-1.40, Kochbutter 1.15,-1.20, Landbutter 1.25-1.35 das Pfund, Landeier, frische, 2.00-2.25 die 25 Stück. Schweizerkäse 1.00-1.20, Holländer 0.70-1.00, Tilsiter 0.85-0.90, Edamer 0.80-0.90, Limburger 0.50-0.55 das Pfund, Mainzer 0.05, Camembert 0.40-0.45 das Stück.

Aepfel, austral., Ess- 0.60, Kirschen, süsse, franz. 0.35-0.50, ital. 0.35, Erdbeeren, ausl. 0.50-0.70, Stachelbeeren 0.24-0.25, Bananen 0.20-0.25 das Pfund. Apfelsinen, Valencia 0.05, Zitronen 0.04-0.05 das Stück.

Kartoffeln, weisse 0.05-0.06, ital. 0.12-0.15, Bohnen, grüne, ausl. 0.45-0.50, Erbsen, grüne ausl. 0.25 das Pfund, Kopfsalat, inl. 0.05-0.06, holl. 0.04-0.05, franz. 0.05, Blumenkohl, ausl. 0.30-0.40 das Stück, Spinat 0.07-0.08 das Pfund. Stielcher 0.04-0.05, Breitlauch 0.20-0.60 das Gebund. Rüben, rote (Karotten), abgeschn. 0.04, Mohrrüben, abgeschn. 0.10-0.11 das Pfund, Petersilie 0.10-0.15 eine Portion, Sellerieknollen 0.25-0.30. Meerrettich 0.25-0.35 das Stück, Radieschen, inl. 0.03-0.05, Schnittlauch 0.03 das Gebund, Zwiebeln, ägypt. 0.10-0.12 das Pfund. Rhabarber 0.06-0.08 das Gebund. Spargel, Gemüse 0.45-0.50, Suppen- 0.25-0.30 das Pfund. Gurken, holl. I 0.15-0.25, II 0.10 das Stück.

Mutmaßliche Witterung für den 2. Juni: Im ganzen wenig Aenderung, doch ist leichte Bewölkung wahrscheinlich.

Wasserstand am 1. Juni 1909.

Mannheim, 8 vorm..	3.29+0,07 m	**Köln,** 11 vorm.,	1,69+0,20 m
Caub, 9 vorm.,	1,88+0,13 m	**Wesel,** 9 vorm.,	0,38+0,18 m

* **Wasserwärme** am 1. Juni, morgens 11 Uhr: 18° C.

---

noch sagen. Und nun noch eins. Ich meine, es geht einfach nicht, daß ihr noch länger so Tag für Tag beisammen seid. Ich will aber nicht, daß ihr euch bindet. Ist eure Liebe echt, so werdet ihr euch auch nach drei Jahren noch als zusammengehörig fühlen. Ihre rasche Abreise wäre mir also sehr erwünscht, Doktor.

Am besten wäre es, wenn Sie heute nacht schon reisten. Lesen Sie diesen Brief. Er ist von meinem Neffen Paul und enthält die Erklärung für Ihre sofortige Heimfahrt."

Heun hielt dem jungen Manne das Schreiben hin, das von der Scharlachepidemie im Dorfe berichtete. Paul schrieb, daß man jetzt den jungen Doktor Bräuner in Thalheim recht nötig hätte, da der alte Doktor Bräuner den großen Anforderungen, die jetzt an ihn gestellt würden, auf die Dauer kaum gewachsen sein werde.

„Natürlich reise ich sofort!" sagte der junge Arzt.

„Mein Vater hat sich ja noch gar nicht richtig erholt von seinem Rheumatismus. Der Brief ist wohl heute angekommen?"

„Nein, gestern schon. Aber ich wollte Ihnen Nizza wenigstens im Fluge zeigen — daher unsere heutige Fahrt. Und da Sie jetzt die Nacht durchfahren, haben Sie nicht viel versäumt — und nun sagen Sie mir, ob ich Sie fortschicke."

„Nein, die Umstände rufen mich!"

„Na also! Aber Sie wären auch ohne diese Umstände abgereist — nicht wahr?"

Ein paar Augenblicke lang zögerte Doktor Bräuner, dann legte er seine Hand in die des alten Herrn und antwortete:

„Ja, Herr Baron! Ich wäre auch ohne diesen Grund abgereist. Hier wäre es zu einer Aussprache zwischen Lena und mir gekommen. Und Lena ist nicht für Heimlichkeiten. Die Frau Baronin hätte alles bald erfahren und Lenas Leben wäre infolgedessen zur Hölle geworden. So jedoch braucht sie nichts zu gestehen, wird ihre Ruhe nicht gestört, und ich kann wie bisher im Schlosse verkehren. Ich reise heute noch. Wenn ich nicht irre, geht gegen 9 Uhr ein Zug nach Genua ab."

Der junge Mann ergriff bewegt die Hand des Barons und drückte sie mit beiden Händen.

„Wie gütig Sie sind, Herr Baron! Wie herzensgut auch gegen mich." Heun lächelte ihn herzlich an und erwiderte den kräftigen Händedruck, wobei er neckend sagte: „Aber Abschied nehmen Sie wohl noch von meiner Lena. Oder soll ich sie nicht herüberrufen?"

Einige Minuten später erfuhr Lena, daß Doktor Bräuner der daheim grassierenden Epidemie wegen schleunigst abreisen müsse. Sie war zwar ein wenig verlegen und trübe gestimmt, aber Bräuners rasche Heimkehr war ihr etwas so ganz und gar Selbstverständliches, daß sie kein Wort dagegen sagte.

Man hatte noch Zeit, ein wenig zusammen zu bleiben, dann packte der Doktor seine Sachen und machte sich zum Fortgehen bereit. Nach einem kurzen Abschied, den die jungen Leute genommen, tauschten der Baron und der junge Arzt noch einen Blick und Händedruck — und dann ging Bräuner.

Auf dem Bahnhofe, der nicht weit vom Bernerhof lag, herrschte schon das lebhafte Treiben, das der Abfahrt von Fernzügen vorauzugehen pflegt. Als der Zug aus der Halle dampfte, stand der Doktor am Fenster und schaute auf die hell erleuchtete Stadt hinüber. Er seufzte.

Wieviel Schönes hätte er hier noch sehen, in stiller Glückseligkeit noch erleben können — und nun befand er sich ganz plötzlich auf der Heimfahrt — das Glück hinter sich lassend!

Ja — Doktor Bräuner hatte Ursache, zu seufzen! Und dazu schlug der Regen an die Fenster und der Sturm heulte. Es war eine sehr unangenehme Reise, die der junge Arzt da antrat. Er sollte auch ein Erlebnis während dieser Fahrt haben. Aber von seinen eigenen Gedanken stark in Anspruch genommen, machte das immerhin Ungewöhnliche, das der Zufall ihn mitansehen ließ, so wenig Eindruck auf ihn, daß er der Sache fast ganz vergaß.

„Fast." Denn in Wahrheit hatte er sie doch nicht vergessen, wie es sich später herausstellte, als das Geschehene aus ganz bestimmtem Grunde plötzlich wieder klar vor seinem geistigen Auge stand. Oft zieht sich ein Eindruck, den wir gehabt, ganz still in einen Winkel unseres Gehirns zurück, um, von irgendetwas ausgelöst, plötzlich wieder in voller Deutlichkeit in uns aufzutauchen und uns — handeln zu lassen.

3. Kapitel.

Eine stürmische Nacht war zu Ende. Der 18. April war angebrochen. Noch herrschte über Genua die Dämmerung, die von einem ziemlich dichten Nebel und schweren Gewölk, das sich über dem Meere ballte, länger als sonst festgehalten wurde. Das von dem nächtlichen Sturm noch aufgeregte Meer warf so schwere Wogen gegen die Hafenbauten, daß man das Brausen bis weit in die Stadt hinein hören konnte.

Im Wartesaal erster Klasse der Station Piazza Principe lauschte auch einer auf das Toben der Wellen.

Ein älterer Herr war es. Nachts war er in Genua angekommen. In Monte Carlo war er eingestiegen. Als der Zug in Genua hielt, war der Herr sofort in den Wartesaal gegangen, hatte sich fröstelnd in seine Decke gehüllt und in einen Winkel gedrückt, in welchem er sich jetzt, beim Morgengrauen, noch befand.

Vor ihm auf dem Tische stand eine kleine, flache Flasche, aus der er sich mehrmals Kognak in ein flaches Gläschen gegossen hatte. Er schien sich unbehaglich zu fühlen, dieser ältliche, blasse Herr, und es schien ihm recht kalt zu sein, denn er trank den Kognak immer sehr hastig und schaute dabei scharf auf, wenn die Tür ging, um jemanden herein- oder hinauszulassen, was freilich selten geschah, denn es war in dieser frühen Morgenstunde noch sehr still auf dem Bahnhof. Und zwischen seinem Ausspähen und Trinken horchte der blasse Mann aus seinem Winkel heraus auf das Lärmen der See und auf den anderen Lärm, den das Zusammenstellen der nächstfälligen Züge in der Bahnhofshalle draußen erzeugte.

Es war ein Viertel auf sieben und soeben langten die ersten Passagiere für den aus Nizza kommenden Schnellzug an, da stürzte ein schreckensbleicher, junger Mann aus dem Wartesaal erster Klasse auf den Korridor hinaus und rief der ersten begegnenden Person zu: „Schnell, schnell — sagen Sie, wo ist ein Arzt? Da drinnen hat sich einer erschossen!"

Der Angerufenene, ein Bahnbeamter, schaute ihn erst erschrocken an, dann nannte er einen Namen und eine Adresse und eilte darnach in den Wartesaal.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Eröffnung!

Eröffne heute im Hause

Schildergasse 69—73, Ecke Antonsgasse

ein erstklassiges

Zigarren-Geschäft

Es wird mein Bestreben sein, durch Verkauf nur guter Ware mir das Vertrauen der verehrlichen Herren Raucher zu sichern.

Ernst Rüth.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 9 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter, Schwägerin, Tante und Großtante,

Frau Heinrich Strunck

Anna geb. Daverkausen

nach längerm, mit größter Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der h. Sakramente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Strunck
Agnes Strunck
Anna Strunck
Heinrich Strunck jr.

Köln, den 30. Mai 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Alte Wallgasse 28 aus statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Donnerstag, den 3. Juni, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Aposteln. b

---



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag, den 31. Mai, abends 7 Uhr, meine liebe Schwester

Fräulein Cäcilia Esser

nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bittet der tiefbetrübte Bruder:

Johann Heinr. Esser.

Köln, den 1. Juni 1909.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 3. Juni, nachmittags 4½ Uhr vom Sterbehause Pfeilstraße 36. Die feierlichen Exequien werden gehalten am selben Tage morgens 8½ Uhr in der Pfarrkirche St. Aposteln.

Kranzspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten. a2*

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Anton Langer
und
Jenny Langer
geb. Schröder,
findet am Mittwoch, den 2. Juni, morg. 9½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Aposteln statt, wozu Verwandte u. Bekannte freundlichst eingeladen werden. 2

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni 1909, nachmittags 5 Uhr, sollen in Cöln-Riehl, Riehlerthalstraße 33 gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Wirtschaftsbüfett, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Pferd (Fuchs, Wallach), 2 Nachtkonsölchen.

Lichtenberg
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Schillingstr. 39 A. *2

Dankbar ist d. (LA) Geschäftsstelle f. Adressen u. Nichtabonn.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni 1909, nachmittags 2½ Uhr, sollen im Pfandlokale Landmannstraße 19 zu Cöln-Ehrenfeld gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden: g*

1 Klavier;
daran anschließend im Pfandlokale Simarplatz 12:
eine große Partie Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Harig,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Kath. Bürgerverein Köln-Nippes.

Die feierlichen Exequien für unser Mitglied

Reinhard Karl Mieck

werden gehalten Mittwoch, den 2. Juni, vormittags 8¼ Uhr, in der Pfarrkirche zu Nippes. *d

Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden bei dem so frühen Hinscheiden meines geliebten Gatten und guten Vaters sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus.

Köln, den 1. Juni 1909. d

Wwe. Peter Neudeck und Kinder.

Theodor Didam

Hohestrasse 15—. f*

Stets grosses Lager

in fertigen Trauerhüten und -Schleiern.

Ordentliches

Küchenmädchen,

welches die bessere bürgerliche Küche gründlich versteht, für Geschäftshaus gesucht.

Lohn 35 M. Reise wird vergütet.

Kalk b. Köln, Hauptstraße 191. 1

Möbel-Konkurs-Verkauf.

Das zur Konkursmasse Ludwig Fries, Cöln, Domstraße 14, gehörige Möbellager, bestehend aus:

kompl. Herrenzimmern, Speisezimmern, Schlafzimmern, Ausziehtischen, Stühlen, Teppichen, Daunenfedern usw.

soll im Auftrage des Herrn Konkursverwalters freihändig verkauft werden.

Der Verkauf findet Domstraße 14 von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr statt. *c

Der Beauftragte.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni 1909, vormittags 10 Uhr sollen im Pfandlokale Glockengasse 37-39 gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

I. Eine Partie Hausmobilien als: Sofas, Ausziehtische, Bücherschrank, Stühle, Sessel, Waschkommode, Leinenschrank, Spiegel, Bilder u. drgl. m.

II. **nachmittags 4 Uhr, daselbst:**
ein kleines Klappaltärchen.

III. eine Partie Möbel als: 6 Stühle, 1 Gaskrone, 1 Regal mit Kartons, 2 Wandarme, Türportieren, Bücherschrank, Diwan, Herrenschreibtisch, 1 Jagdstück u. dgl. m.

p* **Adams,**
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 2. Juni 1909, nachmittags 3¼ Uhr,** soll in Poulheim gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Büfett, Eichen geschnitzt.

Sammelpunkt der Käufer Wirtschaft Piehl.

Schulze,
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Krefelderwall 48. b*

Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 2. Juni 1909, nachmittags 3½ Uhr,** sollen im Auktionslokale Rolandstraße 105 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Ladentheke, 1 Warenregal, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Plüschsofa, 1 Sofatisch, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 1 Büfett, 3 Schlafzimmereinrichtungen usw.

Meyer,
Gerichtsvollzieher in Cöln. *b

Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 2. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,** sollen im Pfandlokale Rolandstraße 105 gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Anrichte, 4 Sofas, 2 Ausziehtische, 1 Vertiko, 1 Teppich, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 3 Bilder, 1 Kommode, 6 Stühle, 2 Geldschränke, 2 Schreibtische, 1 Schreibmaschine, 1 Abfüllvorrichtung mit Maschinenbetrieb, 1 Elektromotor, 7 Pferde, 6 Flaschenbierwagen, 2 Faßbierwagen.

Wiegand *9
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni, vormittags 10 Uhr anfangend werde ich Hahnenstraße 36 wegen Aufgabe des Geschäftes folgende Waren meistbietend gegen bar versteigern:

ca. 100 garnierte Damenhüte,
ca. 100 ungarnierte Damen- und Kinderhüte,
4 Kartons Blumen,
1 Karton Straußfedern,
1 Karton Strohborde,
150 Hutnadeln,
100 Agraffen,
1 Karton Phantasiefedern.

Peter Röttgen
Auktionator und Taxator d
Großer Griechenmarkt 17.

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 2. Juni 1909, vormittags 9½ Uhr, sollen Kurfürstenstraße 6 zu Cöln im Auftrage des Konkursverwalters Hrn. Rechtsanwalt Dr. Löwenstein die Warenbestände der Chemischen Fabrik „Sofama" G. m. b. H. gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

ca. 10000 Flaschen Nuttin (Putzmittel), 3- bis 4000 Dosen versch. Schuhkreme, 200 Kartons Fliegenfänger, 15- bis 20000 leere Blechdosen, 200 Schachteln Bohnwachs, 1 Kiste Korke usw.

Günstige Gelegenheit besonders für Schuhmacher und Kantinenwirte.

Linz,
Gerichtsvollzieher in Cöln. c*

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Neußerstraße 315 in Cöln-Nippes gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Waschkommode, 1 Nachtskonsol, 1 Serviertisch, 1 Leinenschrank.

Lichtenberg, 3*
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Schillingstraße 39A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr, sollen im Auktionslokale Simarplatz 12 in Cöln-Ehrenfeld gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Akkordeon, 3 Schweine, 1 Nähmaschine, 1 Sofa, 1 Tisch, 2 Stühle und 1 Nähmaschine.

Tusch, d*
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni, 1909, nachmittags 2½ Uhr soll in Stommeln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Orchestrion.

Sammelpunkt der Käufer Wirtschaft Langen.

Schulze, 1.
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Krefelderwall 48.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 2. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr, sollen im Pfandlokale Düreneritraße 155 zu Cöln-Lindenthal gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

Verschied. Hausmobilien usw.

Rövenich,
Gerichtsvollzieher in Cöln. *9

Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, 2. Juni 1909, vormittags 10½ Uhr,** sollen im Pfandlokale Hahnenstraße 36 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 weißer Pudel, 1 Kettenarmband mit einem Brillant, 2 Ringe mit kleinen Brillanten, 1 Ring mit einem Rubin und 11 kleine Brillanten, 1 Warenregal, 1 Büfett, 1 Diwan, 1 Trumeau, 1 Pultgeldschrank.

Cafyar,
Gerichtsvollzieher in Cöln. *d

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Ursulagartenstraße 16 in Köln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Ladentheke, 2 Ladenschränke, 1 Sofa in Plüsch, 1 Kommode, 1 Paneelbrett, 1 Nußbaumkleiderschrank, 1 Waschkommode usw.

Fuchs,
Gerichtsvollzieher in Cöln, v*
Hildeboldplatz 23.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr, sollen im Pfandlokale Thieboldsgasse 146 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 zweirädrige Schlagkarre, 1 Büfett in Mahagoni.

de Laforgue, Gerichtsvollzieher in Cöln-Deutz. v*

Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 2. Juni 1909, vormittags 9 Uhr,** sollen in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 große Partie Zubehörstücke für Kinderautos, Stühle und diverse Handwerkszeuge, Regale, Tische, 1 großes zweiseitiges Stehpult, 2 Schreibmaschinen, 1 Kopiermaschine, 1 Partie Kartons mit diverse. Netzballspielen, 8 Pakete Tünneskröpfe, 1 großer Posten Diabolos, fertige und unfertige Kinderautos, Kinderwagen mit Bettchen, 1 Schreibtisch mit Sessel, und diversen Schreibutensilien, Lampen, 1 Wanduhr, 1 Bild (Welthandel), Stühle, Teppiche, 1 Dezimalwage mit Gewichten, 1 Eisenschneidschere, 1 Amboß, 1 Schmiergelmaschine, 1 Bohrmaschine, Handwerkstische, Kisten usw.

Käufer sammeln sich Friesenstraße und Friesenwallecke.

Otto,
Gerichtsvollzieher in Cöln. *b

Umsonst

kann jeder etwas abgeben, aber seine Waren schnell mit Gewinn verkaufen kann der, welcher regelmäßig im (LA) inseriert.

♂ Die Benediktion der St. Mechternkirche zu Köln-Ehrenfeld.

Am Morgen des Pfingstfestes verkündete feierliches Glockengeläute vom Turm der neuen St. Mechternkirche, daß die Kirche nunmehr ihrer Bestimmung übergeben werden sollte. Die Einwohner des Rektoratsbezirkes St. Mechtern hatten ihrer Freude über die Verwirklichung ihrer langgehegten Wünsche durch Beflaggen ihrer Häuser festlichen Ausdruck verliehen.

Um 9.30 Uhr sammelten sich der Ehrenfelder Klerus, der Kirchenvorstand und die kirchliche Gemeindevertretung, die Erstkommunikanten, die katholischen Vereine Ehrenfelds mit ihren Fahnen usw. an der Klosterkirche der Schwestern vom Armen Kinde Jesu, die an die sieben Jahre der Rektorat-Gemeinde zur Abhaltung des Gottesdienstes gedient hatte, um in feierlicher Prozession zur neuen Kirche zu ziehen.

Hier nahm Hr. Dechant Bruders unter Assistenz der Ehrenfelder Geistlichkeit die Benediktion der Kirche vor. Unter sinnigen Worten überreichte am Hauptportal Hr. Architekt W. Endler als Baumeister die Schlüssel des Gotteshauses. Hr. Dechant Bruders erwiderte, es möchte dem genialen Baumeister vergönnt sein, noch manches herrliche Gotteshaus zur Ehre des Allerhöchsten errichten zu können.

Den Glanzpunkt des Festes bildete das feierliche Hochamt des Hrn. Dechanten Bruders in der festlich geschmückten Kirche unter Assistenz des Hrn. Pfarrers Oepen, während die Herren Pfarr-Rektor Mertens und Religionslehrer Kehlenbach ministrierten. U. a. wohnten dem Hochamte bei die Herren Stadtverordneten Mertens und Müllers, der Direktor des Schillergymnasiums Professor Dr. Wiedel, Architekt Endler.

In tiefdurchdachten Ausführungen wandte sich nach der Predigt Hr. Dechant Bruders an die Gläubigen. Er stellte das neue Gotteshaus hin als eine Stätte der Wirksamkeit des h. Geistes, als eine Stätte der Verkündigung der Wahrheit und der Ausspendung der Gnade und des Segens.

Der unter Leitung des Hrn. Organisten Sievernich stehende St. Mechtern-Kirchenchor sang meisterhaft die für vierstimmigen gemischten Chor komponierte Messe Iste Confessor von Palestrina.

Unter festlichem Geläute brauste am Schluß das Tedeum durch das weite Gotteshaus. Beim sakramentalen Segen wurde das von Perosi, dem Dirigenten der päpstlichen Kapelle zu Rom für achtstimmigen gemischten Chor komponierte Tantum ergo mustergültig gesungen. Am Nachmittag brachte der Kirchenchor die für vierstimmigen Männerchor gesetzte Komplet von Joh. Plag gleichfalls in vollendeter Weise zum Vortrag.

Nach dem Hochamte fanden sich die Geistlichkeit, der Kirchenvorstand, die kirchliche Gemeindevertretung usw. in der Rektoratwohnung zu einem kleinen Gabelfrühstück ein. Hr. Pfarrer Oepen beglückwünschte Hrn. Pfarrrektor Schrills zu seinem neuen herrlichen Gotteshause, in dem er noch recht viele Jahre wirken möchte. Hr. Dechant Bruders pries das opferwillige und opferfreudige Ehrenfeld, das in wenigen Jahren drei neue Gotteshäuser schuf. Hr. Pfarrrektor Schrills dankte herzlich allen, die zur glücklichen Vollendung der herrlichen Kirche mitgewirkt. Hr. Zilkens wies hin auf die Einigkeit der Ehrenfelder, denen die gewaltigen Fortschritte in kirchlicher Hinsicht zu danken seien. Der Religionslehrer des Schiller-Gymnasiums, Hr. Oberlehrer Kehlenbach, der nunmehr den Gymnasial-Gottesdienst in der neuen St. Mechternkirche, in dessen Bezirk das Gymnasium liegt, abhalten wird, dankte der Pfarre St. Joseph, an ihrer Spitze Hrn. Pfarrer Oepen, für die Freundschaft und das Entgegenkommen, das er hinsichtlich der Gymnasial-Seelsorge in all den vergangenen Jahren dort gefunden. — Die Kirche bildete während der beiden Pfingsttage das Ziel vieler Hunderte, die das neue Gotteshaus bewunderten. Es entbehrt zwar in seinem Innern des bildnerischen Schmuckes einstweilen ganz, der Einrichtung zum großen Teile, die herrlichen, architektonischen Formen aber, vor allem die gewaltige, lichtspendende Kuppel, zusammen mit der Opferfreudigkeit der Rektoratsangehörigen, berechtigen zu der sicheren Hoffnung, daß nichts versäumt wird, um ein der Stadt Köln bis in' seine Einzelheiten würdiges Denkmal des katholischen Glaubens zu schaffen.

Neues aus Köln

♂ Pfingsten.

Die beiden schönen Tage sind nun vorüber; sie waren vom Wetter ziemlich begünstigt. Am ersten Tage allerdings hatte es öfter den Anschein, als ob die Wettervorhersage, die die größten Hoffnungen erweckt hatte, Lügen gestraft würde, denn zuweilen überzog sich der Himmel dicht mit unheildrohendem Gewölk und hin und wieder rann ein Regentröpfchen hernieder. Aber es hielt sich doch und mancher frohe Wandersmann, der zur Eifel oder ins rechtsrheinische Gebirge gezogen war und tagsüber stets ängstlich nach dem Wetter ausgelugt hatte, trat des Abends zufrieden und dankerfüllten Herzens über die Schwelle der Nachtherberge. Strahlend zog die Sonne des zweiten Tages herauf und meinte es in den Mittags- und Nachmittagsstunden recht gut. So war denn für fröhliche Pfingsten eine Hauptbedingung — gutes Wetter — erfüllt. Allenthalben herrschte ein bedeutender Verkehr. Besonders der Hauptbahnhof bot am Morgen des ersten Tages ein buntbewegtes Bild. Es klapperten die Nägelschuhe und die mit scharfer Zwinge bewehrten Wanderstöcke gar lustig auf den Bahnsteigfliesen. Die Frühzüge waren stark besetzt, manch frohes Lied erschallte aus den Zügen in den Morgen hinaus. Wohin man kam — überall herrschte ein frohbewegtes Treiben von Ausflüglern.

Nicht minder stark war natürlich der Verkehr in der Stadt selbst. Viele trauten dem Wetter nicht und blieben daher in der Stadt oder ihrer allernächsten Umgebung, besuchten unsere Anlagen, unsere schönen Gartenlokale und freuten sich des Lebens nicht minder als diejenigen, die in der drangvoll fürchterlichen Enge der heißen Eisenbahnwagen weiter hinausgezogen waren. Ein gut Teil des Publikums, das die Feiertage in der Stadt verlebte, bekamen die beiden Vergnügungsparks ab. Einen Schluß auf die Zahl und den Appetit der Besucher, die diesen beiden modernsten, und wie es scheint vorläufig nicht unbeliebten Stätten geräuschvoller Freude zugeströmt waren, läßt die Tatsache zu, daß am ersten Feiertage in einem der beiden „Parks" ein Metzger über fünftausend warme Würstchen verkaufte!

Der Fremdenverkehr war naturgemäß ebenfalls ein außerordentlich starker; unsere Sehenswürdigkeiten fanden den denkbar stärksten Zuspruch, namentlich in den Museen flutete eine Menge Fremder einher. Daß auch der Dom an solchen Tagen von Fremden besonders stark besucht ist, ist eine bekannte Tatsache. Zu der gewaltigen Schar von Besuchern, die am ersten Feiertage dem feierlichen Pontifikalamte beiwohnten, stellten Fremde und Andersgläubige das übliche starke Kontingent. Zahlreich besucht, waren natürlich auch die übrigen Gotteshäuser der Stadt — ein Zeichen für den frommen, schlichten Sinn ihrer Bewohner.

◎ Das Allgemeine Ehrenzeichen

besteht aus zwei Klassen, aus einer silbernen Medaille und einem silbernen Kreuz. Beide zeigen die Inschrift: „Verdienst um den Staat" und werden am Bande des Roten Adlerordens (weiß mit orangefarbigen Streifen) auf der linken Brust getragen. Die Medaille wird in der Regel an Unterbeamte, Werkmeister u. dergl. Personen, in einzelnen Fällen auch an Arbeiter verliehen. Voraussetzung ist in erster Linie tadellose, straffreie Führung, Betätigung vaterländischer Gesinnung und eine langjährige, vorwurfsfreie Dienstzeit bei vorzüglichen Leistungen in ein und derselben Stelle im Dienste des Staates, der Gemeinde, der Feuerwehr, der Industrie, des Handels, Gewerbes usw. usw. Eine bestimmte Anzahl von Jahren ist zwar nicht vorgeschrieben, jedoch wird in der Regel als Mindestzeit 30 Jahre, bei Arbeitern 50 Jahre angesehen.

Bei hervorragenden, persönlichen Einzelhandlungen, bei Jubiläen und ähnlichen Anlässen erfolgt die Verleihung auch wohl nach einer geringeren Dienstzeit. Die Vorschläge derjenigen Personen, die die Auszeichnung erhalten sollen, sind von den Arbeitgebern mindestens 3 Monate vor dem Zeitpunkte, zu dem die Verleihung gewünscht wird, dem zuständigen Bürgermeisteramte oder der vorgesetzten Behörde einzureichen: die Weitersendung geschieht auf dem Instanzenwege. Die Verleihung geschieht durch den König.

An Unteroffiziere kann die Medaille bei besonderer Tüchtigkeit und hervorragenden Leistungen schon nach einer Dienstzeit von 18 Jahren verliehen werden. Das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens wird nur an solche Personen verliehen, die die Medaille bereits besitzen und sich später wieder hervorragend bewährt haben. Bei Unteroffizieren und Beamten wird hierfür eine Dienstzeit von mindestens 30 Jahren verlangt.

Das Allgemeine Ehrenzeichen gehört zu den ältesten preußischen Orden und Ehrenzeichen. Es bestand ursprünglich aus einer goldenen Medaille (1. Klasse) und einer silbernen Medaille (2. Klasse). Durch Kabinettsorder vom 30. September 1814 wurde die 1. Klasse in ein silbernes Kreuz umgewandelt; später, durch Kabinettsorder vom 18. Januar 1830 wurde diese 1. Klasse dann zum Roten Adlerorden 4. Klasse erhoben. Es blieb von da ab nur ein Allgemeines Ehrenzeichen in der Form der silbernen Medaille bestehen. Durch Kabinettsorder vom 17. Juni 1890 erneuerte Kaiser Wilhelm II. das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold und wandelte dieses durch Kabinettsorder vom 27. Januar 1900 in das jetzige „Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens" um. Neben dem „Allgemeinen Ehrenzeichen" besteht noch das „Militär-Ehrenzeichen" 1. Klasse (ein silbernes Kreuz) und 2. Klasse (eine silberne Medaille): Beide werden nur für Auszeichnungen im Kriege verliehen; sie zeigen die Inschrift „Kriegs-Verdienst" und werden am schwarz-weißen Bande getragen. Man findet es jetzt z. B. bei denjenigen Personen, die sich bei den Kämpfen in China oder Südwest-Afrika ausgezeichnet haben.

△ **Personalien.** Ernannt wurden: Oberlandesgerichtsrat Dr. Koll in Köln zum Senatspräsidenten beim hiesigen Oberlandesgericht, Landgerichtsdirektor Dronke in Köln zum Kammergerichtsrat, die Landgerichtsräte Gussone in Köln und Mayer aus Saarbrücken, Amtsgerichtsrat Bauer in Köln, die Landrichter Weyers in Köln und Föcking aus Dortmund und Landgerichtsrat Dr. David in Köln zu Oberlandesgerichtsräten und Landgerichtsrat Heyden in Köln zum Landgerichtsdirektor beim Oberlandesgericht in Köln, die Gerichtsassessoren Dr. Kallfelz, Feldmann, Dr. Schetter und Dieckhöfer in Köln zu Landrichtern. Versetzt wurden: Landrichter Dr. Aschaffenburg von Hagen, sowie die Amtsrichter Scherhag in Lechenich und Theisen nach Köln.

✻ **Jubiläum.** Fräulein Emilie Saur vollendete dieser Tage eine ununterbrochene 30jährige Tätigkeit als Haushälterin in der Familie Paul Porzelt in Sionsthal. An Ehrungen hat es der treuen Dienerin nicht gefehlt.

⛪ **Turmbau der Herz Jesu-Kirche.** Wir berichteten in Nr. 133 dieses Blattes über die Einsetzung des Schlußsteines in die Kreuzblume der Herz Jesu-Kirche. Das stolze Gerüst, welches damals den imposanten Turm noch umschloß, ein Meisterwerk in Konstruktion und Bau nach den Plänen unseres Mitbürgers, des Hrn. Hermann Gerhartz ausgeführt, ist jetzt so weit demontiert, daß der schlanke Turmhelm mit seinen himmelanstrebenden Linien dem Auge vollständig freisteht. Nunmehr werden die Turmgalerien versetzt, die Eckfialen aufgestellt und die Bildhauerarbeiten unterhalb des Helmes in Angriff genommen.

⊙ **Der Unterricht** an den Volksschulen beginnt wieder am Freitag, den 4. Juni, an den höheren Schulen am Mittwoch, den 9. Juni.

⚓ **Erstochen.** Zu der in Nr. 147 mitgeteilten Bluttat auf dem Heumarkt wird jetzt berichtet, daß die Frau des Hausierers nicht tot, sondern durch die Messerstiche ihres Mannes schwer verletzt ist. Der Mann hat sich einen Stich in die Schläfe beigebracht.

Q **Das Spielen mit dem Feuer.** Die Unsitte der Kinder, mit Zündhölzern zu spielen, hat eine Familie auf der Bonnerstraße in schweres Leid gebracht. Das achtjährige Töchterchen dieser Familie schloß sich gestern auf dem Abort ein und spielte mit dort Zündhölzern. Plötzlich hörte die Mutter ein fürchterliches Schreien. Als sie die Aborttüre aufgesprengt hatte, fand sie ihr Kind lichterloh brennend vor; es hatte bereits fürchterliche Brandwunden davongetragen. Bei den Versuchen, das Feuer am Kleide des Mädchens zu ersticken, erlitt die Mutter schwere Brandwunden an den Händen. Das Mädchen wurde in das Bürgerhospital eingeliefert. In der vergangenen Nacht ist es dort seinen Verletzungen erlegen.

Aus Köln-Ehrenfeld.

♂ **25jähriges Dienstjubiläum.** Hr. Eisenbahnsekretär Karl Dunsche sah am Pfingstmontage auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Staats-Eisenbahn-Verwaltung Köln zurück, bei der er am 31. Mai 1884 als Zivilsupernumerar in Dienst getreten war. Der Vorstand des Zentralbureaus, Hr. Rechnungsrat Krischer, der Registraturvorsteher, Hr. Rechnungsrat Kaufmann und eine große Anzahl seiner Kollegen und Freunde hatten sich am Morgen unter Ueberreichung eines sinnigen Geschenkes, eines prachtvollen Blumengebindes, zur Beglückwünschung des Jubilars eingefunden. Hr. Rechnungsrat Krischer feierte den Jubilar als den allezeit pflichtgetreuen Beamten, biedern Freund und treuen Kollegen, der wie kein zweiter das Ansehen des Bureaus genießt. Hr. Pfarrer Oepen überbrachte die Glückwünsche des Kirchenvorstandes, dessen Mitglied Hr. Dunsche seit vielen Jahren ist. Hr. Schauff überreichte namens des Kath. Bürgervereins eine Palme.

Kirchliches.

⊙ **Die Pfarrprozessionen** von St. Gereon und St. Pantaleon in der Schnurgasse, die ersten des Jahres, fanden gestern statt. Bei dem schönen Wetter konnten sie ihre althergewohnte Pracht in vollem Maße entfalten. Die Beteiligung, sowohl der Frauen- wie der Männerwelt, war sehr groß. Ganz außerordentlich groß war die Zahl der weißgekleideten kleinen Mädchen. Die Kirchenchöre taten ihr Bestes zur Verschönerung der Feier. Bei der Prozession von St. Gereon trug der Hr. Kardinal und Erzbischof Dr. Fischer das Sanktissimum vom Altar am Erzbischöflichen Palais zur Kirche St. Gereon zurück. Außer den Pfarrvereinen und den vielen sonstigen Vereinen der Pfarreien nahmen der Arbeiterverein Köln-Nord bei der Prozession von St. Gereon, der Arbeiterverein Köln-Süd bei der Prozession von St. Pantaleon an der Feier teil. Die Straßen der Pfarreien waren in üblicher Weise beflaggt und mit Fensteraltären geschmückt.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[Die Redaktion übernimmt für den Inhalt der an dieser Stelle zum Abdruck kommenden Zuschriften aus dem Leserkreis keine Verantwortung. Sie ist bereit, etwaige Richtigstellungen der Gegenseite zur Klärung des Sachverhalts auch zu veröffentlichen.]

[4827] **Der Kölner Männergesangverein** bedankte sich vor einigen Tagen in der Zeitung für die ihm von der Bürgerschaft erwiesenen Ehrungen. Daß er sich hiermit nicht begnügt, sondern sämtlichen Musikfreunden Gelegenheit bieten wird, die in Frankfurt gesungenen Chöre auch hier zu hören, das weiß ich. Jedoch hoffe ich, daß es nicht etwa, wie üblich, ein Konzert im Gürzenich ist, berechnet für die Mitglieder, Angehörigen und Freunde, sondern ein Musikfest mit vollständigem Kartenverkauf in unserem Opernhaus. Es bietet Platz für 1800 Personen, kann bei dieser Jahreszeit gut ventiliert werden und die Akustik ist weit besser als im Gürzenich, so daß man wohl auf eine Glanzleistung rechnen dürfte. Die Stadtverwaltung wird sicherlich gern das ohnehin jetzt freie Opernhaus für diesen Zweck hergeben. Im Namen vieler Musikfreunde.

Handwerk und Gewerbe.

* **Die Konditor-Gehülfenprüfung** findet am 14. Juni statt. Anmeldungen haben bei A. Herbertz, Hohestraße 19, Köln, zu erfolgen.

Gesellschafts- und Vereinsleben.

§ **Windthorst-Bund Köln-Mitte.** In der letzten Donnerstagssitzung, die unter Leitung des Zweiten Vorsitzenden stand, hatte Hr. Sibold den politischen Rückblick übernommen. Es folgte der Bericht über den Gautag in Düren, gehalten von Hrn. Feith. Die Punkte aus der Agitationsverhandlung wurden hervorgehoben, die eventuell dem hiesigen Bunde von Nutzen sein können. Für die Schulung der Mitglieder soll die Kenntnis der Bürgerkunde mehr gepflegt werden und zwar mit besonderer Rücksicht auf die Verwaltung der Kommunen; denn das Wissen um ihre Verwaltung ist gegenüber dem der Staatssorge zu sehr in den Hintergrund geraten. Aus den in Düren gehaltenen Referaten bezüglich die Stellung der Frau im politischen Leben und die Stellung der Windthorst-Bunde zu den schwebenden Fragen wurden einige Punkte herausgenommen. Zu dem in der Zeit vom 10. bis 13. Juni in Bonn stattfindenden Vertretertage wurden drei Mitglieder als Vertreter gewählt und die dort vorliegenden Anträge kurz durchbesprochen.

Gegen Korpulenz

„Vesol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. I. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci e vacuo, Extr. rhei eps. Ph. Br. je 5,0 50 drag. Pastill.

Depots in Köln: Dom-Apoth., Einhorn-Apoth., Glocken-Apoth. Apoth. und Jan von Werth-Apoth., Alter Markt 48. In Mülhein Einhorn-Apoth.

Wozu dient Knorr-Sos?

Zum Würzen von Suppen und Saucen,
Zum Verbessern von Gemüsen und Salaten,
Zum Verfeinern der Fleischspeisen.

Tischflaschen nachgefüllt nur 20, 35 und 55 Pfg.

Zu haben in den Geschäften, die Knorr's Hafermehl, Erbswurst und Hahn-Maccaroni etc. führen. g*

Verehrte Feinschmecker!

Wir sind hiermit so frei, Ihre Aufmerksamkeit auf unsere

„Flora-Confiture“

zu lenken und zu einem Versuch derselben einzuladen.

„Flora-Confiture“

ist ein marmeladenartiges Gelee von besonderem und feinstem Wohlgeschmack wird aus dem Safte frischer Aepfel und Waldhimbeeren bereitet.

„Flora-Confiture“

ist die beste von allen im Handel befindlichen Gelees und Confituren für den Frühstückstisch. Der angenehme erfrischende Geschmack, das appetitliche Aussehen erwirbt ihr stets neue Freunde.

P. A. Noll, G. m. b. H., Gelee- u. Marmeladenfabrik,

Mallendar a. Rhein.

Unsere delikate „Flora-Confiture“

ist zu haben in:

Köln a. Rh:
Aachenerstr. 10, Helene Esser
Aachenerstr. 37, Hub. Bung
Aachenerstr. 29, Marie Rubbert
Achterstr. 34, Karl Bonitz
Alexianerstr. 35, Agnes Schlingen
Bayardsgasse 13, Joh. Neisen
Bonnerstr. 38, Wilh. Wehland
" 26, Wwe. Carl Holtzem
Blindgasse 28, Ant. Pohl
Balthasarstr. 1, Th. Schmahl
Brunostr. 29, Jean Merzbach
Chlodwigsplatz 11, Peter Brinkmann
Drususgasse 27, Jos. Hendricks
Duffesbach 28, Wilhelm Steinmetz
" 15, Jak. Walgenbach
Engelbertstr. 15, Franz von Ley
Eintrachtstr. 92, Ant. Schell
Eigelstein 56, Wilh. Quabach
Elisenstr. 34, Pet. Hasberger
Ewaldistr. 1, Alb. Hiltwein
Friedrichstr. 76, Leo am Zehnhoff
Friesenstr. 37, Gust. Müller
Friedrich Wilhelmstr. 5, Wwe. Carl Holtzem
Friedrich-Wilhelmstr. 10, Joh. Höver
Gereonswall 24, Jakob Kuhn
Griechenpforte 1, Gisb. Pottgiesser
Heumarkt 5, Schuster u. Co.
Johannisstr. 92, Wilh. Köntgens
Krefelderstr. 12, Heinr. Robertz
" 97, Chr. Kux
Krefelderwall 6, Jean Cravatzo
Kreuzgasse Ecke Streitzeuggasse, Wilhy Mentges
Krahnenbäumen 66, Ad. Thomas
Lupusstr. 2, Willy Gräf
" 17, Agnes Hänscheid
" 26, Katharina Degen
Lindenstr. 65, Jos. Rottländer
Marsilstein 12, Sophie Uhen
Poststr. 7, Franz von Ley
" 61, Wilh. Quabach
Perlengraben 74, Joh. Neisen
Peterstr. 39, Gottfr. Pesch
Pfälzerstr. 76, Heinr. Horst
Probsteigasse 37, Steph. Emonds
Roonstr. 108, Jean Bartel
Schnurgasse 62, Hch. Steinhausen
Severinstr. 57A, Helene Esser
" 179, Joh. Metzmacher
Siebenburgen 30, Karl Kretzer
Weichserhof 23, Severin Krudewig
Weidengasse 71-73, Jakob Arenz
Weissenburgstr. 30, Wilh. Theuerkauf
Weyerstr. 63, Wilh. Dahmen

Deutz:
Esserstr. 8, Wilh. Wagner

Dellbrück:
Gladbacherstr. 282, Wilh. Trier

Ehrenfeld:
Försterstr. 57, Johann Hermes
Glasstr. 18, Jos. Heller

Ehrenfeld:
Herkulesstr. 12, Jean Weimar
Körnerstr. 26, Philipp Dieler
Leostr. 11, J. Heinen
Leyendeckerstr. 45, Hub. Hilgers
" 18, Hub. Prinz
Lenauplatz 7, Hub. Hilgers
Nussbaumerstr. 19, Geschw. Becker
" 25, E. Gütgemann
Philippstr. 47, Aug. Schwermer
Platenstr. 12, F. Tibor
Sömmeringstr. 57, Rob. Klemm
" 39, Cäc. Müller
" 21, Jakob Schneider
Subbelratherstr. 151, J. Müller
Schultstr. 16, Elise Jülich

Frechen bei Köln:
Hauptstr., Andreas Ochel
" G. Hendrikx Nachf.
" Ricka Conen

Kalk:
Wattstr. 11, Anna Gebhard

Mülheim a. Rh.:
Berlinerstr. 36, Ludw. Fischer
Danzierstr. 131, Hch. Ortmann
Deutzerstr. 132, Hch. Lohmar
Dünnwalderstr 1, Gust. Heuser
Kalkerstr. 45, W. Trier
Wallstr. 19, Ant. Bauer

Merheim:
Neusserstr. 735, Herm. Bilstein
Neusserstr. 573, Rich. Dorsten

Nippes:
Cranachstr. 15, Anna Todemann
Florastr. 1, Frau H. Messmer
Florastr. 70, Joh. Steingass
Gartenstr. 18, Joh. Frings
Merheimerstr. 149A, Jos. Hecker
Neusserstr. 234, Ernst Carl
" 191, Hub. Beyvers
Niehlerstr. 86, Peter Hambach
Sechzigstr. 17, Joh. Schäfer
" 28, Heinr. Hilgers
" 105, Hub. Beyvers
" Aug. Pott
Siebachstr. 93, Jos. Ensen
Wilhelmplatz 5, Wilh. Trommelschläger

Lindenthal:
Schallstr. 8, L. Scheidt
" 23, Joh. Schütz

Riehl:
Stammheimerstr. 112, Jos. Eul
Stammheimerstr. 136, Edm. Fabian

Sülz:
Weyerthal 27, Fritz Meis.

General-Vertreter: **Ludwig Blatzheim** Kamekestr. 21. Tel. 1865 u. 9913.

Ferd. Langen's Haar-Atelier



nahe Hohestr. **Höhle 9,** nahe Hohestr neben Gebrüder Liebmann & Oehme. Beste u. bill. Bezugsquelle f. sämtliche Haararbeiten. Anfertigung letzterer auch von ausgekämmt. Haaren prompt und billigst. **Großes Lager** in fertig. Haarflechten und Teilen mit und ohne Kordel, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. **Spezialität:** Haarflechten ohne Kordel von 5 ℳ an, Eig., solide, tadell. Arbeit. Keine Fabrikware. Haarflechten mit Kordel von 2,40 ℳ an, Haarunterlagen p von 3,50 ℳ an, Jed. Stück, sow. jede Arbeit **unter Garantie.** **Kopfwaschen** mit neuesten patentierten Trockenapparaten **inkl. Frisieren 1 ℳ.** Bitte gen. a. Firma u. Hausnummer z. achten. Ankauf v. abgeschnittenen sowie ausgekämmten Haaren.

Korsetts

Gelegenheitskauf

Hochelegantes Zwickel-Frackkorsett, Jacquard und natur Satindrell,

früher 9 ℳ jetzt 4,50 ℳ.

Korsetthaus Imperial, Hohenzollernring 4. *b

Tapeten

für Zimmer, Küche und Flur m. passenden Borten, i. gr. Auswahl zu billigsten Preisen. Isolierpapier — Tapeziermehl,

Farben

alle Sorten trocken u. streichfertig Pinsel, Quäste, Lacke, Broncen. Fußbodenlack i. 6 versch. Farben, Fußboden-Glanzöl in 2 Stunden glashart, Malerleim, Wasserglas, sowie alle Artikel zum Anstreichen empfiehlt billigst *b

Aug. Reinartz

Frechen

Hauptstr. 169. Fernspr. 100.

Stiels Kleidchen



Wirklich bill. Tage! Weiß m. Feston 1.65, 1.98, 2.50 u. 3.50. Reizende Russenkitt. 0.95, 1.35, 1.85, 2.50 u. 3.25. Bunte Waschkleidchen 0.88, 1.3, 1.75, 2.50 u. höher. Schulkleidch. v. 2.25 an. Niedl. Impfkleidchen 2.65, 3.90, 4.50 u. 5.40. 300 weiße Tragkleidch. 1.50, 1.90, 2.70 u. höh. alle u. Pr. z. Ausf. **A. Stiel,** Severinstraße 54b.

Schneider-Meistern

empfehle mein Engros-Lager in Kragen-Sammeten, Jackett- u. Westen-Sammeten und weichen Zephir-Cords

Sammethaus Schmidt Waidmarkt 18 Telephon 2465. 1*

Feinster reiner Honigkuchen,

per Pfund 60 Pfg.,

Zitronatkuchen,

per Pfund 70 Pfg. *

Jos. Victor, Passage 52.

Städtische Vorortbahnen

1. Cöln–Berg.-Gladbach	Abfahrt am Dom, Brückenrampe
2. Cöln–Porz	
3. Cöln–Königsforst	Abfahrt am Wallraf-Richartz-Museum
4. Cöln–Brück	
5. Mülheim am Rhein–Berg.-Gladbach	Abfahrt Ecke Gladbacher- und Frankfurterstrasse. *c

Die Züge fahren vormittags teils stündlich, teils halbstündlich, nachmittags halbstündlich. Die genauen Abfahrtszeiten ergeben sich aus den Fahrplänen an den Abfahrtsstellen und in den Fahrplanbüchern.

Zwangs-Versteigerungen.

Am 11. Juni 1909, vormittags 9½ Uhr, soll in Cöln im Justizgebäude, Appellhofplatz, Zimmer Nr. 47, das in Cöln,

Mariahilfstraße Nr. 8

belegene Hausgrundstück: Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, groß 3,35 Ar, Nutzungswert 4200 Mark,

— Eigentümer: Kaufmann Karl Werth in Cöln — zwangsweise versteigert werden. v*

Königliches Amtsgericht Cöln, Abteilung 39.

Am 23. Juli 1909, vormittags 9½ Uhr, soll in Cöln im Justizgebäude, Appellhofplatz, Zimmer Nr. 47, das in Cöln-Nippes,

Holbeinstraße Nr. 39|41

belegene Hausgrundstück: Wohnhaus mit Hofraum und Anbau, groß 1 Ar 46 Quadratmeter, Nutzungswert 1200 Mark,

Eigentümer: Eheleute Stuckateurer Minand Schmitz und Franziska geborene Siebenmorgen zu Cöln-Nippes, in gesetzlicher Gütergemeinschaft, zwangsweise versteigert werden.

3* **Königl. Amtsgericht Cöln, Abt. 40.**

Im Stollwerckhaus

im Zentrum der Stadt, Ecke Hohestraße und Wallrafplatz gelegen, **zu vermieten**

Bureau-Räume

in beliebiger Größe im ersten, zweiten und dritten Hauptgeschoß, besonders geeignet für **Syndikate, Rechtsanwälte** 2c.

1 Ladenlokal

Großes photographisches Atelier

allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend, mit separatem Aufzug.

Alle Bequemlichkeiten: 3 Personen- und 1 Lastenaufzug. Zentralheizung, elektrisches Licht, automatische Ventilation, Bade-Einrichtung, Vacuum-Reinigung sind vorhanden.

Auskunft erteilt

Kölnische Hausrenten-Akt.-Ges.

Corneliusstraße 2

und der Hausmeister. *c

Erklärung!

Apfelwein-, Heidelbeer-, Johannisbeer-, Erdbeer-, Stachelbeerwein, Apfelkraut, Haushaltungsgelee, Marmelade

kaufen Sie garant. rein zu den billigsten Preisen nur von der

Bergisch. Obstverwertungsgenossenschaft Lindlar e. G. m. b. H.

zu Hartegasse (Rhld.)

Man verlange Preisliste gratis und franko. r*

Unterzeuge u. Strumpfwaren, Ia. Qualitäten, äußerst billig. **Math. & Rosa Bernardi,** Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

Möbel!

Ia. Bezugsquelle

Dilloff & Stern

Cöln a/Rh.

Hahnenstrasse 33–35

Illustrierte Preisliste zu Diensten.

Offerten

zur Anlage einer

Niederdruck-Warmwasser-Heizungsanlage

für 12 Räume

erbeten unter B 262 an die Geschäftsstelle d. Bl. c*



Nur 1 M. kost. ein. Tasch.-Uhr zu reinig., neue Feder 1 ℳ, Zylinder 2 ℳ u. Stein 0,90 ℳ. Aufziehwelle 0,70 ℳ, alle anderen Reparaturen billigst.

Schürens Uhren- u. Goldwaren-Industrie Kölns größtes Spezialhaus. **Köln, Blaubach Nr. 8** *9 d. am Waidmarkt.



H. Rösgens Haarpflege-Institut

für Damen.

Haarfärben in jeder Nuance! Garantie für beste Ausführung! Jede Dame sitzt separat. **Kopfwaschen** mit Frisieren von 1 ℳ an. **Elegante Zöpfe** in jeder Preislage v. 2 ℳ an, ohne Kordel v. 4 ℳ a. Zur Beachtung!! Für meine besseren Haararbeiten leiste **Garantie für die Haltbarkeit der Farbe!** Kein Rotwerden! Kein Verbleichen!

Altermarkt 53.

Fernsprecher 6271. d

Billige Wohnungen sind im (LA) stets angezeigt.

Aus Kölns Nachbarschaft.

e **Mülheim** (Rhein), 27.Mai1909. Mit der Bürgermeisterei Merheim ist über den beantragten Zuschuß zu den Schul-, Armen- und Polizeilasten ein Vergleich zustande gekommen, nach welchem Mülheim an Merheim für das Rechnungsjahr 1907 einen Zuschuß von 40 000 M. und für das Jahr 1908 einen solchen von 45 000 M. entrichtet. Für das Jahr 1909 wurde gleichfalls von Merheim ein Vergleich angeboten; doch ist in dieser Hinsicht eine Entscheidung seitens der Stadt Mülheim noch nicht getroffen worden.

❑ **Rodenkirchen**, 29.Mai1909. Die St. Maternus-Schützengesellschaft feiert am 13. Juni cr. ihr diesjähriges Stiftungsfest. Am Festtage ist um 6 Uhr morgens Reveille, 4 Uhr nachmittags Festzug durch den Ort, daran anschließend findet Preisschießen auf dem Schützenplatze statt. Das feierliche Abholen des Schützenkönigs erfolgt nach dem Preisschießen am Abend, hierauf begibt sich der Verein zur öffentlichen Tanzbelustigung in das Lokal des Hrn. Karl Paul.

❑ **Sürth**, 28.Mai1909. Der Remigius-Krankenverein feiert am 4. Juli cr. sein 45jähriges Stiftungsfest. Um 4 Uhr nachmittags findet großer Festzug durch den Ort und daran anschließend Festball im Lokale des Hrn. Joseph Wirtz statt.

⚜ **Wesseling**, 29.Mai1909. Hr. Pfarrer Böhning hat wegen vorgerückten Alters das Amt als Ortsschulinspektor niedergelegt. — Die Deutsche Quarz-Gesellschaft beabsichtigt hierselbst die Gründung einer elektrischen Quarzschmelze. Gleichzeitig soll die Verwaltung des neuen Unternehmens sowie der Metallwarenfabrik und der galvanischen Anstalt, die sich in Beuel befinden, nach hier verlegt werden. Die Gesellschaft beabsichtigt die Inbetriebnahme des Werkes noch vor dem Herbste.

❑ **Godorf**, 28.Mai1909. Die St. Sebastianus-Schützengesellschaft feiert am Sonntag, den 6. Juni cr., ihr 58jähriges Stiftungsfest. Um 4 Uhr nachmittags ist feierlicher Festzug durch den Ort und daran anschließend Preisschießen. Nach dem Preisschießen findet öffentliche Tanzmusik im Festlokale des Herrn Johann Schwadorf statt.

⚜ **Donatusdorf** b. Liblar, 29.Mai1909. Mit dem Schulneubau soll in Bälde begonnen werden. Es sollen zunächst zwei Schulklassen eingerichtet werden. Die Ausführung des Baues liegt in der Hand des Bauunternehmers Johann Buschheuer von Liblar. Zwischen der Höchst- und Mindestforderung lag ein Preisunterschied von 3000 M.

K **Siegburg**, 29.Mai1909. Der Einbrecher, der Anfang dieses Jahres den nördlichen Stadtteil unsicher machte, und dabei abgefaßt wurde, hatte sich heute vor der Bonner Strafkammer zu verantworten. Er gestand die Tat ein. Derselbe wurde zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Auch wurde auf Polizeiaufsicht erkannt.

K **Siegburg**, 28.Mai1909. Die katholischen Jünglinge und Jungfrauen aus dem neuen Rektoratsbezirk Aulgasse—Driesch stifteten für die St. Annokirche ein kostbares Velum, das in einer Bonner Kunststickerei angefertigt wurde. Das Geschenk wird Hrn. Rektor Reistorf am Samstag überreicht werden. — In der letzten Monatsversammlung des katholischen kaufmännischen Vereins hielt der geistliche Beirat des Vereins, Hr. Kaplan Drießen, einen Vortrag über die Siegburger Reliquien-Schreine, der für die Zuhörer überaus interessant und lehrreich war. Am Schlusse seines Vortrages erklärte sich der Redner bereit, für eine gemeinschaftliche Besichtigung die Führung zu übernehmen. Die Besichtigung erfolgt am Sonntag, den 6. Juni, nachmittags 4 Uhr. Am Sonntag, den 27. Juni, unternimmt der Verein einen Familien-Ausflug nach Honnef.

Aus dem Bergischen Land.

* **Bensberg**, 29.Mai1909. Das Straßen- und Wegenetz der Gemeinde, soweit dasselbe ausgebaut ist, hat eine Länge von 80,6 Kilometer. Hiervon entfallen auf Provinzialstraßen 24,6 Kilometer und auf Gemeindestraßen 56 Kilometer. Die Gemeinde verausgabte für Wegebauzwecke im Verwaltungsjahr 1908 27 000 M. Infolge des Verkehrs von Lastkraftwagen ist die Abnutzung der Gemeindestraßen wesentlich größer geworden. Besondere Aufmerksamkeit schenkt die Gemeinde seit Jahren der Bepflanzung der Straßen mit Obstbäumen.

* **Bensberg**, 28.Mai1909. Der Verband Deutscher Eisenbahnhandwerker und -Arbeiter in Trier beabsichtigt, dem verstorbenen Staatsminister v. Budde im hiesigen Orte, wo er geboren und erzogen wurde, ein Denkmal zu setzen und ist bereits an die Gemeinde wegen Ueberlassung eines geeigneten Grundstücks herangetreten. Die Vorbereitungen sind bereits soweit getroffen, daß mit der Errichtung des Denkmals in nächster Zeit begonnen werden dürfte.

K **Much**, 28.Mai1909. Als der Ackerer Kämmerling von Eckhausen gestern Morgen in Schöneberg eine Fuhre Kalk holte, scheute das Pferd und ging durch. Bei dem Versuche es zu halten geriet er unter das Fuhrwerk und wurde sofort getötet.

⊖ **Engelskirchen**, 26.Mai1909. Die Bergwerks-Aktiengesellschaft der Grube Bliesenbach hält am 8. Juni in Düsseldorf eine Generalversammlung ab. Zweck der Versammlung ist, den Aktionären die augenblickliche Lage der Grube Bliesenbach klarzulegen und denselben anheimzustellen, ob der Betrieb wieder aufgenommen werden soll und wie die Mittel eventuell dafür beschafft werden sollen.

⊖ **Lindlar**, 26.Mai1909. Heute nachmittag brannte in Unter-Schümmerich der Stall eines Steinbrucharbeiters nieder. Die Frau, welche noch die in dem brennenden Stalle befindlichen Ziegen retten wollte, erlitt erhebliche Brandwunden. Eine Ziege wurde gerettet, die andere fand man nachher verkohlt unter den noch rauchenden Trümmern.

* Die gewerbliche Beschäftigung von Schulkindern.

Im letzten Vierteljahreshefte des Statistischen Amtes wird das Ergebnis einer Umfrage nach der gewerblichen Beschäftigung von Kindern der hiesigen Volksschulen veröffentlicht. Bezog sich die betreffende, auf Erlaß des Hrn. Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Ende November vorigen Jahres veranstaltete Aufnahme auch nur auf 6385 Kinder, das sind 10,7 Proz. der Gesamtheit, so erscheinen die gewonnenen Beobachtungen doch nach verschiedenen Richtungen bemerkenswert. Allerdings dürfen sie nicht ohne weiteres auf ganz Köln übertragen werden, denn nach Verfügung der Königlichen Regierung hatten die bezüglichen Ermittelungen in Schulen der nördlichen Altstadt und von Ehrenfeld stattzufinden, d. h. in Stadtteilen, wo die Tätigkeit fraglicher Art vermutlich den allgemeinen Durchschnitt überschreitet.

In den 122 Klassen, über deren Kinder Fragebogen auszufüllen waren, befanden sich 3346 Knaben und 3039 Mädchen. Eine gewerbliche Beschäftigung wurde bei 148 = 4,42 Proz. der Knaben und 61 = 2,01 Proz. der Mädchen, im ganzen also bei 209 = 3,27 Proz. der Kinder festgestellt. Die Verteilung nach dem Alter gestaltete sich ähnlich. Unter 95 Knaben des Geburtsjahres 1894 befanden sich 16 gewerblich tätige oder 16,84 Proz., unter 373 des Geburtsjahres 1895 47 oder 12,60 Proz., unter 365 des Geburtsjahres 1896 40 oder 10,96 Proz. usw., während bei den Mädchen die höchsten Ziffern mit 15, 14 und 11 oder 4,60, 4,29 und 3,24 Proz. für die Geburtsjahre 1894, 1895 und 1896 mit im ganzen 326, 326 und 340 Kindern zu verzeichnen waren. Eine gewerbliche Beschäftigung fand darnach bei den Mädchen in schwächerem Umfange statt als bei den Knaben.

Was die zeitliche Häufigkeit dieser Beschäftigung betrifft, so fehlen leider von 51 oder einem Viertel der Kinder die bezüglichen Angaben. Die entsprechende Gliederung der übrigen ergibt unter anderem, daß von 118 Knaben 80 oder etwas über Zweidrittel und von 40 Mädchen 30 oder Dreiviertel, im ganzen also 110 Kinder oder 70 Prozent wochentlich an sechs oder sieben Tagen gewerblich tätig waren.

Auch hinsichtlich der jeweiligen Dauer der Arbeitszeit ließ die Beantwortung der Fragebogen zu wünschen übrig. Als längste Dauer wurden bei zwei Knaben fünf Stunden für jeden Arbeitstag ermittelt.

Der Tageszeit nach übten, soweit die betreffenden Nachrichten reichen, 30 Kinder, 22 Knaben und acht Mädchen, das sind 14 bzw. 15 und 13 Prozent, die gewerbliche Tätigkeit in den Morgenstunden aus. In besonders hohem Maße, bei der Hälfte der Knaben, einem Viertel der Mädchen und 39 Prozent im ganzen, galt dies von den alltäglich gewerblich beschäftigten 30 Knaben und 24 Mädchen. Aus naheliegenden Gründen kam diese frühzeitige gewerbliche Tätigkeit ferner fast ganz auf die Kinder mit einer Arbeitsdauer von nicht mehr als einer Stunde.

Aus der gleichzeitigen Unterscheidung der Häufigkeit und der Dauer der gewerblichen Arbeit ist besonders hervorzuheben, daß bei 41 von 50 wöchentlich an sechs Tagen beschäftigten Knaben, d. h. bei 82 Prozent, die tägliche Arbeitszeit mehr als eine Stunde betrug, und zwar 1 bis 2 Stunden bei 27, 2 bis 3 Stunden bei 13 und 3 bis 4 Stunden bei 1. Unter 30 Knaben mit siebentägiger gewerblicher Beschäftigung befanden sich ferner 26 mit einstündiger oder kürzerer Arbeitszeit, 1 mit ein- bis zweistündiger, 2 mit zwei- bis dreistündiger Arbeitszeit und 1 mit vier- bis fünfstündiger. Bei den Mädchen belief sich die längste Arbeitszeit auf 2 bis 3 Stunden, und kam zweimal bei dreitägiger, einmal bei sechstägiger und zweimal bei siebentägiger Beschäftigung vor.

Auf die einzelnen Altersklassen verteilen sich die schwersten Fälle wie folgt: An sechs Tagen waren gewerblich beschäftigt zwei Knaben aus dem Jahre 1900 auf je zwei Stunden, ein Knabe aus dem Jahre 1897, fünf Knaben aus dem Jahre 1896, zwei Knaben und ein Mädchen aus dem Jahre 1895 und ein Knabe aus dem Jahre 1894 auf je drei Stunden, und ein Knabe aus dem Jahre 1896 auf je vier Stunden, an sieben Tagen dagegen ein Mädchen aus dem Jahre 1896 und je ein Knabe aus den Jahren 1895 und 1894 auf je drei Stunden, und ein Knabe aus dem Jahre 1895 auf je fünf Stunden.

Die gewerbliche Tätigkeit der Kinder bestand hauptsächlich in der Verrichtung von Botengängen, insbesondere in dem Zubringen oder Holen von Waren, oder aber in Hülfeleistungen in den Handels- und gewerblichen Betrieben selbst (für Mädchen auch in fremden Haushaltungen). Die erstere Art herrschte mit 193 Fällen oder 82,8 Proz. der 209 überhaupt beobachteten vor, und zwar in gleichem Maße, 83,1 und 82,0 Prozent, bei beiden Geschlechtern.

Zur Untersuchung, welche von den verschiedenen gewerblichen Beschäftigungen die größten Anforderungen stellten, ist weiter ermittelt, wie oft und wie lange jede ausgeübt wurde. Danach kam u. a. bei sechstägiger Beschäftigung eine mehr als zweistündige Arbeit (zusammen also wöchentlich eine Arbeitszeit von mehr als 12 Stunden) unter den Knaben vor beim Austragen von Kolonialwaren in 3 Fällen, von Wäsche in 2 Fällen, von Back- und und 6 anderen Waren in je 1 Falle, unter den Mädchen beim Austragen von Waren in 1 Falle, bei 7tägiger Beschäftigung unter den Knaben bei Hülfeleistungen in Schankwirtschaften 2 mal und beim Austragen von Waren 1 mal, unter den Mädchen bei der Wartung kleiner Kinder 2 mal. Die höchsten Leistungen wiesen 2 Knaben auf, von denen der eine an 6 Tagen je 4 Stunden Kolonialwaren zuzutragen, der andere alltäglich bis zu 5 Stunden in der Schankwirtschaft der Eltern zu helfen hatte.

Von den 209 gewerblich beschäftigten Kindern gehörten 61 zu mehreren derselben Familie an, und zwar waren 1 mal zugleich 4 Geschwister, 3 mal 3 und 24 mal 2 beteiligt. Im ganzen wurden demnach 176 Familien ermittelt, deren Kinder im schulpflichtigen Alter durch ihre Tätigkeit zum Lebensunterhalt beitragen mußten.

Nimmt man nach diesen Beobachtungen eine Schätzung für die ganze Stadt vor, so ergibt sich als Zahl der gewerblich beschäftigten Knaben 1309, Mädchen 607, Kinder überhaupt 1916, d. s. bei einer Bevölkerung von rund 467 000 Köpfen 4,1 auf 1000.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel für Erwachsene und Kinder.
leicht verdaulich, wohlschmeckend, Unentbehrlich für Nervöse und Blutarme.

Rote Haare werden sofort in herrlich goldblond verwandelt! Färbe überhaupt jede gewünschte Farbe. Von ersten Kräften ausgeführt. Langjährige Erfahrung. Jede Dame sitzt separat. f*
Herm. Schellenberg, Köln, Breitestr. 39; Düsseldorf, Schadowstr. 79.

Unterhaltendes.

Die Befestigung des Gibraltarfelsens.

Von O. Boljahn.

Wenn man in letzter Zeit so viel von den großen Erd- und Seebeben in Süditalien und Sizilien liest, dann fällt unwillkürlich der Blick auf die Meerenge von Gibraltar, und es erscheint keineswegs mehr als ein Märchen aus grauer Vorzeit, daß auch sie einem schweren Erdbeben ihren Ursprung verdankt. Einer alten Sage nach waren Europa und Afrika an dieser Stelle früher miteinander verbunden.

Sieht man sich die wildzerklüfteten, fast einen Schauer erregenden afrikanischen Felsmassen hier im Küstengebiete an und wirft dann einen Blick auf das jenseitige Ufer, auf die Kreidefelsen von Gibraltar, dann kommt man leicht genug zu dem Schlusse, daß auch hier einst furchtbare vulkanische Mächte getobt haben mögen. . . .

Wir sind an Bord eines der prächtig ausgestatteten beliebten Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyd, um eine Reise nach Ostasien zu unternehmen. Gestern haben wir Lissabon verlassen und sind wieder auf hoher See. Zum Schutze gegen die sengende Hitze hat der Kapitän über dem Hinter- und Vorderdeck Sonnensegel spannen lassen; die Nähe des heißen Afrika macht sich schon sehr fühlbar. Dicht unter dem steilen Kap St. Vinzent wenden wir unsern Kurs östlich, um in die berühmte Meerenge von Gibraltar einzubiegen.

Wir nähern uns einer Weltstraße des Verkehrs, denn immer zahlreicher werden die uns begegnenden Schiffe. Die Dampfer und diejenigen Segelschiffe, welche die Meeresströmung und den hier außerordentlich oft wechselnden Wind im Rücken haben, passieren flott die Straße von Gibraltar, dagegen müssen die von der entgegengesetzten Richtung kommenden Segelschiffe oft tagelang vor der Meerenge kreuzen, ohne hindurch zu können. Zu ihrem Glück wechselt ja aber, wie gesagt, der Wind von Ost und West und umgekehrt, häufig genug.

In blauer Ferne taucht die Küste von Afrika auf. Kap Spartel wird sichtbar; dahinter grüßen die Schneehäupter des wildzerklüfteten, majestätischen Atlasgebirges. Immer näher und näher rücken sich die beiden Ufer, immer schöner und reizvoller gestaltet sich die Fahrt, bis wir endlich auf der rechten, der afrikanischen Seite, den Berg Avila und im Nordosten, auf spanischem Boden, den Felsen von Gibraltar aufsteigen sehen, die beiden Tor- und Eckpfeiler von Afrika und Europa. „Säulen des Herkules" hießen sie im Altertum.

Ein Anblick von unvergleichlich malerischer Pracht und Wirkung, denn die früheste Morgensonne taucht das ganze Landschafts- und Meerbild in ihre wunderbaren Farben; sie übergießt den Kalkfelsen von Gibraltar mit rosiger Glut und läßt das Meer in tausend Reflexen aufleuchten, während das unheimlich dunkle Gestade von Afrika den düsteren Hintergrund zu der ganzen Szenerie abgibt.

In steilen Wänden zur Tiefe des Meeres abstürzend, ist der Felsen von Gibraltar eine natürliche Burg, der Schlüssel des Mittelmeeres. Und schon früh ist die Bedeutung seiner Lage erkannt worden; wieder und wieder haben die Völker des Morgen- und Abendlandes um seinen Besitz gerungen, bis es 1704 den Engländern während der Wirren des spanischen Erbfolgekrieges gelang, sich unvermerkt auf ihm festzusetzen. Alle späteren Versuche, die Briten wieder zu vertreiben, waren vergeblich. Während der letzten Belagerung, die drei Jahre dauerte — von 1789 bis 1792 — wurden fast 100 000 Geschosse gegen die Felsen geschleudert, aber sie prallten wirkungslos an den Felsen ab. Auch „unverbrennbare und unversenkbare" schwimmende Batterien des Franzosen d'Arion, die mit Bombenkesseln armiert waren, konnten nichts gegen die Festungswerke ausrichten, wohl aber wurden sie von den Belagerten in den Grund geschossen.

Seitdem hat England ungeheure Summen aufgewendet, um die militärische Festigkeit des Felsens zu erhöhen und diesen für alle Zeit, mindestens von der Seeseite aus, uneinnehmbar zu machen.

Mit großem Geschick haben sich die englischen Ingenieure die natürlichen Höhlungen und Spalten des Kalkgesteins zunutze gemacht und zu geräumigen Gewölben erweitert, die Licht und Luft durch Schießscharten empfangen. Diese Felsengalerien sind so hoch, daß man bequem hindurchschreiten kann. Sie vermögen, da sie mehrere Stockwerke hoch übereinander liegen, nicht nur 1600 Geschütze von schwerstem und weittragendstem Kaliber aufzunehmen, sondern im Notfall auch der gesamten Besatzung von 6500 Köpfen Schutz zu gewähren.

Die Verbindung zwischen den einzelnen Gewölben wird durch fahrbare Wege hergestellt. Ihre Anlage ist geradezu ein Meisterwerk der Befestigungstechnik; denn sie sind durch Tunnels, Aufmauerungen und unauffällige Wehren so geschickt dem Auge des Feindes verdeckt, daß der Kommandant auch während der heftigsten Beschießung auf eine zuverlässige und ungehemmte Verbindung der einzelnen Galerien und Batterien untereinander rechnen kann. Die aus den Schießscharten herausragenden Geschützrohre sind mit graubrauner Farbe angestrichen, so daß sie ein ungeübtes Auge kaum von der Wand des gleichfarbigen Felsens zu unterscheiden vermag. Denselben Anstrich zeigen übrigens auch die Häuser der an die Westseite des Felsens sich schmiegenden Stadt Gibraltar; denn auch sie sollen den Geschossen eines angreifenden Feindes kein Ziel bilden.

Unten am Hafen unterhält England bedeutende Kohlenlager, welche jährlich etwa 5000 Kriegs- und Handelsschiffe aller seefahrenden Nationen versorgen. So stellt sich Gibraltar als eine Zwingburg britischer Weltherrschaft dar, und England unterließ es natürlich nicht, allen Nationen seine Macht aufs deutlichste fühlbar zu machen. Jedes die Meerenge passierende Schiff mußte früher z. B. unbedingt seine Landesflagge zeigen; tat es dies nicht unaufgefordert, so wurde es durch einen Warnungsschuß daran erinnert. Stieg die Flagge auch jetzt noch nicht hoch, so flog eine Kugel durch die Takelage, und fruchtete auch dies noch nichts, dann wurde ein scharfer Schuß auf den Rumpf abgegeben. So behielt sich England eine scharfe Kontrolle aller die Meerenge passierenden Schiffe vor.

Das Klima ist fast tropisch, aber gesund. Gibraltar ist deshalb Uebergangsstation für die nach Indien bestimmten englischen Regimenter, damit sie sich hier erst an das heiße Klima gewöhnen.

Nahe am Gipfel des Felsens befindet sich eine merkwürdige Tropfsteinhöhle, die sogenannte St. Michaelshöhle, deren Tiefe auch noch heute unergründet ist. Der schönste Schmuck des sonst fast kahlen Felsenriffs ist die Alameda, eine herrliche Parkanlage von Palmen, Platanen, Orangen und Lorbeerbäumen. Sie können aber diesem Felsen nicht den Charakter einer starren Festung nehmen, in der die Bewegungsfreiheit nicht sonderlich gut wegkommt.

Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Sterbefalls.

Gänzl. Ausverkauf des ganzen Schuhwaren-Lagers

zu nie gekannten billigen Preisen. Das Lager besteht aus zirka **30000 Paar** Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Arbeitsschuhen, Pantoffel, Sandalen usw. in bekannt soliden Qualitäten.

Partiegeschäft

E. Heinrichs

Griechenpforte 4.

Strasse und Hausnummer bitte beachten. 3



Moderne elektrische Hausinstallationen
Motor-Anlagen
Telephon- u. Klingel-Anlagen
Reparaturen prompt und sachgemäss.



Auer Osram-Lampen
in allen Spannungen und Kerzen.
Heinr. Welter, Ingenieur
Köln, Schildergasse 47/49. Tel. 3641.



Preis-Rätsel!

Diese aus fünf Buchstaben bestehende Figur ist der Name eines preisgekrönten selbsttätigen Waschmittels.

Wie heisst dasselbe?

Als Lösung ist die Vorderseite eines leeren Paketes bis zum 10. Juni an **A. Wulff, Köln, Moltkestrasse 31,** mit Angabe des Absenders einzusenden. *b

Preise: Nähmaschine, Regulator, Küchenuhr, Herrenuhr, Damenuhr usw. und 20 Mark bar.



Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904. *0

Das Lehrlingshaus St. Joseph

Köln, Weißgerbereckgasse 2
(ganz nahe beim Perlengraben)

bietet Handwerks- und Kaufmannslehrlingen gegen mäßigen Preis Wohnung und Kost nebst manchen Vorteilen. Jede nähere Auskunft erteilt der Leiter des Lehrlingshauses:
Rektor Bosch. p*

Kücheneinrichtungen
Herde
Eisschränke

mit Oberkühlung u. Glaswänden, preiswert.

Heinr. van Broek, Köln

Fabrik u. Lager, Christophstr. 14.
Kataloge gratis und franko. a*



Meder's

mech. Teppich-Klopfwerk

Josef Meder jun.

Merovingerstr. 5 **Fernsprech-Nr. 752**

Mechanische und chemische Reinigung von Teppichen, Fellen, Polstermöbeln usw.
Kunststopferei. Reparat. Aufbewahrung.

Motten-Vernichtung
aus Gegenständen aller Art.

Volle Garantie. *b **Billigste Berechnung.**

Möbel-Aufbewahrung.

Ohne Geld

liefert das
Erste u. bestrenommierte Elektr. und Gaskronen-Verleih-Institut
Gaskronen, Zuglampen, Gasöfen, Gaskocher, Petroleumöfen, Petrolzugkronen, Bade-Einrichtungen usw. gegen monatliche geringe **Miete,** die beim Erwerb voll angerechnet wird.

Götzer & Co., Eing. Hohenzollernring 87 und Limburger Straße. Telephon 4121. 1

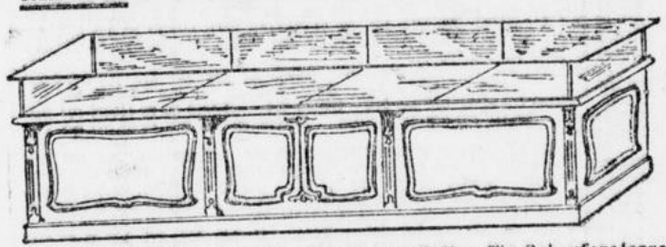
Wilh. Aug. Jahn, Köln

Telephon 1201. **An St. Agatha Nr. 24** Telephon 1201.

Bedeutendste Spezialfabrik mit Dampfbetrieb

für Laden- und Schaufenster-Einrichtungen jeder Art

Staubdichte Glas-Ladentische ◎ Glasaufsätze ◎ Glasschränke



Eigene Schreinerei und Drechslerei. Eigene Installation für Schaufenstergestelle.
Eigene Glasschleiferei. Spiegelbelegerei. Eigene Schlosserei.

Ladenkassen, geschlossene Schaukasten, Theken etc.

Schaufenstergestelle in Messing, Nickel und Schwarzmetall in allen Preislagen.

Hochfeine Wachsköpfe u. Wachsbüsten

für Herren, Damen und Kinder in reichster Auswahl.

Grosses Lager in sämtlichen **Schaufenster-Dekorations-Artikeln** und **Ladengebrauchs-Gegenständen.** *0

Musterbücher stehen zu Diensten. — Feinste Referenzen.

Für Schneidermeister!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **sämtl. Schneiderartikeln.** Sämtliche Preise sind der heutigen Konjunktur entsprechend bedeutend reduziert. Neu aufgenommen: **Jackettfutter für Damen** in Seide, Halbseide und Baumwolle. *2

J. Scharrenbroich jr.,
Rothgerberbach 21a, Nähe Weyerstraße.

Jean Kaiser

Türmchenswall 24. Fernsp. 8099

Spezial-Geschäft für Stark- und Schwachstrom, Um- und Neuaufarbeiten von Kronleuchtern jeder Art, Messingpendel mit Glocken oder Behängen, Wandarme usw. stets auf Lager.
Eigene Gürtlerei-Werkstätte mit Kraftbetrieb. p*



Die echte
Kombella

Seife im Gebrauch sparsamer wie jede andere Seife, von feinem, milden Geruch, besonders Personen zu empfehlen, deren Haut spröde und sehr empfindlich ist. Die porenreinigende Eigenschaft der **Kombella-Seife** verhütet bei täglichem Gebrauch alle Hautunreinigkeiten. Stück 50 Pfg.

Kombella-Seife „Liliput"
für Bäder, Hotels, Fremdenzimmer Stück 15 Pfg., Dutzend Mark 1,50.

Kombella-Puder M. 1.—, Kombella-Creme 100, 60, 20 Pfg., ideale Hautpflegemittel.

Käufl. in Apotheken, Drogen-, Parfümerie-, u. Friseurgeschäft.

Kombella-Fabriken Häntzschel & Co., Dresden u. Bodenbach.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt **„Chloro"!!** Laborator. „Leo", Dresden-A. 1. Depot und Versand: Domapoth., Einhornapoth., Glockenapoth. und Jan von Werthapoth., Köln. Adlerapoth. u. Einhornapoth., Mülheim.

Kaffee! Stets gleichmäßig gut und aromatisch schmecken meine Spezialmischungen zu 1,—, 1,10 u. 1,20 M. d. Pf.
Wilhelm Dick, Antwerpenerstr. 21. Tel. 6317. b

Urin-Untersuchung: Spezial.: P. Servais, Apoth. Passage 54, an der Brückenstraße, Hubertus-Drogerie. 9

Die beste **Kinder-, Kur- und Haushaltungsmilch** unter stetiger Kontrolle staatl. approbiert. Nahrungsmittel-Chemiker liefert die Molkerei **Jos. Bremer,**
*1 **Hofgut Kriel—Köln-Lindenthal.**

Eigener Viehbestand: circa 300 Milchkühe
Ia. Rasse unter ständiger Kontrolle des Tierarztes Dr. W. Flatten, Köln-Ehrenfeld.
49mal prämiiert. **Fernspr. 3485.**

Opel-Dürkopp-Fahrräder

beste deutsche Marken, in jeder gewünschten Preislage, empf.
C. Priel, Stephanstr. 79
an der Hohestrasse.
Posten gebr. Räder billig.
Sämtliche Ersatzteile und Reparaturen. r*

Kaufe bei den Inserenten des (LA)!



Gerichts-Verhandlungen.

V Mundraub.

Wegen schweren Diebstahls wollte der Staatsanwalt einen Tagelöhner zu Ehrenfeld fünf Monate ins Gefängnis gesperrt wissen. Der Tagelöhner hatte am 30. Januar auf dem Bahnhof daselbst fünf Pfund Butter gestohlen, die ein Molkereibesitzer in einer Kiste gesandt hatte. Die Strafkammer nahm Mundraub an (Gegenstände in geringem Wert zum alsbaldigen Verzehr) und stellte das Verfahren ein, da der zur Strafe fehlende Antrag nicht vorhanden war.

Standesamt der Stadt Köln. (Vom 29. Mai.)

◆ **Geburten.** Ludw., S. v. Joh. **Schneider**, Packer, Barbarossaplatz 3. - Joseph, S. v. Karl **Dentz**, Tapezierer, Zülpicherstr. 58. - Marianne, T. v. Franz **Fingerhuth**, Installateur, Zülpicherstr. 19. - Susanna, T. v. Joseph **Schalk**, Gasmesserableser, Auf dem Rothenberg 3. - Else, T. v. Karl **Ruhrmann**, Friesenstr. 76. - Luise, T. v. Jos. **Becker**, Schlosser, Vor St. Martin 12. - Henriette, T. v. Joh. **Stark**, Fabrikarb., Elisaßstraße 29. - Klara, T. v. Gerh. **Geuer**, Postschaffner, Annostr. 84A. - Friedrich, S. v. Friedr. **Erszkat**, Treppenbauer, An St. Magdalenen 11. - Max, S. v. Max **Winthüis**, Feuerwehrmann, Merovingerstr. 32. - Karl, S. v. Joh. **Breuer**, Oberpostschaffner, An der Linde 15. - Joseph, S. v. Otto **Schwerinet**, Anstreichergeselle, Gr. Spitzengasse 17. - Anna, T. v. Matth. **Loeven**, Klempnergeselle, Gr. Griechenmarkt 127. - Marg., T. v. Joh. **Müller**, Tagel., An Lyskirchen 18A. - Wilh., S. v. Theod. **Malkorn**, Güterbodenarb., Overbeckstr. 70. - Agnes, T. v. Friedr. **Henn**, Fabrikarb., Kalscheurerweg 105. - Elisab., T. Joh. **Kottaeus**, Fuhrmann, Eifelwall 54. - Lieselotte, T. v. Rob. **Frosite**, Geschäftskutscher, Schlegelstraße 16. - Joseph, S. v. Joh. **Coenen**, Metzger, Metzerstr. 14. - Elisab., T. v. Andr. **Grösgen**, Tagel., Eintrachtstr. 15. - Anna, T. v. Joseph **Schatto**, Stellmacher, Gladbacherstr. 27. - Matth. u. Maria, Zwillinge, v. Reiner **Bachem**, Postschaffner, Hülchratherstr. 25. - Barbara, T. v. Wilh. **Angerbach**, Maler u. Anstreich., Antwerpenerstr. 4. - Erna, T. v. Anton **Schulz**, Töpfer, Gr. Neugasse 19.

◆ **Sterbefälle.** Katharina **Bornheim**, geb. Overath, Wwe., 65 J., Perlengraben 76. - Katharina **Clemens**, 4 J. 2 M., Gereonswall 23. - Karl **Hausherr**, Schuhmacher, 52 J., Straßburgerg. 3. - Kathar. **Klein**, 9 J., Severinstr. 174. - Katharina **Dautzenberg**, geb. Werth, 66 J., Rolandstr. 5a. - Maximilian **Hassert**, 1 J. 3 M., Cäsarstr. 14. - Werner **Sieg**, 7 J., Metzerstr. 2. - Henriette **Schulte**, geb. Rose, 64 J., Ursulastr. 18. - Gertrud **Fey**, 14 T., Schillingstr. 2. - Peter **Becker**, 2 J., Crefelderstraße 73.

◆ **Heiraten.** Friedrich **Horenburg**, Kaufm., Bernburg u. Elisabeth **Gregorius**, Weißenfels. - Wilhelm **Janzen**, Küfergef., Hörne u. Klara **Wittge**, Groß-Kühnau. - Johann **Küpper**, Tagel., u. Marg. **Weidenfeld** beide v. Köln. - August **Schallack**, Schutzmann, Neuenwa de u. Anna **Zander**, Geestendorf. - Johannes **Barbe**, Bierbrauergehülfe, Berlin u. Gertrud **Bruggen**, Grube Fortuna. - Peter **Hubo**, Tagel., Seraing u. Albertine **Fink**, Rotterdam. - Gustav **Holzem**, Schmied, Köln u. Anna **Biermann**, Niederkassel. - Wilhelm **Conzen**, Eisenbahnarb., Fischenich u. Anna **Stefmacher**, Kommern. - August **Peters**, Gymnasial-Oberlehrer, Köln u. Getrud **Dahmen**, Köln. - Ernst **Andrée**, Redakteur, Recklinghausen u. Julie **Leven**, Köln. - Johann **Wertheid**, Tagel., Dagobertstr. 29 u. Anna **Rau**, U. Krahnenbäumen 95. - Max **Pempe**, Magazinverwalter, Engelbertstr. 61 u. Klara **Schildgen**, Brüsselerstr. 95.

◆ **Heratsankündigungen.** Walther **Jägersberg**, Kaufm., Vor St. Martin 28 u. Elisabeth **Jentgens**, Wollküche 4. - Joseph **Schmitt**, Schreinergef., Düsseldorf u. Emilie **Scheel**, Schaafenstraße 16.

Standesamt Köln-Ehrenfeld (Vom 22. bis 28. Mai).

◆ **Geburten.** Ida, T. v. Wilh. **Kronenberg**, Schloss., Körnerstr. 13. - Maria u. Elisabeth, Zwillinge v. Anton **Volk**, Tagel., Simrockstr. 75. - Erich, S. v. Ernst **Köutopp**, Heizer, Rochusstr. 71. - Katharina, T. v. Joh. **Birges**, Anstreicher, Venloerstr. 749A. - Christian, S. v. Friedrich **Bauer**, Tagel., Glasstr. 89. - Joseph, S. v. Joseph **Gaul**, Bäcker, Klarastraße 29. - Joseph, S. v. Joseph **Melchiors**, Schmied, Subbelratherstr. 211. - Gertrud, T. v. Wilh. **Meyer**, Drechsler, Nußbaumerstr. 353. - Klara, T. v. Engelbert **Schneider**, Tagel., Venloerstr. 501. - Gertrud, T. von Emmerich **Stirel**, Tagel., Lichtstr. 49. - Klara, T. v. Julius **Norpori**, Photograph, Dechenstr. 13. - Agnes, T. von Adam **Brath**, Fabrikarb., Rochusstr. 203. - Friedrich, S. v. Herm. **Neckmann**, Sandformer, Landmannstr. 14. - Gertr., T. v. Wilh. **Jumpert**, Fabrikarb., Christianstr. 9. - Wilhelm, Sohn von Edmund **Schneider**, Lackierer, Turnerstraße 13. - Wilhelm, Sohn von Levin **Hesse**, Schuhmacher, Körnerstraße 23. - Richard, S. v. Joh. **Woller**, Schlosser, Hauffstr. 9. - Gertr, T. v. Joseph **Perillieux**, Schlosser, Subbelratherstr. 549. - Jos., S. v. Hüs. **Bresgen**, Eisenb.-Hülfsbremser, Geisselstr. 49. - Hrch., S. v. Wilh. **Mostert**, Fabrikarbeiter, Rochusstr. 114. - Joh., S. v. Hrch. **Dorré** Bäcker, Subbelratherstraße 264. - Franziska, T. v. Bernh. **Kleinmann**, Oberpostschaffner, Wilhmannstr. 25. - Jos., S. v. Joh. **Wieland**, Schreiner, Frielindstr. 41. - Pet., S. v. Joh. **Breuer**, Straßenb.-Schaffner, Dechenstr. 1. - Leonh., S. v. Leonh. **Richarz**, Schlosser, Sömmingerstr. 24. - Magdal., T. v. Pet. **Gaed**, Mont., Barthelstr. 54. - Erika, T. v. Otto **Geblonsky**, Kalkulator, Barthelstr. 140. - Hrch., S. v. Joh. **Effertz**, Dreher, Frohnhofstr. 103. - Pet., S. v. Jak. **Koling**, Kernmchr., Helmholtzstr. 78. - Emilie, T. v. Viktor **Haagen**, Verputzer, Leyendeckerstr. 73. - Karola, T. v. Aug. **Ritter**, Postassistent, Leostr. 72A. - Jak., S. v. Christ. **Klein**, Tagel., Alpenerstr. 5. - Gertr., T. v. Karl **Blum**, Fabrikarb., Gumprechtstr. 21.

◆ **Sterbefälle.** Elisab. **Eibert**, 4 M., Hansemannstr. 6. - Elisab. **Pinn**, geb. Griese, 67 J., Wahlenstr. 38. - Wilhelmine **Wellermann**, 4 M., Leostr. 58. - Moses **Trachtenruth**, 57 J., Kleiner Griechenmarkt 44. - Martha **Schmerzenreich**, 1 M., Leostr. 36. - Adam **Grünter**, 4 M., Venloerstr. 500. - Gottfried **Forschbach**, 82 J., Venloerstr. 468. - Peter **Thomer**, 58 J., Alpenerstr. 11. - Karl **Meyer**, 17 J., Stammstr. 109.

◆ **Heiraten.** Andr. **Sonntag**, Fabrikarb., Ziegelstr. 49, u. Theresia **Eßer**, Widdersdorferstr. 407. - Otto **Paul**, Former, Takustraße 50, u. Apollonia **Heuser**, Subbelratherstr. 400. - Peter **Robens**, Zuschl., Schallstraße 10A, u. Elisabeth **Schiefer**, Venloerstraße 297. - Wilhelm **Wischer**, Kaufm., Rothehausstr. 33, u. Sophia **Hülst**, Lenauplatz 5. - Joh. **Könen**, Tgl., Leyendeckerstr. 14, u. Kath. **Reinermann**, Christianstr. 30. - Joh. **Franken**, Schlosser, Knechtstedenerstraße 18, u. Anna **Hopp**, Sömmeringstraße 30. - Michael **Hedgen**, Schlosser, Venloerstraße 411, u. Helena **Komp**, Sömmeringstraße 14. - Ferdinand **Großmann**, Tagelöhner, Subbelratherstraße 551, u. Sibylla **Schäfer**, Subbelratherstraße 486. - Ernst **Horst**, Schlosser, Maarweg 2, u. Christina **Fuß**, Maarweg 18. - Heinrich **Rudolph**, Eisenb.-Rang., u. Veronika **Rawrot**, beide Glasstraße 45. - Martin **Büttgen**, Fabrikarb., Leyendeckerstr. 75, u. Anna **Strauch**, Hospeltstr. 13. - Matthias **Muckermann**, Witwer, Wiegemstr., u. Gertrud **Wüst**, beide Rothehausstr. 38. - Heinrich **Engels**, Rang., Landmannstr. 31, u. Kath. **Schäben**, Hüttenstr. 10. - Lorenz **Otter**, Biervertr., Friedrichstr. 6, u. Gertrud **Woringen**, Platenstr. 5. - Friedr. **Rose**, Handl.-Geh., Venloerstr. 12, u. Susanna **Schiffbahn**, Schützenstr. 10. - Gustav **Krause**, Glasmacher, Glasstr. 20, u. Severina **Waschek**, Glasstraße 27. - Friedrich **Dittmann**, Schlosser, Mechternstr. 29, u. Auguste **Schiffbauer**, Antwerpenerstr. 52. - Wilh. **Schloßmacher**, Bergmann, v. Eschweiler (Landkr. Aachen), u. Marg. **Weber**, Klütschgasse 4. - Friedr. **Häberle**, Chauffeur, Engelbertstr. 32, u. Marg. **Reimet**, Körnerstr. 26. - Wilh. **Schuhardt**, Telegr.-Vorarb., u. Luise **Hackler**, beide Leostr. 16.

◆ **Heiratsankündigungen.** Adam **Moelgen**, Schreiner, Horrem, u. Lisette **Sahler**, Turnerstr. 11. - Matthias **Pfeiffer**, Wwr., Bäcker, Platenstr. 11, u. Katharina **Kaiser**, Philippstr. 41. - Pet. **Krisinger**, Architekt, Rolandstr. 8, u. Helena **Bellen**, Venloerstr. 172. - Jos. **Houer**, Brauer, u. Maria Anna Elisab. **Riesing**, beide Overbeckstr. 21. - Phil. **Dickmann**, Schlosser, Wahlenstr. 20, u. Anna **Kröll**, Linden-Allee 66. - Matthias **Oehmen**, Schlosser, Subbelratherstr. 269, u. Sophia **Henn**, Leostraße 22.

Flechten, Furunkeln, Offene Beine beseit. ärztl. empfohlene **Wenzelsalbe** Dose 1 Mk. In all. Apotheken erhältl. oder durch August Scholles, Mainz-Mombach.

Sargmagazin u. Beerdigungs-Institut Colonia, Jean Goertz, Köln, am Hahnentor, Fernspr. 10 277. Metall- u. Holzsärge, Trauerdekorationen. Uebernahme aller Beerdigungs-Angelegenheiten. Lieferung auch nach auswärts mit jedem Personenzug.

19. Ziehung der 5. Klasse 220. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 5. Juni 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

29. Mai 1909, vormittags. Nachdruck verboten.

57 [500] 95 192 346 400 52 78 506 632 90 961 1116 275 [500] 432 520 728 65 84 881 911 2192 359 486 561 606 825 40 929 76 3047 250 95 392 471 594 95 602 785 870 907 4032 112 80 92 [3000] 214 388 677 729 [3000] 808 65 75 986 5102 275 365 [1000] 98 [10000] 401 582 619 [500] 89 6013 455 81 606 81 [1000] 91 724 42 852 7258 346 406 571 656 932 8000 54 146 224 39 48 589 635 79 960 9100 300 472 74 929

10079 706 43 863 70 11118 411 614 748 98 805 928 65 12155 289 307 96 455 77 714 85 13694 [1000] 939 [3000] 14089 101 244 [1000] 719 [500] 830 37 938 15144 243 52 965 [500] 16059 138 42 234 544 710 77 983 17028 [500] 99 381 838 933 [3000] 18209 33 [500] 93 475 572 882 19043 190 239 [3000] 44 360 [3000] 437 538

20131 51 333 491 679 732 873 21081 135 366 406 45 51 764 912 22068 362 85 [500] 585 959 23113 365 [500] 10 15 415 716 891 24028 91 94 [1000] 176 962 25078 118 205 330 86 440 26099 131 266 479 [1000] 575 789 828 57 909 53 27049 147 [500] 345 419 516 20 72 958 28118 19 210 [1000] 30 620 803 23 29025 33 47 148 69 211 377 85 459 797 915

30026 [5000] 76 100 253 300 435 592 908 31153 440 589 [500] 730 810 967 32088 93 344 469 509 968 33024 113 [1000] 885 34020 36 204 389 439 815 78 86 [500] 35282 [500] 384 777 807 [500] 36419 61 713 962 37155 70 308 [1000] 412 69 758 38122 255 300 428 [3000] 510 16 604 46 747 931 39157 347 717 26 808

40134 392 667 701 41150 56 237 [1000] 83 491 810 936 42023 224 359 416 54 [500] 61 853 941 [500] 43342 456 44155 81 [1000] 91 244 321 [500] 761 824 45035 150 203 [500] 396 743 52 60 70 858 990 46076 429 576 687 809 47260 79 443 529 87 606 826 931 48018 227 766 49064 315 727 903

50055 90 500 612 784 966 51185 503 602 93 886 970 52031 52 353 [1000] 574 [3000] 721 83 918 36 53116 230 534 678 896 54334 88 592 [500] 651 776 852 [500] 55146 522 68 70 95 851 56042 54 72 400 59 983 96 [1000] 57067 88 300 12 500 1 [500] 803 64 [500] 87 974 58055 [500] 71 129 234 98 653 943 70 59133 285 417 864 965

60045 [500] 265 427 43 68 61124 331 37 775 969 62034 59 396 469 63280 463 92 726 86 [1000] 937 [500] 45 64088 677 [500] 709 802 41 944 65004 45 310 55 [500] 508 608 740 961 66116 44 237 325 80 429 79 577 639 88 [500] 973 67106 411 55 59 517 67 748 815 16 49 76 [3000] 68000 214 553 834 77 991 69026 62 152 227 371 80 [500] 671 870 969

70106 283 [500] 393 923 [500] 71077 158 255 485 585 812 72041 77 159 [500] 229 368 404 638 40 730 921 73045 206 674 87 732 74007 8 149 92 280 [3000] 594 679 752 [500] 79 865 76 984 75687 776 837 39 915 50 76138 376 85 90 [1000] 495 [1000] 951 77098 163 65 246 83 775 78200 24 38 75 342 700 11 14 862 75 79083 258 95 397 [3000] 846 919

80364 680 84 [500] 754 96 948 81104 778 803 42 82126 80 [500] 209 541 729 [500] 83 899 83029 346 737 801 84134 86 91 256 342 476 599 739 913 28 85118 747 86102 670 [500] 72 787 804 30 989 87390 499 555 [500] 57 667 770 916 88028 42 135 212 474 [500] 672 73 794 89154 214 82 96 523 721 991

90298 375 [1000] 424 505 684 726 842 995 91007 39 182 306 28 422 93 [500] 517 727 89 92061 563 635 954 93315 51 60 402 26 [500] 508 55 628 43 761 822 27 94052 102 243 50 797 837 95141 84 211 347 [3000] 438 694 [500] 727 831 953 96739 808 924 52 70 77 97212 458 83 634 745 98080 94 169 419 69 538 84 873 99205 323 560 659 762

100062 211 300 445 66 555 644 743 875 917 101055 158 431 633 740 839 65 102244 315 439 68 520 81 [1000] 625 [1000] 57 [500] 793 822 103096 [500] 559 886 855 104127 299 307 60 471 532 [1000] 632 47 785 973 105036 61 90 381 684 868 956 [3000] 106039 47 [1000] 50 85 156 403 642 58 708 95 903 [3000] 107037 92 97 141 63 250 691 731 828 108013 164 580 716 861 109064 [10000] 330 460 576 644 702 851

110275 90 474 645 85 976 111012 70 166 [500] 99 225 951 112109 308 622 877 113211 79 591 962 80 114063 188 504 791 866 115062 100 34 61 213 332 447 510 702 [3000] 896 954 116001 172 200 8 69 78 698 741 [1000] 117364 643 67 944 118063 78 [500] 168 83 266 317 [500] 524 [500] 796 119059 76 [500] 206 58 371 583 784

120108 228 300 581 618 20 747 [10000] 846 121186 294 96 [500] 325 [1000] 92 445 546 743 [1000] 887 976 122074 475 726 28 855 123062 83 577 687 716 74 895 992 124224 [1000] 356 608 74 750 [1000] 823 954 125262 510 613 838 45 914 86 126216 456 523 831 79 127020 30 98 110 256 308 10 13 577 91 657 745 823 [3000] 128488 557 766 871 88 [3000] 129055 66 170 232 42 366 507 697 [1000]

130018 44 191 99 468 504 620 871 87 131059 76 146 773 857 132368 472 796 133021 66 230 [500] 554 743 849 134075 300 56 431 [500] 674 767 82 612 135193 259 62 346 417 508 44 95 611 745 809 136014 32 171 89 481 535 705 991 137283 324 96 472 530 [500] 58 82 509 826 94 906 23 [10000] 24 138249 98 345 93 468 750 99 886 139011 352 426 524 715

140186 318 37 753 [1000] 68 72 895 141160 352 [1000] 81 583 142092 163 653 700 14 912 13 143145 81 211 431 681 703 5 57 [3000] 854 964 74 91 144028 128 327 513 44 616 849 927 145062 117 61 419 605 92 716 854 74 146152 223 371 647 924 69 83 86 147108 70 249 54 329 580 [500] 671 90 943 148067 428 910 70 79 86 149203 69 77 362 659 [1000] 75 [500] 85 702 20

150110 14 89 [1000] 333 401 527 643 [500] 702 42 527 841 151387 425 152025 72 [500] 90 [5000] 175 233 64 320 78 403 523 78 [1000] 656 738 931 153074 154 279 302 796 822 154411 [1000] 40 513 [500] 716 809 155512 31 672 787 815 925 156109 297 157053 111 27 263 71 849 158222 [500] 598 771 881 159040 172 376 448 68 91 607 [1000] 9 791 845

160425 544 60 625 784 161066 68 83 384 [500] 402 824 84 162176 445 690 718 863 163007 78 141 456 57 841 56 164002 159 432 715 34 897 165694 796 [500] 910 [500] 166078 165 295 497 504 655 923 63 167106 347 [500] 708 50 82 [1000] 168046 78 [1000] 88 397 530 37 806 169077 436 601 21 807 79 949 94 [500]

170114 223 300 [500] 652 53 87 808 171079 [500] 176 86 393 [500] 446 97 559 890 172530 612 790 883 93 [1000] 173346 499 585 98 748 54 897 976 174042 121 76 362 [500] 474 642 968 175244 72 422 76 90 524 66 79 972 176142 333 618 [1000] 94 [3000] 917 177066 123 34 219 40 [500] 381 634 742 59 81 885 946 178006 408 21 61 574 683 [500] 946 179256 321 49 403 656 838 959

180156 74 201 387 455 758 90 181194 285 309 86 695 182041 193 441 735 846 [500] 917 [3000] 183751 96 869 184006 39 236 731 71 809 13 964 78 185004 [500] 11 137 238 486 608 752 835 974 186064 452 724 187017 32 334 767 188020 385 420 [500] 697 [500] 983 189227 738 42 [1000]

190050 157 [1000] 237 615 779 894 927 191340 [500] 42 80 572 734 956 [3000] 192157 218 [3000] 306 69 [500] 648 81 738 193276 433 36 [1000] 46 93 [500] 194218 56 717 907 195122 200 16 [1000] 353 [500] 75 453 595 749 822 960 196015 129 350 530 641 749 991 197043 44 532 632 33 44 724 80 812 [1000] 46 75 198134 [500] 46 68 73 202 81 305 [1000] 516 616 56 965 [500] 199054 95 117 270 330 531 [1000] 710 817 63 964

200582 624 97 201024 280 [500] 465 85 851 914 17 24 [3000] 82 202185 470 529 [3000] 653 756 810 29 [500] 63 203130 677 [500] 799 [500] 831 38 204026 90 107 367 884 205047 137 87 205 69 457 541 [3000] 631 32 861 907 206084 225 56 438 538 626 [500] 726 808 13 207097 172 [1000] 94 [3000] 563 [500] 704 809 937 208140 268 604 50 967 209275 449 818 973

210312 464 705 813 996 211176 220 506 [500] 76 694 781 853 970 212104 21 30 321 33 61 683 872 76 945 213193 327 482 701 214630 834 79 963 72 215212 25 305 68 467 548 655 87 216237 429 756 [3000] 217019 56 [1000] 124 31 60 [3000] 69 94 207 33 80 310 60 519 705 899 912 22 43 218035 55 268 359 455 92 559 621 710 [500] 57 219047 453 562 802

220006 122 81 347 569 615 95 784 221047 75 115 [1000] 69 257 76 460 503 615 222466 509 738 47 [500] 55 [3000] 68 223078 126 56 233 423 767 996 224036 204 5 [500] 91 351 97 405 [500] 518 51 659 759 818 47 225049 [3000] 243 324 740 [500] 53 226007 34 150 [500] 216 48 50 358 625 848 227280 352 549 93 912 46 81 228172 [1000] 261 77 307 31 683 798 914 64 229029 79 144 207 406 678 809 79 980

230189 469 536 63 91 605 60 82 99 754 972 231159 56 340 536 821 232023 30 81 361 434 566 749 233106 83 87 215 67 307 473 586 87 626 762 803 49 71 994 234094 196 364 422 [1000] 33 75 [10000] 235225 90 631 236130 37 [500] 247 372 429 699 [500] 791 918 237073 130 262 339 501 238001 24 152 506 26 239144 971

240164 99 201 503 674 96 942 241134 96 597 689 846 994 242068 110 628 721 [500] 54 826 30 68 934 243831 244134 287 427 623 718 [1000] 245037 [500] 258 67 409 540 [3000] 638 867 920 [3000] 246128 [3000] 391 441 [3000] 646 792 959 247107 25 236 99 378 447 [500] 85 [3000] 581 248296 832 924 29 61 86 [15000] 249231 376 718

250067 68 133 318 [3000] 90 904 31 251143 69 [500] 99 301 439 921 252141 212 68 578 615 951 75 253007 54 79 312 [500] 27 96 254152 86 325 664 76 255121 [1000] 551 642 50 256209 393 96 684 706 8 38 833 69 83 257174 231 326 58 525 722 89 999 258046 112 84 [3000] 237 403 58 616 933 259020 163 [500] 299 [3000] 314 16 53 84 [500] 500 974

260383 490 [1000] 791 [1000] 897 261003 [500] 58 [500] 60 70 276 383 402 857 262019 264 557 684 268271 429 58 [500] 518 [3000] 760 998 264011 [500] 212 676 813 16 265595 640 741 877 266029 197 [500] 447 267135 [500] 77 216 405 [1000] 731 268130 203 18 46 56 74 348 550 68 916 269131 587 918 92

270169 252 304 790 821 271106 242 [1000] 46 364 [3000] 497 [1000] 743 272097 265 [1000] 99 335 710 922 273046 128 456 523 35 274136 [1000] 93 94 208 [1000] 643 49 850 62 957 275094 [1000] 331 [1000] 36 [1000] 98 624 [500] 79 730 35 63 94 817 [500] 962 276006 7 124 395 659 751 958 63 277058 250 394 [5000] 544 643 787 954 [500] 278333 [1000] 411 44 93 711 808 26 279136 224 29 435 50 76 642 707 [1000] 821 929 76 [500]

280028 47 299 454 588 807 [3000] 91 281057 [500] 112 241 [1000] 48 [500] 99 382 426 31 90 601 26 815 955 69 97 282098 152 563 958 80 283241 74 496 691 914 284254 96 330 427 67 574 87 744 66 817 62 285628 708 [500] 84 924 286059 683 719 65 984 287048 172 980 83

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 28. Mai lies 70663 statt 70263, 103436 statt 103446, 181722 statt 181422, 198075 statt 198175, 278165 statt 278125

19. Ziehung der 5. Klasse 220. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 5. Juni 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

29. Mai 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.

639 797 805 97 1087 286 91 386 463 [500] 549 2034 207 19 308 [1000] 419 67 [500] 578 765 3137 315 759 65 914 73 4044 423 703 60 63 820 5117 520 787 860 936 38 6005 294 [500] 517 [500] 999 7291 494 502 637 [3000] 752 61 81 835 942 [500] 8005 86 103 52 322 688 755 89 884 962 9126 213 385 87 403 785 846 92 99 [3000] 954 [1000] 65

10041 [500] 66 161 251 347 502 944 11077 183 539 796 [1000] 12047 [3000] 243 326 492 667 706 13301 75 585 94 [500] 14081 92 197 212 24 [500] 58 329 937 15042 139 536 571 854 [500] 909 39 16170 390 577 92 661 818 28 17156 286 308 457 [500] 84 517 723 846 18030 115 66 274 552 66 706 984 90 [1000] 19074 259 368 70 [3000] 445 69 87

20130 290 497 562 [3000] 801 21197 347 63 438 678 972 22014 97 144 94 475 534 615 723 967 23107 308 674 904 13 24131 33 99 [1000] 264 305 79 628 812 33 53 953 25035 170 212 521 29 51 627 60 [500] 720 83 98 808 [500] 36 26342 61 411 864 922 27583 697 755 56 901 98 28324 557 [500] 603 95 796 833 29011 49 [500] 189 253 682 828

30053 243 [500] 381 696 788 899 31209 64 394 447 510 711 862 [500] 89 997 [3000] 32232 497 599 985 87 33555 634 60 701 810 34183 285 728 [3000] 35158 [1000] 75 287 333 410 36123 211 37006 38 91 [1000] 107 203 663 828 942 38241 312 769 92 883 946 39125 29 201 340 45 66 571 741 874 [500] 925

40228 338 429 [500] 80 91 [1000] 587 739 43 986 41146 [500] 469 598 623 834 903 32 42052 127 306 410 549 95 780 812 35 982 [500] 43031 64 175 82 899 903 [500] 15 44054 85 291 785 807 96 45112 658 [1000] 92 859 68 965 46059 125 69 289 424 702 47176 319 [3000] 53 435 [10000] 63 584 627 860 92 48083 277 804 49074 159 292 511 84 93 96 874 933

50093 152 60 389 93 417 710 51046 103 248 350 441 538 42 87 775 52064 144 262 580 92 53016 399 526 860 54490 730 887 [500] 956 55143 285 391 537 75 622 [800] 95 56345 [1000] 48 90 429 [3000] 75 629 722 34 994 57007 71 201 323 76 642 715 78 828 33 58063 [500] 398 562 99 821 924 59344 88 543 628 [500] 97 983 [1000]

60078 [3000] 221 99 474 652 984 61311 91 609 48 95 798 819 74 62345 439 708 63034 88 103 291 380 481 578 724 927 64151 208 341 467 81 507 667 97 752 977 65031 190 219 433 77 607 71 [500] 744 [500] 998 66101 [10000] 274 320 412 509 65 891 67080 116 58 286 913 78 68211 [500] 64 [500] 68 72 [1000] 379 479 611 43 45 58 823 69469 698 909

70262 67 419 51 593 679 96 767 969 71164 84 [500] 514 56 70 943 72111 270 305 32 591 [500] 754 84 832 965 73125 468 500 671 73 94 859 93 911 71 74023 438 607 21 75049 108 83 349 428 799 909 59 93 76001 361 576 [1000] 658 745 986 77000 [500] 133 306 76 480 [3000] 552 98 631 802 19 78027 546 [500] 93 680 705 35 [500] 58 [500] 79 869 [500] 73 990 79057 72 [1000] 79 401 88 616 [3000] 770 [500] 812 964

80040 194 456 98 594 81043 100 474 864 82 [5000] 82007 84 239 80 344 57 93 432 533 [500] 619 [500] 700 807 79 82 95 83124 384 88 90 403 39 79 567 72 88 656 814 72 84127 349 435 73 523 27 752 [500] 85176 307 53 [3000] 596 616 60 721 [1000] 67 78 88 86035 142 235 385 508 877 87057 138 90 352 431 50 54 565 610 57 736 950 55 88075 94 230 33 66 88 309 29 797 822 962 89004 166 351 424 68 621 840

90024 52 [3000] 71 [1000] 441 532 942 91190 93 304 797 92017 [500] 22 144 315 25 460 553 [500] 844 93137 [500] 379 955 94039 381 727 88 95161 590 649 73 84 96239 45 383 512 665 878 97112 336 589 703 991 98028 363 471 619 99094 [500] 591 722 92 956 [500]

100105 45 222 320 63 457 93 [500] 845 [1000] 965 [1000] 101071 87 123 382 613 724 77 860 940 102032 59 308 715 52 904 67 77 80 103020 184 [1000] 321 422 104251 321 52 64 [500] 92 523 58 722 29 870 105026 94 135 47 716 870 106089 169 246 351 416 [5000] 568 82 635 763 896 916 [1000] 107013 55 95 169 [1000] 315 574 756 [3000] 854 [1000] 108009 57 640 810 919 109137 [50000] 310 37 57 821 978

110054 145 78 [500] 205 44 46 66 329 [3000] 523 811 [500] 30 [5000] 97 [5000, 111098 175 505 [500] 609 913 112144 88 353 590 670 701 15 961 113101 223 76 [500] 618 923 30 114366 84 91 493 566 621 [1000] 714 966 115172 235 83 350 460 590 606 12 21 731 [1000] 814 [3000] 116260 93 367 723 84 117138 75 263 301 696 750 [1000] 118300 660 119182 266 384 448 97 567 92 [3000] 612 16 120112 933 121167 [500] 246 83 84 510 691 774 886 [5000] 88 903 122013 [3000] 37 570 755 [1000] 811 79 [500] 123208 475 741 [1000] 889 923 124016 169 965 125005 23 117 254 353 [500] 54 [500] 73 517 65 705 75 990 126136 89 513 615 810 127289 [500] 363 580 [3000] 630 128056 72 79 [10000] 432 [500] 581 99 707 881 950 129165 219 [1000] 312 585 636 796 876

130274 432 520 676 131201 676 736 821 36 922 77 132028 62 184 375 490 504 609 [500] 814 [500] 931 133006 [500] 20 214 515 [500] 21 42 134085 113 [3000] 92 234 54 322 427 62 504 64 722 135054 451 672 930 98 136138 286 385 457 [3000] 68 [1000] 509 842 [500] 94 137148 746 872 138147 209 80 552 662 [500] 139173 249 65 324 97 [1000] 504 28 [1000] 41 57 632 702 44 927 55

140033 [500] 64 110 216 23 481 798 141201 [1000] 28 [1000] 462 631 [500] 33 883 940 47 142073 191 206 322 455 842 900 57 143155 252 812 [500] 144037 [15000] 123 [500] 219 381 458 509 63 660 708 145082 362 583 [500] 87 730 59 835 50 146432 36 538 731 894 923 44 147079 157 [500] 451 [500] 724 [30000] 897 923 [1000] 46 [5000] 148363 423 47 54 562 624 78 875 149214 [1000] 339 98 520 [1000] 756 869 937

150038 505 [500] 40 331 63 91 472 540 [1000] 641 986 151056 100 22 [1000] 48 613 152185 201 312 46 459 695 810 153044 [1000] 82 450 514 28 32 983 154542 866 155132 317 474 79 [3000] 527 603 774 [500] 928 156010 90 365 71 518 670 893 157026 42 61 169 320 433 [1000] 521 [1000] 752 871 76 158193 250 493 734 857 159274 323 31 614 701 803 [1000] 32 977

160141 46 506 [3000] 27 876 907 48 77 161121 362 488 699 [1000] 701 867 941 162006 104 22 269 [500] 432 599 [1000] 783 [10000] 923 163037 99 [500] 197 [500] 280 84 688 164144 96 243 [10000] 313 [3000] 14 [3000] 499 507 [1000] 942 165380 [500] 439 589 [500] 699 817 [3000] 974 166321 414 74 562 [3000] 876 968 167033 99 241 349 571 78 668 23 [500] 64 [3000] 168256 68 82 427 677 764 826 963 169084 226 661 749 811 941

170103 265 76 533 855 913 171030 67 163 251 400 599 608 [500] 711 865 919 172183 259 [1000] 428 724 173169 219 330 651 718 925 174143 372 93 685 796 [500] 820 50 175248 80 [500] 503 7 [1000] 43 790 937 63 176161 [500] 249 381 708 310 15 47 57 177113 212 424 839 178129 383 501 179044 108 30 [3000] 351 412 31 60 640 782

180005 104 251 360 403 98 [3000] 608 704 [500] 64 181161 [500] 83 233 388 406 [1000] 702 61 989 182126 684 726 854 183056 253 [1000] 487 760 870 985 184318 677 726 952 59 185140 204 516 54 693 800 929 186528 33 687 187184 214 88 349 591 602 788 861 992 [500] 188114 76 502 693 757 844 922 189087 121 43 319 49 56 [500] 86 96 476 509 631 999 [500]

190265 363 [500] 67 82 98 535 616 766 73 836 [500] 191115 580 657 744 819 968 78 192325 [1000] 484 552 99 [500] 736 68 901 5 193025 30 615 74 757 [1000] 194135 37 [500] 200 394 660 70 750 195166 323 83 493 605 [500] 8 38 714 826 [3000] 50 [5000] 924 196103 236 573 614 798 806 90 197055 108 451 [1000] 864 76 989 198204 666 86 [5000] 736 62 983 199292 434 84 572 716 847 907 70 98

200273 775 917 201455 64 592 651 895 966 202290 98 [1000] 417 [500] 526 [1000] 70 730 [1000] 203066 86 191 221 [3000] 472 [500] 589 733 897 994 204296 409 15 [500] 952 205051 314 421 572 [500] 88 617 84 [550] 833 85 987 206009 214 52 59 65 406 92 765 [1000] 83 207160 495 980 93 208197 596 639 86 [500] 980 [3000] 86 209598 742 96 850

210073 154 253 340 647 977 211287 344 587 [1000] 99 746 979 212006 11 65 184 827 902 97 [500] 213015 53 153 61 351 68 524 [1000] 41 634 39 809 214090 185 236 47 312 19 33 51 489 215044 216 397 491 591 96 641 827 216176 498 563 687 729 36 60 865 90 [3000] 969 217055 176 339 51 75 512 621 867 [1000] 218056 179 [500] 308 432 76 789 219138 403 616 [500] 765 [1000]

220017 935 221043 268 88 622 895 954 222145 285 86 512 863 998 223226 349 [3000] 489 733 [500] 65 861 224395 416 693 797 225161 95 505 226100 333 47 81 [500] 536 82 [500] 661 [3000] 862 962 227173 299 334 50 82 447 548 633 717 919 228091 345 470 531 704 816 53 229039 [1000] 228 339 480 535 841 47 941

230016 25 183 372 449 679 745 922 231038 [1000] 470 933 90 232209 59 463 713 904 233158 388 97 533 605 10 766 837 966 234060 317 35 57 [1000] 430 573 742 856 81 984 235012 55 190 [3000] 446 517 647 908 61 236157 204 374 801 237170 460 663 [1000] 848 238017 88 99 170 [3000] 209 26 42 81 517 49 613 916 239264 550 751 817 41

240004 230 577 [1000] 978 241027 [500] 50 101 673 803 70 242132 42 436 68 565 609 746 [500] 900 [500] 243233 75 565 604 941 65 244088 101 [1000] 6 91 637 57 742 98 [1000] 245210 450 54 539 78 711 15 823 [1000] 63 66 [500] 991 246176 382 473 759 [1000]

Die Offenen Stellen

werden täglich schon um 1 Uhr mittags im Torweg unserer Geschäftsgebäude Marzellenstraße 39 ausgehängt, ebenso in den Kath. Gesellenhäusern, Breitestraße, Tagobertstraße und Josephstraße, ferner an unseren Bezirksvertretungen Hohepforte 6, Köln-Ehrenfeld, Rothehausstraße 2, Köln-Nippes, Cranachstraße 5, Kalk, Mülheimerstraße 19, außerdem Markt 28.

Offene Stellen

Junge v. 14—15 J. als Laufbursche ges. Biberstr. 10.

Rockarbeiter gesucht. Lichhof 12, 2. Etg.

Fräulein gesucht

für ein größeres kaufmännisches Bureau in Ehrenfeld. Dasselbe muß durchaus perfekt auf der Schreibmaschine und in der Stenographie sein. — Außerdem gute Kenntnisse in der französischen und vielleicht auch in der englischen Sprache besitzen.
Genaue Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit sowie Aufgabe einiger Referenzen unter Nr. 1605 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2

In ein hübsches Landstädtchen Nähe Bonn wird per sofort ein **braves fleißiges kathol. Mädchen** gegen guten Lohn gesucht. Dasselbe muß in aller Hausarbeit bewandert sein und Liebe zu Kindern haben. *d
Angebote unter B 274 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiges, braves **Dienstmädchen** für alle Hausarbeiten in bürgerliche Familie bei gutem Lohn und familiärer Behandlung **gesucht.**
Gelegenheit zur Erlernung der Küche vorhanden. Eintritt baldigst. d
Fr.-Off. u. 1611 a. d. Gesch. d. Bl.

Fräulein, musikalisch gebildet, fest. Gehalt, nach außerhalb gesucht.
Offerten unter Nr. 1619 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein einfaches Fräulein oder besser. Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht. Etwas Kochen u. Nähen erwünscht. Off. erbeten u. M K 100 an die Hauptagentur Jacobs, Siegburg, Markt. *

Zu sofort. Eintritt ein braves, williges **Dienstmädchen ges.** Vorstellg. zw. 1—3 Uhr mittags erwünscht. **Frau M. Saupe,** Domstraße 75.

Zur Stütze in geistl. Haushalt **einfaches properes Mädchen** gesucht für sämtl. häusl. Arb. Zeugn.-Abschr. erf., dauernde St. Off. u. 1616 an die Gesch. d. Bl

Einf. besseres Mädchen, das bürgerl. kochen, alle häusl. Arb. u. gut z. näh. versteht, z. 2 Dam. ges. 1. Juli. Samst. u. f. d. Wäsche Aush. Zeugn. Alt. u. Lohn schriftl. Ww. R. Eschweiler, Dürenerst. 4.

Mädchen für Küche und Hausarbeit **zur Aushülfe** auf ca. 2 Mon. ges. Frau L.-G.-Rat Lauerburg, Neußerstraße 58.

Tüchtige Verkäuferin für Schweinemetzgerei sofort **gesucht.** Leyendeckerstraße 111.

Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit sof. gesucht, jed. Sonntag Ausg. Deutz, Mathildenstraße 41.

Tüchtige Verkäuferin für Zigarrengeschäft gesucht. Ang. unter S 100 an die Annahmestelle Hansaring 76.

Ein anständ. Mädchen für Küche und Hausarb. sofort gesucht; morgens vorsprechen. Marzellenstraße 53.

Schweinemetzgerei. Junge Verkaufs- u. Lehrmädchen gesucht Weyerstraße 100.

Zweitmädch. z. 15. Juni z. einz. Dame ges. Gute Zeugn. erf. Off. P. 150 Brüsselerplatz 6.

Braves, jünger. Mädchen für kl. Hausstand, 12 Pers., sofort ges. **Duffesbach 40 p.**

Braves kath. Mädchen vom Lande für Küche u. Hausarbeit gesucht. Severinstraße 69.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht f. sofort. Fr. Abels, Kalscheuren.

Brav. Mädchen für Hausarb. zu 2 Personen **gesucht.** Köln-Ehrenfeld, Eichendorffstr. 6.

Propere Stundenfrau morgens von 1/2 8—10 Uhr ges. Hohepforte 6.

Robes, jg. Näh- u. Lehrm. ges. Hahnenstraße 5, II.

Stellengesuche

Buchhalter und Kassierer

40 Jahre alt, katholisch, welcher seine langjährige Stellung infolge Auflösung der Firma aufgeben mußte,

sucht

gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, per 1. Juli passende Stellung. a
Fr. Off. u. 1610 a. d. Gesch. d. Bl.

Jg. Bautechniker, Absolvent der hiesigen Königl. Baugewerkschule, i. Besitze gut. Zeugn., sucht Stellung evtl. zur Aushülfe. Offert unter Z 350 an die Annahmestelle dieses Blattes Köln-Lindenthal.

Für meine Tochter, 19 Jahre alt, in allen Hausarbeiten bewandert, suche ich **Stelle in ruhiger Familie zur Stütze der Hausfrau** gegen mäßige Vergütung. Auch in kleiner Fremdenpension. Eintritt event. sofort. *d
Fr.-Off. u. A 86 an die Geschäftsst. d. Köln. Local-Anz.

Fräulein stenographiekundig und auf der Schreibmaschine bewandert, mit allen Kontorarbeiten vertraut und bereits zwei Jahre auf einem Bureau tätig, sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung.
Gefl. Offerten u. Nr. 1609 a. Gesch. des Köln. Local-Anz.

Bess. Mädchen, kath., in g. Küche u. aller Hausarb. selbst., mit mehrj. Zeugn., jetz. St. 7 J., sucht f. b. o. sp. g. Stelle in kl. herrschl. Haush. Off. u. Nr. L. 50 a. d. Annahmst. Waisenhausg. 61.

Junges bess. Mädchen, 20 J. alt, sucht Stelle zur Stütze in geistl. Hause ohne gegenseit. Vergütung. Tascheng. erw.
Ang. u. C 132 an d. Bezirks-Vertr. v. Peter Küpper, Hohepf. 6.

Kathol. Mädchen mit guten Empfehl. sucht Stelle als Küchenmädchen zum 1. Juli.
Gefl. Angebote unter 1622 a. d. Gesch. d. Bl.

Jüngere Köchin, kath., m. g. Empfehlung. sucht Stelle in bess. kl. Haushalt.
Off. u. Z 194 a. d. Hauptvertr. d. Bl. Ehrenfeld, Rotehausst. 2.

Einf. kath. Fräulein ges. Alters, im g. Haush. selbst., s. Stelle i. geistl. Hause f. j. od. später. Off. u. 1623 an die Gesch. d. Bl.

Aeltere zuverlässige Person sucht tagsüber Stelle zu kleinen Kindern. Bescheid Rolandstr. 88, I.

Kath. Fräulein sucht Stelle für nachmittags zu Kindern oder andere Beschäftigung.
Off. u. 1621 a. d. Gesch. d. Bl.

Arbeitsgesuche

Nähmaschinen-Reparaturen jed. Art, auch d. ältesten u. schlecht., repariert z. größten Zufriedenheit R. Rodenwald. Weberstraße 8.

Prop. junge Frau sucht Kunden z. Waschen im Haus, Bleiche u. Lufttr., W. abgeh. u. zugest. Köln-Zollst. Gottesw. 16, Fr. Mangerich.

Messerputzmaschinen jeder Art rep. schnell, gut und billig, Ersatzteile vorrätig **Jakob Auen,** Kupfergasse 24.

Robes
E. Hebebrand, Fridolinstr. 74 II, früher Venloerstraße.

Zu vermieten

Laden-Lokale Ausstellungs- oder Bureau-Räume mit oder ohne Etagen-Wohnungen.

Im Hause Brabanterstr. 21, Ecke Mastrichterstraße, sind vier Ladenlokale in verschiedenen Größen, darunter Eckladen, ev. zu 2 Lokalen, je 1 Souterrain mit direktem Zugang, per sofort zu vermieten.
In demselb. Hause sind Etagenwohnungen, je 5 große, straßenwärts gelegene Zimmer, desgl. Küche, Bad und Balkon zu den Läden abzugeben, evtl. auch getrennt. Sämtliche Räume des Hauses haben Heiz- u. Leuchtgas, elektr. Licht und Zentralheizung, eventuell Entstaubungsanlage.
Wünsche können berücksichtigt werden.
Auskunft Gebrüder Ricken, Hohenzollernring 33. *h

Herrschaftl. Hochparterre mit großem Garten Salierring 60 nahe Barbarossaplatz
besteh. aus 3 Wohnzimmern, 4 Schlafzim., 1 Badezim. mit kompl. Einrichtung, Küche mit Spind, große Veranda per 1. Juli a. c. zu vermieten.
Preis 2400 M p. a.
C. J. Düwell, *h
Gladbacherstr. 45. T. 1068.

Unterhaus
Meister Gerhardstraße 14,
6 große helle Zim., Küche in Wandpl. u. m. gr. Spind, 2 Mans. u. alles Zubehör, Kachelöfen, Leucht- u. Heizgasl. pp. per 1. Juni zu vermieten. v
Preis 1080 M.
Bescheid Roonstraße 28, p.

Beethovenst. 16
Unterhaus, 5 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. Preis 75 Mark monatlich. Bescheid **nur** bei Eigentümer, 1. Etage.

Durchbruch Schildergasse Geräumiges Laden-Lokal sowie Ausstellungsräume 1. Et. nahe am Durchbruch und dicht an der Hohestraße gelegen, per 1. Oktober auf Jahre **zu vermieten.**
Fr.-Off. unt. 1362 a. d. Gesch. d. Blattes.

Sionsthal 14
Unterhaus 2 od. 3 große Zim. **1. Etage,** 5 Zim., Küche, Badez., Spind u. Mans., Leucht- u. Heizgas, elektr. Licht u. ev. Heizung zusammen oder geteilt **zu vermieten.** *

Deutz
Siegburgerstraße 83/85
abgeschl. 1. Etage 4 R. u. Küche, desgleichen 3 R. u. Küche m. all. Bequemlichkeiten **zu vermieten.** *

Bonnerstraße 267
abgeschl. 4 Zim.-Wohn. z. verm.

67 St. Apernstraße
für Bureaus u. Wohn. bill. z. v.

Luxemburgerstraße 81
Schöne 1. Et., 4 Z. m. Balk., Küche m. Spind, abgeschl., sof. z. verm. Besch. b. Eigentümer, Unterh.

3 Zimmer, 1. Etage zu vermieten.
Norbertstr. 2, Ecke Friesenst.

Gut möbl. Zim. u. saub. Mans. sof. z. verm. Eigelstein 78.

3—4 große Zimmer mit Garten und Wasserleitung zu vermieten. **C. Herweg,** Schlebusch-Kreuzdroich. *

Dasselstr. 2 abgeschl. 2. Et. 4 Zim., Küche, Spind u. Mans. neu renov., z. v. Besch. das. 3. Et.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Ehrenstraße 13, 1. Et.

Möbl. Zimmer in anständ. Hause auch vorübergehend zu vermieten. Ursulastraße 32.

Gut möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu verm. Reinoldstr. 17.

2 möblierte Zimmer zu vermieten, Ehrenfeld, Geisselstraße 11.

Ein unmöbl. Zimmer, 1 Etage Hinterhaus an weibl. Pers. zu verm. Albertusstr. 17.

1 anst. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren zu vermieten, 2. Et. straßenw. Mauritiuswall 42.

Gut möbl. Zim. m. v. Pension N. Opernh. z. v. Aachenerst. 9, p.

2 Zimmer, Rubensstr. 6, 3. Et., an stille Leute zu vermieten.

Untersh. Kasinostr. 1 A zu verm. Bescheid Quirinstr. 22.

Möbl. Zimm. z. verm. Ehrenf., Rothehausstr. 38, Part.

Hübsch möbl. Zim. sof. billig zu vermieten. Eigelstein 102, III.

M. Mans. z. v. Gladbacherst. 26, 2 r.

Unterricht

Bitte beachten!
Jetzt Brüderstr. 1, fr. Hohestr. Ecke Kreuzgasse.
An dem jetzt begonnenen
Zuschneide-Kursus
können noch einige Damen teilnehmen. Eintritt täglich. Der Unterricht umfaßt Damenschneiderei, Wäsche, Kindergarderobe. Gründl. Ausbild. Der Unterricht ist unentgeltlich. Anzuschaffen sind nur die Lehrutensilien. Nebenbei stets Nähkurse.
Prospekte u. nähere Auskunft
Berliner Zuschn.-Akademie
Dir. Krämer, jetzt Brüderst. 1, I. am Stadttheater. p

Berlitzschule
Hauptschule Kreuzg. 17 A
Zweigschule
Hohenzollernring 29.
WIEDERBEGINN ALLER KURSE.
Übersetzungs-Bureau

Zuschneideschule
Brabanterstraße 25, 1. Et.
Gründliche Ausbildung in der Damenschneiderei. *

Kapitalien

Sparkasse der Stadt Cöln. I. Hypotheken
provisionsfrei zu mäßigem Zinsfuss. Auskunft Portalsgasse 1 (Sparkasse) und Portalsgasse 2, II, Zimmer 11.

Zu verkaufen

Habe einige gutgehende Wirtschafts-Objekte
unter günstigen Bedingungen u. bei geringer Anzahlung an Hand zu verkaufen. *3
Off. v. Selbstresl. erb. unter B 277 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Dreirad mit Handbetrieb gut erhalten, zu verkaufen. *
Streitzeuggasse 37, 1. Et.

Brühl.
Aelteres, sehr solide gebautes,
herrschaftl. Haus zu verkaufen,
8 Minuten vom Bahnhof, in freier Lage. 12 Wohnräume, Küchen, großer Keller, Kachelöfen, Heiz- und Leuchtgas, Wasser durchs ganze Haus. v

2 1/2 Morgen Garten (Park, Obst- und Gemüse-Anlagen). Eventuell Haus mit 1 Morgen Garten oder 1 1/2 Morgen großes Gartengrundstück.
Näheres beim Eigentümer, Rheinstraße 47.

1 Transportzweirad (Hercules), **neu,** unter Preis für Bäcker, Kondit. usw. geeign.

1 Motorrad gut erhalten, 2 P.S.

1 Säulenmaschine gebr. (Mansfeld) für Sattler u. Segeltuchnäherei sowie Schäftenäherei billigst abzugeben. *3
Offerten unter G H 180 an die Geschäftsstelle d. Lechenicher Zeitung, Lechenich.

Total-Ausverkauf.
wegen Geschäftsaufgabe
25% Rabatt

Fensterleder	von 50	ab	Qualitäten
Schwämme	„ 20	„	„
Matten	„ 30	„	„
Aufnehmer	„ 13	„	„ beste

Alle Bürstenwaren

„Zum Kettenfern" Apostelnstraße 12, I. 9* gegenüber Metropoltheater.

Moselwein
gut und unverfälscht, angenehme Säure, **umständehalber** zum **äußerst billigen** Preis von 60 Pfg. p. Fl. exkl. Glas bei Abn. von 50 Fl., größeres Quantum billiger, 2 P.-Fl. 1,70 M p. Nachn. a*
Fr.-Off. unter K C 7203 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Rottannen-Bohnenstangen,
—6 Meter lang, abzugeben. *
Gottfr. Popp, Brühl
Liblarerstraße 4.

Ein Posten Knaben-Anzüge
Alter bis 12 Jahre
aus guten Resten verarbeitet
a 3.50 M 6.50 M 9.50 M 12.50 M
Königstraße 5, Engroslager*

Ackerpferd (Goldfuchsstute)
wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft zu verkaufen.
Köln-Riehl, Sebastianstr. 214.

Eichen-Schlafzimmer, echt mit Spiegelschrank, Waschkomm. mit M. u. Spiegel, 2 Betten, 2 Nachtk., Handtuchh. u. Stühle, in solider Ausführung, solange der Vorrat reicht, nur 280 M.
Ehrenfeld, Keplerstraße 21.

Geldschrank
zu verkaufen.
Off. u. M 16 an die Hauptvertr. Nippes, Cranachstr. 5.

Aelteres starkes Pferd für alle Arbeit, besonders Feldarbeit geeignet, zu verk. Besch. J. Kastenholz, Riehl, Seekante 24.

Kalk. Elegante Plüschgarnitur, Vertiko, Ausziehtisch, eich. Kleiderschrank, gebraucht, preiswert abzugeben. Mülheimerstraße 85, 1. Etage.

Gut erhaltene Nähmaschine zu verkaufen. Klein, Unter Sachsenhausen 29, 31, 4. Et.

Umzugshalber fast neue **Wellenbadschaukel** zu verkaufen. Altermarkt 24, 2. Et.

Gebr. Gaskocher billig zu verkaufen. Ehrenfeld, Venloerst. 332, Eing. Hansemannst.

Piano, kein Tafelklavier, gut erhalt., f. 100 M z. vk. P. Blau, Pantaleonswall 61, I.

Fahrrad, eleg. **Freil.-Rücktr.,** spottb. Lützowstr. 19, 3 Treppen, r., Nähe Königspl.

Eau de Cologne a Ltr. 2,50 M sol. Vorr. reicht. Maybachstr. 174, hochp.

Piano spottbillig zu verk. Alteburgerstraße 87.

Junge Legehühner zu verk. Neußerstraße 481.

Glucken zu verkaufen. Neußerstraße 481.

Gut erh. Singer-Nähmasch. b. z. v. Gr. Griechenmarkt 13, II.

Fast neuer Teppich billig zu verk. Duffesbach 19, 1. Et.

Gut. Sofa, Küchenschr., Anr., sch. Komm. a 10 M. Ursulakl. 7.

Gut. Bett, pol., 35. Ursulakl. 7.

Kaufgesuche

Ein **leichtes** **Arbeitspferd,** **fehlerfrei u. fromm,** welches auch zum Luxusfahren gebraucht werden kann, zu kaufen gesucht.
Off. u. 1620 a. d. Gesch. d. Bl.

Neue Tuchabfälle Kordel, Packleinen etc. kauft stets zu den höchsten Tagespreisen **Peter Kreuels,** Stolkgasse 35. Telephon 9011.

Zahle hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Waffen usw. Frau Messing, Buttermarkt 12.

Verloren - Gefunden

Großer Hund gelbl. m. weißer Brust entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Machabäerstraße 39.

Armes Kind verl. i. d. elektr. Bahn a. d. Strecke Bickendorf-Malzbüchel Portem. m. 10 M. G. B. abz. Bickendorf, Subbelratherstr. 535.

Uhr mit Kette auf der festen Brücke gefunden. Geg. Einrück.-Gebühren abzuholen Deutz, Neuhöferstr. 10.

Vermischtes

Eisen- und Porzellanhandlung mit Spirituosenverkauf soll billig *h **verpachtet werden,** dieselbe hat erste Geschäftslage, genügend Raum, um zu vergrößern, auch gute Landkundschaft. Dieselbe kann auch mit Hausgrundstück gekauft werden.
Offerten unter B 264 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Wenn Sie von hartnäckigem **Hautjucken** befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt. Arme u. Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Kochs Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf a 3 M. Köln: Hirsch-Apoth., Hohestr. 36, Mülheim a. Rh.: Einhorn-Apoth.

Bleichen — Lufttrocknen Pfund-Wäsche oder stückweise, auf Wunsch schrankfertig. **Spezialität:** Herren-Stärkewäsche und Gardinenspannerei bei billigster Berechnung. Preisl. z. Diensten. Karte genügt. *2
Lindenthal, Krielerstraße 109, im Gartenhaus.

Grabkränze
sind in der blumenreichen Zeit stets vorrätig in den neuesten Ausführungen u. zu den billigsten Preisen. **Franz Wilde,** 33 Hohestraße 33.

Färbe zu Hause nur mit den echten **Heitmann's Farben** Schutzmarke Fuchskopf im Stern

? Immer u. immer wieder braucht man bei **Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit** das natürlichste, billigste, überall eingeführte **Haarwasser** Wendelsteiner **Hänsner's Brennessel-Spiritus** a Fl. 75 Pfg., 1,50 u. 3.— M. allein echt mit „**Wendelsteiner Kirchert**"
Alpina-Seife a M. 0,50, Alpina-Milch a 1,50,
Brennessel-Haaröl M. 0,50, Pomade 1.—, Alpenblumensommersprossen-Creme M. 2.—.
Nachahmungen sind **schleunigst** zurückzuweisen!
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Dame wünscht für die Sommermonate Pension auf dem Lande in der Nähe Kölns. Klösterliche Anstalt, Gut oder auch Privathaus. d*
Fr.-Off. mit Preisangabe u. B 278 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Allen Stotternden! Selbsthülfe u. Garantie es gibt hiernach kein Stottern mehr! Ich a. ehem. st. Stott. g. Mitt. w. leicht i. m. s. gr. w. d. schl. nerv. Fehl. d. besr. Bad Kösen i. Thür., Rudelsburg-Prom. 2. Frl. C. Schreiber. *

Massagen Kopf- u. all. anderen Massagen. Aerztlich geprüft. Frau Ohrem, Engelbertstr. 53.*

Forellenfischerei b. Herchen. S. sch. Fischerei f. 2 J. gesch., w. Wegz. abzug. Off. u. E 29 a. d. Annahmest. d. Bl. Ubierring 2.

Steuer-Berufungen, Eingab., Verträge, Testamente, Gütertr., Rati. Zivil- u. Straff. usw. Rechtskons. Wagner, **Bahnhofsg. 28.***

Pfand-Annahme, Weidenfeld, Agrippastr. 26.

Wünsche Eintrittskarte Opernhaus für 29. Juni gegen andere Festvorstellung außer 20. und 27. Juni umzutauschen, evtl. geg. Vergüt. Off. sub B 276 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

20 M. Belohnung
demjenigen, der mir zur Wiedererlangung des mir am 28. Mai 1909 bei Herrn Architekt Ph. Marette, Köln, Niedrichstr. 18, gestohlenen „Citorades, Mod. 20, Fabrikn. 60 149, Freilauf", verhilft. Beschreibung der Diebe. Haupttäter: Alter ca. 34 Jahre, gr. sehr kräft. Fig. mit frischem Gaunergesicht u. braun. Schnurrbart, Mittäter mittlere Figur mit rotem Spitzbart. Sprache: Kölsch. **Bolling,** Venloerstraße 245. *h

Kalker Anzeigen.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung von Kalk
am Freitag, den 4. Juni, nachmittags 6 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung:
1. Festsetzung des für 1909 zu erhebenden Gemeindegewerbesteuersatzes.
2. Aufstellung des von Herrn Grüneberg geschenkten Schmuckbrunnens auf dem Postplatze und Antrag auf Unterdrückung des Straßenteiles nördlich vor dem Postgebäude.
3. Beschaffung eines Ventilators für die Volksküche.
4. Bewilligung einer Vergütung für Reinigung und Heizung der Wagenhalle an der Friedrich Wilhelmstraße und der Volksküche.
5. Antrag auf Bewilligung von Ehrenpreisen für eine Kaninchenausstellung.
6. Antrag des Kirchenvorstandes von St. Joseph auf Erlaß von Bürgersteigkosten und Kanaleinmündungsgebühren.
7. Geheime Sitzung.

Was der Mittwoch bringt:

Theater. Colosseum (Oberbayrisches Bauerntheater): „Im Pfarrhaus", 8¼ Uhr. — Reichshallen-Theater: Spezialitäten-Vorstellung 8 Uhr.

Konzerte. Zoologischer Garten, 3½ Uhr. — Flora: 3 und 8 Uhr Volksgarten, 3½ Uhr. — Stadtgarten, 3½ Uhr. — Stadtwald-Hauptrestaurant: 4 Uhr. — Opernhausrestaurant: 3½ Uhr.

Kinotheater. Siehe Anzeigenteil.

15. Generalversammlung des Kath. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches, Provinz Rheinland.

Der rheinische Verband zählt von den 17 894 Mitgliedern des Gesamt-Verbandes 5120, er ist der weitaus stärkste. Entsprechend der großen Mitgliederversammlung war die erste Delegiertenversammlung, womit gestern nachmittag die Tagung begann, sehr zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Hr. Quadflieg (Aachen), entbot den Kollegen herzlichen Willkommgruß. Zu ernster Arbeit sei die Lehrerschaft in Köln eingetroffen, und ernste Arbeit sowie Einigkeit aller katholischen Lehrer sei ganz besonders in heutiger Zeit geboten, wo wir in der Schulfrage vor einem Wendepunkt von ganz besonderer Schärfe stehen. Er erwarte, daß die katholische Lehrerschaft, der Wichtigkeit der Schulfrage eingedenk sein und die Beratungen dieser Generalversammlung der Schule zum Segen gereichen möge. Vorgeschlagen wurden Begrüßungstelegramme abzusenden an den Kaiser, den Papst, an die Kardinäle Fischer und Kopp, an den Kultusminister Holle, an den Oberpräsidenten und den Regierungspräsidenten. Die Wahl der verschiedenen Kommissionen für die Durchberatung der eingegangenen Anträge betr. Standesfragen, Jugend- und Volksliteratur, Kampf gegen die Schundliteratur, gegen die Unsittlichkeit usw. ging glatt von statten. Langwieriger dagegen gestalten sich die Verhandlungen betr. den auf der Tagesordnung nicht vorgesehenen Punkt Lehrerheime.

Den Glanzpunkt des gestrigen Tages bildete der Festabend im großen Saale der Bürgergesellschaft, veranstaltet von dem Katholischen Lehrerverein Köln-Stadt und -Land unter Mitwirkung des Kölner Lehrer- und Lehrerinnen-Gesangvereins (Dirigent: Musikdirektor G. Pielken), der Konzertsängerin Frau Heddy Ebeler (Sopran) und des Hrn. Jul. vom Scheidt (Bariton) von der hiesigen Oper, sowie der Kapelle des Westfälischen Fußartillerieregiments 7 unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters W. Trenks.

↩ **Köln**, 1. Juni 1909.

In der Kirche St. Maria Himmelfahrt zelebrierte Hr. Kardinal Fischer heute morgen unter Assistenz der Herren Seminarpräses Dr. Lausberg und Subregens Prof. Dr. Mitteler ein Pontifikalamt, dem zahlreiche Lehrer beiwohnten. In einer Ansprache gedachte der Hr. Kardinal der hohen, erhabenen Aufgabe des Lehrerberufes, die Kinder zu erziehen nach dem Vorbilde des göttlichen Jesukindes, auf daß auch von ihnen gesagt werden könne, sie nahmen zu wie an Alter so auch an Weisheit vor Gott und den Menschen. Mögen die katholischen Lehrer sich stets dieser ihrer hehren Aufgabe bewußt sein, dann werden sie an ihrem Lebensabend mit Genugtuung zurückblicken auf ihr Lebenswerk.

Vormittags 10½ Uhr versammelten sich die Mitglieder zur Hauptversammlung im großen Saale des Gürzenich. Die Tribüne, auf der die Ehrengäste und das Präsidium Platz genommen hatten, war mit Blattpflanzen geschmückt, aus denen sich die Büsten von Kaiser und Papst wirkungsvoll abhoben. Am Tische der Ehrengäste saßen: Kardinal Fischer, Weihbischof Dr. Müller, Domkapitular Dr. Blank, Schulrat Dr. Brandenberg, Landrat Minten sowie verschiedene andere Ehrengäste.

Außerdem wohnten die Abgg. Sittart, Dr. Heß und Busch den Verhandlungen bei. Etwa 2000 Lehrer und Lehrerinnen füllten den Saal bis zum letzten Platz. Nach einem Orgel-Vorspiel des Hrn. Bredack sang der Lehrer- und Lehrerinnengesangverein O bone Jesu und Fürchte dich nicht. Hr. Präsident Quadflieg eröffnete dann die Verhandlungen, indem er zunächst den Ehrengästen und darauf den Mitgliedern für ihr Erscheinen dankte. Dann ging er zurück auf die ersten Lebensjahre des Verbandes und schilderte an der Hand von Zahlenmaterial den Aufschwung, den der Verein bis auf den heutigen Tag, wo er bereits bis zur stattlichen Zahl von 5200 Mitglieder angewachsen sei, genommen habe.

Der Verband bezwecke, die Jugend in christlichem und vaterländischem Geiste zu erziehen. Angesichts der Bestrebungen gewisser Richtungen, die Schule für ihre Zwecke zu benutzen, sei es heilige Pflicht des Verbandes, unserer Jugend das Höchste zu erhalten, was wir besitzen: Religion und christliche Sitte. Wir wollen Christus nachfolgen, und nach wie vor soll seine Lehre unser Leitstern sein.

Darauf wurden Telegramme abgesandt an den H. Vater, den Kaiser, an Kardinal Kopp, an den Kultusminister, den Finanzminister, den Ministerialdirektor Schwartzkopff, den Oberpräsidenten, den Regierungspräsidenten, sowie an einzelne Provinzvereine. Das Telegramm an den Papst wurde abgesandt, weil man von anderer Seite versucht habe, unter die Lehrerschaft die Parole „Los von Rom" zu lancieren. Weiterhin schlug der Vorsitzende vor, ein Telegramm an den Vorsitzenden der Lehrerbesoldungskommission, Hrn. Abg. Itschert, zu senden.

Glückwunschtelegramme waren eingegangen vom Bischof von Münster, vom Ober- und Regierungspräsidenten, vom Schulrat Dr. Schäfer (Köln), vom Generalvikar Dr. Kreutzwald, vom Prälat Niggetiet (Metz), vom Abgeordneten Grafen Spee, sowie von zahlreichen Brudervereinen.

Hr. Kardinal Fischer hob in seiner Ansprache hervor, daß, obgleich er heute noch eine Firmungsreise antreten müsse, es ihn gedrängt habe, hier zu erscheinen, um der Lehrerschaft Gruß und Willkommen zu entbieten. Es gereiche ihm zur Genugtuung, daß in den letzten Wochen durch Abgeordnetenhaus und Herrenhaus die materielle Lage des Lehrerstandes verbessert worden sei; er freue sich, daß dazu der Katholische Lehrerverband wesentlich mitgewirkt habe.

Neben der Verbesserung der materiellen Lage der Lehrerschaft verfolgt der Lehrerverband aber auch ideelle Ziele. Zur Erreichung dieser Ziele hat der Rheinische Lehrerverband erheblich mitgewirkt. Es herrscht leider in Deutschland eine Strömung, die Religion aus der Schule zu verbannen, an die Stelle der Religion eine seichte Moral zu setzen; ein Bestreben, das ähnelt demjenigen, ein Haus zu bauen ohne Fundament.

Wir haben das ja gelesen von einer Lehrerversammlung, die im vorigen Jahre in einer Stadt Westfalens tagte. Um so erfreulicher ist es, daß in diesen Tagen in Elberfeld der deutsch-evangelische Schulkongreß tagt, der sich ebenfalls die Erhaltung der christlichen Volksschule zum Ziele gesetzt hat. Die antichristliche Strömung hat in der katholischen Lehrerschaft der Rheinlande, insbesondere der Kölner Erzdiözese, keinen Widerhall gefunden.

Die katholische Lehrerschaft der Erzdiözese steht treu zur Jugend, treu zur Kirche; er ist davon durchdrungen, daß Schule und Kirche innig verbunden sind. In den Bestrebungen für Schule, Vaterland und Kirche wird die katholische Lehrerschaft nicht erlahmen und dazu erteile er der Versammlung gerne seinen Segen. Der Episkopat hat alles Vertrauen zur katholischen Lehrerschaft. Er wünsche, daß der Verband sich immer mehr ausbreite, daß die heutige Tagung von großem Nutzen für den Verband werde.

Der Herr Kardinal spendete der Versammlung den oberhirtlichen Segen und verabschiedete sich dann herzlich.

Herr Schulrat Brandenberg begrüßte die Versammlung namens des Oberbürgermeisters, Herr Abg. Sittard (Aachen) namens der anwesenden Parlamentarier.

Hr. Rektor Eg. Schmitz (Köln) hielt dann den ersten Vortrag über das Thema: Der katholische Lehrer, ein Glied des katholischen Volkes.

Prof. Dr. Meyers (Luxemburg) sprach über die Literatur, ein wesentlicher Faktor der Kunsterziehung in Schule und Haus.

Neues aus Köln

♂ **Die Rheinische Zeitung über das Pfingstfest.**

Es wird nichts Gutes sein, was unter dieser Ueberschrift der Kölner Local-Anzeiger zu berichten haben wird, denkt der geschulte Leser, der die kirchenfeindliche Sozialdemokratie längst als solche erkannt hat. Und er hat Recht. Wie bei allen kirchlichen Hauptfesten und bei allen religiösen Fragen macht sich das sozialdemokratische Blatt auch aus Anlaß des Pfingstfestes lustig über die „Dummen", die an derlei Sachen noch glauben. „Die moderne Menschheit glaubt nicht mehr an die Worte der Pfingstlegende," schreibt das sozialdemokratische Blatt in seinem „Festartikel". Eine Legende — weiter nichts ist für die christusfeindliche Sozialdemokratie die vom Geist Gottes erfüllte Geburtsstunde der katholischen Kirche. In dem Gedicht Moderner Pfingstgeist, das an der Spitze der gleichen Nummer steht, feiert das Blatt mit geradezu lächerlichen Phrasen, die irgendeinem krankhaften Hirn entsprungen zu sein scheinen, den Geist des Umsturzes als den modernen Pfingstgeist. Und solche Leute behaupten, ein Katholik, überhaupt ein gläubiger Christ, könne Sozialdemokrat sein!

♂ **Englische Gäste.** Gestern abend trafen, auf einer Studienreise durch Deutschland begriffen, 30 Mitglieder der englischen Labour Party mit ihren Damen, insgesamt etwa 64 Personen, hier ein. Unter den Studienreisenden befanden sich 21 Parlamentsmitglieder, außerdem die Parteisekretäre der Trade Unions und des Nationalkomitees der organisierten Arbeit. Heute vormittag wurden den Gästen durch die Stadt Köln im Muschelsaale des Rathauses, von dem der Union Jack wehte, ein herzlicher Empfang bereitet. Zur Begrüßung der Reisegesellschaft hatten sich eingefunden die Beigeordneten Farwick, Fuchs und Laué, sowie die Stadtverordneten Auer und Comp. Als Dolmetsch fungierte Hr. Konsul Niessen. Als die Reisegesellschaft aus dem Hotel du Nord angekommen war, begrüßte sie Erster Beigeordneter Farwick mit den Worten: „Bei dem Eintritt in die Mauern unserer Stadt entbiete ich Ihnen herzlichen Willkommensgruß der Stadt Köln und ihrer Bürgerschaft. Als wir vernahmen, daß Sie uns mit Ihrem Besuch beehren wollten, da haben wir uns freudig bewegt überlegt, wie wir Sie empfangen und ehren wollen. Nicht rauschende, glänzende Feste bieten wir Ihnen, sondern eine schlichte, herzliche Gastlichkeit. Wir wollen Sie führen und Ihnen zeigen, wie wir gearbeitet haben und uns weiter bemühen wollen, um das Ziel zu erreichen, das uns allen am Herzen liegt: die Wohlfahrt der ganzen Menschheit. Ich werde heute abend noch Gelegenheit nehmen, Ihnen zu sagen, was ich noch auf dem Herzen habe. Eines aber will ich jetzt schon bemerken: Wir werden uns glücklich schätzen, wenn Sie uns heute abend sagen können, daß es Ihnen bei uns gefallen hat. Nochmals herzlich willkommen!" Im Namen der Gäste dankte Arthur Henderson für den herzlichen Empfang. Die Gäste trugen sich ins Goldene Buch der Stadt ein, besichtigten das Rathaus und begannen dann eine Besichtigungsfahrt zu den Hafenanlagen, der Handelshochschule, über die Ringe zum Wallraf Richartz-Museum und zum Dom. Heute nachmittag besichtigten die Gäste die Krankenanstalten der Lindenburg. Abends gibt die Stadt Köln ein Essen im Isabellensaale des Gürzenich.

Wie wir nachträglich hören, hielt Hr. Beigeordneter Dr. Fuchs im Anschluß an die Besichtigung des Rathauses einen Vortrag über die sozialpolitischen Einrichtungen der Stadt Köln.

✻ **Im Zoologischen Garten** beginnen am nächsten Montag den 7. Juni die Abendkonzerte. Es finden dann an allen Wochentagen nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr Konzerte statt, deren Ausführung in den bewährten Händen des Kgl. Musikdirektors W. Beez und des Obermusikmeisters R. Fensch liegt. Wie in den früheren Jahren, so wird auch in diesem das Donnerstag-Abendkonzert besonders ausgestattet und dazu die vollständige Kapelle des 16. Infanterie-Regiments herangezogen, so daß diese Extrakonzerte eine Fortsetzung der winterlichen Sinfonie-Konzerte bilden. Eine weitere Abwechselung wird dadurch geboten, daß auch im Freien ab und zu Streichmusik gewählt wird, so daß die Freunde dieser ihre Rechnung finden. Ferner werden mehrere Kölner Männergesangvereine sich wieder an den Abendkonzerten beteiligen, so daß es an musikalischen Genüssen in diesem Sommer nicht fehlen wird.

✕ **Vom Bau der Bahnlinie Köln-Süd—Kalk-Süd.** Zur Unterführung des Eifelwalles und des Personenzuggeleises Köln-Süd—Kalk-Süd gelangt jetzt die Lieferung und Aufstellung der eisernen Ueberbauten einschließlich ausführlicher Entwurfsbearbeitung (ungefähr 225 Tonnen Flußeisen) zur Ausschreibung. Angebote sind bis 24. Juni d. J. an die Eisenbahn-Bauabteilung 3 zu richten. Die Herstellungsfrist beträgt 21 Wochen. — Ebenso wird das Abladen und Einbauen von rund 43 000 Kubikmeter Bodenmassen zur Herstellung des Bahnkörpers der Linie Kalk-Süd—Köln-Süd zwischen Bonner- und Alteburgerstraße nebst Böschungsarbeiten im Verdingungswege durch die genannte Bauabteilung ausgeschrieben. Diese Angebote sind bis 19. Juni einzureichen. Die Frist zur Herstellung beträgt 2 Monate.

Ω **Einbrüche und Diebstähle.** In einem Hause im Altengrabengäßchen wurde an den Pfingsttagen eingebrochen und etwa 1300 M. bares Geld gestohlen. — Gold- und Schmucksachen erbeuteten Spitzbuben bei einem Einbruch auf der Riehlerstraße. — — In einem Kolonialwarengeschäft in der Trierer Straße wurde die Theke beraubt, 10 M. in bar sowie Chokolade gestohlen. — In der Brunostraße fiel den Einbrechern in einem Hause eine Kassette mit einem größeren Geldbetrag in die Hände. — In einem Hause auf dem Friesenwall wurde in der vergangenen Nacht eingebrochen und für etwa 600 M. Schmucksachen, goldene Uhren usw. gestohlen.

Ω **Luftschifferpech.** Als gestern im Lindenthaler Vergnügungspark an der Decksteiner Mühle der angekündigte Aufstieg der Flugmaschine erfolgen sollte, fiel aus der Höhe von 10—12 Meter in dem Augenblick, als man die Maschine in Tätigkeit setzen wollte, von dem Ablaufgerüst, auf dem die Flugmaschine stand, ein schwerer Holzbalken in die Tiefe, schlug dabei auf ein Vorderrad des an der Flugmaschine befindlichen Dreirades und zertrümmerte es. Der Aufstieg der Flugmaschine mußte unterbleiben.

Aus Köln-Sülz.

Ω **Mißhandlung.** In der vergangenen Nacht wurde in einem Hause an der Aegidiusstraße ein Arbeiter von mehreren anderen Männern im Bette überfallen und schwer mißhandelt. Er wurde nach der Lindenburg gebracht.

Aus Bingst.

✉ **Eine Bluttat.** Am Samstagabend wurde in einer Ziegelei der 32 Jahre alte Ziegelarbeiter Matthias Rütten von mehreren Burschen erschlagen.

Der Vorfall hat sich wie folgt zugetragen: Rütten war auf der Ziegelei an einem der letzten Tage mit den Tagelöhnern Peter und Joseph Fuchs wegen einer Meinungsverschiedenheit über Ziegelformen in Streit geraten. Im Verlauf des Wortwechsels soll nun Rütten dem Peter Fuchs ein paar Ohrfeigen gegeben haben. Hierauf wurde Rütten von dem Joseph Fuchs sowie von dem Arbeiter Triersheidt aus Kalk so schwer mißhandelt, daß er tot liegen blieb. An der Mißhandlung sollen sich auch noch der Peter Fuchs und der Tagelöhner Neidemann beteiligt haben. Arbeiter fanden den Rütten mit zerschmettertem Schädel und sonstigen schweren Verletzungen in seinem Blute liegend tot vor. Alsbald darauf gelang es der Polizei in Bingst, Triersheidt und Neidemann zu verhaften. Da der Haupttäter aber in der Umgebung von Bingst nicht zu ermitteln war, so setzte man hiervon die Kölner Kriminalpolizei in Kenntnis, welche dann nach dem Haupttäter eifrig fahndete. Bei einer während der ganzen Nacht abgehaltenen Streife durch Ziegeleien usw. in der Umgegend von Bickendorf, wo die beiden Fuchs sich viel umhertrieben, fand schließlich ein Beamter des 5. Kriminalbezirks mit Hülfe von Schutzleuten die beiden Fuchs dann auf dem Butzweilerweg zwischen Bickendorf und Longerich in freiem Felde auf Matratzen, die sie aus einer benachbarten Ziegelei dorthin geschleppt hatten, schlafend an. Der 20jährige Joseph Fuchs gestand schließlich unter Tränen ein, daß er den holländischen Ziegeleiarbeiter, weil er seinen Bruder Peter geohrfeigt habe, gemeinsam mit dem bereits in Bingst verhafteten Peter Triersheidt mit einer Hacke bzw. mit einem großen Holzscheit erschlagen habe. Die Burschen wurden in das Gefängnis in Köln eingeliefert. Nachdem die Staatsanwaltschaft am Tatorte erschienen war und den Tatbestand aufgenommen hatte, wurde die Leiche des Erschlagenen nach dem Bingster Friedhof gebracht.

Sport.

LC **Ballonfahrten.** Heute morgen gegen 11 Uhr stiegen vom städtischen Spielplatze am Lindentor zwei Ballons des Kölner Klubs für Luftschiffahrt auf und überflogen in ziemlicher Höhe in nördlicher Richtung unsere Stadt.

Verkehrsnachrichten.

✈ **Der diesjährige Pfingstverkehr** hat denjenigen früherer Jahre bedeutend übertroffen. Am Pfingstsonntag wurden die für die oberrheinischen Züge bestimmten Bahnsteige von 5 bis 11 Uhr vormittags nicht leer. Die vielen Sonderzüge vermochten die Reisenden erst nach 10.30 Uhr vormittags zu befördern. Gestern abend bis in die Nacht hinein war der Andrang der Reisenden fast nicht zu bewältigen. Es haben noch Sonderzüge eingelegt werden müssen, um sämtliche Reisenden befördern zu können. Zu gewissen Zeiten war der Zugang der Fahrgäste derart stark, daß die Treppen und Bahnsteige nicht alle Reisenden fassen konnten.

Gesellschafts- und Vereinsleben.

R **Freie Vereinigung der Pfarre St. Severin.** Zu dem Bericht in Nr. 146 haben wir berichtigend nachzutragen: Absatz 2, Zeile 10 muß es heißen: »Eine solche Konfessio hat in Köln außer St. Severin nur St. Gereon; beide sind zu Krypten erweitert worden.« Absatz 4, Zeile 8: »Heresbach«, statt „Gerresbach." Absatz 4, Zeile 9: »Die Ausmalung der Krypta und die Wiederherstellung der Oelgemälde würde nach dem Urteile des Malers Theodor Winkel 5700 bis 5800 Mark erfordern, allerdings ohne die bei einer Anzahl Bilder notwendige Uebertragung auf neue Leinwand (die sogenannte Rentoilierung) in diesen Kostenanschlag einzubeziehen.«

Viehpreise.

✻ **Köln**, 1. Juni 1909. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungskommission. Auftrieb: 671 Ochsen, a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren M. 75–77, b. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 69–72, c. mässig genährte junge und ältere 63–65, d. gering genährte jeden Alters 54–60. 536 Kühe, a. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes M. 00–00, b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren 66–68, c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 62–64, d. mässig genährte Kühe und Kalben 56–58. 173 Bullen, a. vollfleischige ausgemästete bis zu 5 Jahren, 67–68, b. vollfleischige jüngere 63–65, c. mässig genährte jüngere und ältere 59–61, d. gering genährte jüngere und ältere 55–58, alles die 50 Kilo Schlachtgewicht. Langsames Geschäft, in Ochsen und Bullen verbleibt Ueberstand.

444 Kälber, a. M. 88, Doppellender bis 103, b. 80–84, c. 65–75. Ruhig räumend.

Keine Schafe.

2490 Schweine, a. M. 67, vorgezeichnete teilweise 1 M. mehr, b. 63–65, c. 58–60. Ruhiges Geschäft.

Am 1. Juni wurden an frischem, geschlachtetem Fleisch aus Holland eingeführt: 138 Viertel Grossvieh, 55 Kälber.

Fleischpreise im Grosshandel, das Kilo: A. Hiesige Schlachtungen: Rindfleisch: Ochsen 1. Beschaffenheit M. 1,32–1,34, 2. M. 1,20–1,24, 3. M. 1,14–1,18. Kühe: 1. Beschaffenheit M. 1,26–1,28, 2. 1,20–1,24, 3. M. 1,16–1,18. Schweinefleisch: 1. Beschaffenheit M. 1,40–1,44, 2. M. 1,32 bis 1,38, 3. M. 1,24–1,30. B. Eingebrachtes Fleisch: Rindfleisch: 1. Beschaffenheit M. 1,16–1,20, 2. M. 1,08–1,12, 3. M. 1,04–1,06. Kalbfleisch: 1. Beschaffenheit M. 1,40–1,44, 2. M. 1,20–1,30, 3. M. 1,14–1,18. Langsam.

Häute. (Preise vom 1. Juni 1909.) Stier- 81, Kuh- und Rinder 99, rothaarige Ochsen- von 45 Kil. aufwärts 105, desgl. von 40–44½ Kil. aufwärts 105, flache Berliner Ochsen- 99, Kalbfelle mit Kopf 148, ohne Kopf 171 Pfg. das Kil. — Fett 56–64 Pfg. das Kil. Nieren bis 74 Pfg.

Fruchtpreise.

K **Köln**, 1. Juni 1909. Fruchtmarkt. Heu, Luzerne, M. 9,00–9,50 Wiesenheu M 7,00–7,50, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,80, Krummstroh und Pressestroh 3,00–3,60 die 100 Kilo.

Neuss, 1. Juni 1909.

Weizen, neuer	1. Sorte	M. 00,00	Gerste	1. Sorte	M. 00,00
„ „	2. „	„ 26,20		die 100 Kilo	
„ „	3. „	„ 24,20	Kartoffeln	M. 3,80–4,00	
Roggen, neuer	1. „	„ 18,90	Heu	M. 3,80–4,00	
„ „	2. „	„ 17,90	Luzerneheu	M. 4,40 die 50 Kilo	
Neuer Hafer	1. „	„ 18,40	Krummstroh	„ 18,00	
„ „	2. „	„ 16,90	Breitdruschstroh	20,00 die 500 Kilo	
„ „	3. „	„ 15,40	Kleie	M. 6,20 die 50 Kilo	

Eier 100 Stück M 7,—.

Münchener Bierhalle

Amerikan. Vergnügungspark Köln-Riehl

Täglich ab 1. Juni:

Grosse Konzerte

der rühmlichst bekannten **Oberlandler**

Kapelle unter Leitung des Herrn

Joseph Aschenbrenner, München

Ausschank von

direkt vom Fass **Münchener Pschorrbräu** direkt vom Fass

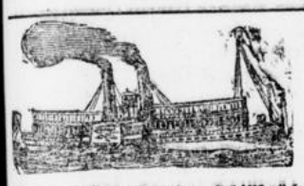
Dortmunder Union, hell

Spezialität:

Bayerische Kalbshaxen. Echte Nürnberger Rostbratwürstl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein *3

Die Direktion.



Salondampfer Stadt Köln

Ausflug nach Zons

am Mittwoch, den 2. Juni.

Abfahrt ab Köln Station Schiffbrücke an der Friedrich-Wilhelmstraße . . . 2½ Uhr nachm.
Ankunft in Zons . . . . . 4¼ „ „
Abfahrt ab Zons . . . . . 7 „ abends
Ankunft in Köln . . . . . gegen 9½ „ „
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 1,40 M, Kinder 70 ₰. Gute Restauration an Bord.

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Akt.-Ges.



Salonschnelldampfer Albertus Magnus.

Am Mittwoch, den 2. Juni:

Sonderfahrt unter Begleitung einer Musikkapelle

nach Bonn-Königswinter-Rolandseck.

Abfahrt ab Köln Station Schiffbrücke an der Friedrich Wilhelmstraße 1 Uhr mittags.
Rückfahrt ab Rolandseck 7 Uhr abends
„ „ Königswinter 8 „ „
„ „ Bonn 8½ „ „
Ankunft in Köln gegen 10 „ „
Fahrpreise bis Königswinter 1,70 M a Person; Kinder 90 ₰ } für Hin- und
Rolandseck 1,90 M a „ „ 1 M } Rückfahrt.

Vorzügliche Restauration an Bord. Regie-Weine.

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Gleichgiltig, ob arm, ob reich,

ein jeder kann sich heutzutage — ohne Fleisch — kräftige, schmackhafte und vor allem auch billige Speisen, wie Bouillon, Suppen, Gemüse eine kräftige Hauskost ohne Mühe, ohne viel Arbeit herstellen mit dem allenthalben so sehr beliebten

Rotti-Würfel

5 Pfg. bekanntlich eine konzentrierte Fleischbrühe. Der „Rotti-Würfel" ist anerkannt unerreicht, man achte daher auf das Wort „Rotti".

Lager und Vertretung **Ludwig Blatzheim**, Kamekestr. 21. bg*

Bechtel's

Salmiak-Gall-Seife

für farbige Stoffe jeden Gewebes.

Zu haben in Paketen à 45 und 25 Pfg. in Drogen- und Seifenhandlungen. r

---

Empfiehl den (LA) weiter!

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: Jos. Bestler. Verantwortl. für Ans der Arbeiterwelt: Pet. Dedenbach; für Anzeigen- und Reklamenteil: C. Otto. Alle in Köln.

Reichshallen-Theater Köln

TELEPHON 1598.

Ab heute das neue Juniprogramm:

Eva Haller, Sängerin
Truppe Adas, Gymnast. Act.
Adam's Bauern-Trio,
Hugo Soltero, Mimiker
Georg Basse, Humorist
Schillertruppe, Akrobaten
L. A. Street, Ballmanipulator
Johny & Charly, Exc. Spring Act.
Capell's Damen-Pensionat.

Täglich abends 8 Uhr grosse Vorstellung.

COLOSSEUM

Ab 1. Juni: **Gastspiel des Gross. Oberbayer. Bauern-Theaters.**

Dir. **M. Dengg.**

Heute, Dienstag, den 1. Juni, abends 8¼ Uhr.

Eröffnungs-Vorstellung

Im Pfarrhaus.

Ernstes und Heiteres aus dem Leben eines Dorfpfarrers in 3 Abteilungen von H. Werner-Holzmann.
Musik von Max Draeger.

Karten-Vorverkauf an der Wechselkasse im Automaten.

Karten-Bestellungen durch Fernruf 3712.

Kölner Sportplatz

Sonntag, den 6. Juni 1909,
nachmittags 4 Uhr:

Grosser

Deutscher Steherpreis.

Großes Dauerrennen über 20 Kilometer und 1 Stunde.
Preise 3000, 2500, 2000, 1500 Mark bar. Außerdem bei Verbesserung des Lokal-Stunden-Rekords eine Sonder-Prämie von 500 Mark.

Die Sensation des Tages:

3 Weltmeister 3
hinter Motor-Tandemführung.

Weltmeister
Thaddäus Robl, München
Weltmeister
Piet Dickentmann, Amsterdam
Weltmeister
Fritz Ryser, Zürich

Als vierter Teilnehmer wurde auf vielseitigen Wunsch der Kölner Sportgemeinde der beliebte holländische Meisterfahrer

J. van Gent, Amsterdam

verpflichtet. Der Holländer hat fast alle Rennen, die er in diesem Jahre bestritten hat, glänzend gewonnen. Daß hohe Klasse in ihm steckt, bewies er in Dortmund, wo er den deutschen Meisterfahrer Peter Günther schlug. van Gent ist aber auch ein ehrgeiziger Fahrer, und ist seine höchste Ehre die, die drei Weltmeister Robl, Dickentmann und Ryser zu schlagen.

Außerdem
Dauerrennen der B-Klasse
und
Schöne Fliegerrennen.

*2a **Die Direktion.**

Schreibwaren-Handlung
Adolph Rick Nachf. H. J. Eder,
Köln, Brückenstrasse 2.

Anfertigung aller Geschäftsbücher,
sow. aller Drucksach. in Buchdruck u. Lithographie in kürz. Zeit.
Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher.
Papier, Briefumschläge, Briefordner usw.

Konservatorium der Musik.

Donnerstag, den 3. Juni, abends 7½ Uhr

1. Prüfungsaufführung d. Opernschule im Opernhause:

„Der Waffenschmied von Worms"

Komische Oper in drei Akten von A. Lortzing.

Personen: Stadinger (Joseph Immendorf), Marie (Käthe Paffrath), Liebenau (Gottfried Huppertz), Georg (Hans Batteux), Adelhof (August Kleffner), Brenner (Ferd. Jagdfeld), Irmentraut (Johanna Eckermann), Geselle (Ernst Schwedt).

Einlaß 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Sonntag, den 6. Juni, abends 7 Uhr

2. Prüfungsaufführung d. Opernschule im Opernhause:

„Der Freischütz"

Romantische Oper in drei Akten von F. Kind.
Musik von C. M. v. Weber.

Personen: Ottokar (August Kleffner), Kuno (Hugo Becker), Agathe (Emma Lindenberg), Aennchen (Paula Franke), Kaspar (Joseph Immendorf), Max (Klemens Stute), Killian (Hans Batteux), Samiel (Gottfried Huppertz), Eremit (Ernst Schwedt).

Musikalische Leitung: Der Direktor, Herr Generalmusikdirektor Fritz Steinbach.
Szenische Leitung: Der Leiter der Opernschule, Herr Oberregisseur A. d'Arnals.
Solisten, Chor und Orchester sind, mit Ausnahme einiger Bläser, Schüler des Konservatoriums.

Einlaß 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Beginn des Kartenverkaufs im Opernhause vom 1. Juni ab vormittags 10 bis 1 Uhr.

Preise der Plätze (die volkstümlichen Preise des Opernhauses): Fremdenloge, Balkon, Balkonloge, Parkettloge 2,75 M, I. Parkett 2,25 M, II. Parkett, I. Rangloge, I. Rang Seite 1,75 M, II. Rang Mitte 1. und 2. Reihe 1,40 M, II. Rang hintere Reihen 1,20 M, II. Rang Seite 1. Reihe 1,40 M, II. Rang Seite hintere Reihen 1,20 M, Parterre 1,20 M, Galerie 0,50 M. gc*

Fränkischer Hof.

Heute abend 8 Uhr sowie täglich

Garten-Konzert

eines Teiles der 65er Kapelle.

Donnerstagabend

Vokal- u. Instrumental-Konzert

a* unter Mitwirkung des

Kölner Doppel-Quartett 1908.

Sommerfrische

Beilstein a. Mosel

Gasthaus Jos. Hermes Wwe. am Moselufer, schöne Terrasse, Pension 3,50 bis 4,50 M. *

Schießsport Kalscheuren.

Empfehle meinen modern eingerichteten gedeckten Scheiben- und Pistolenstand. Gr. schattiger Garten, Kegelbahn. Ia. Speisen und Getränke. Kaffee mit Kuchen. 9 Minuten Bahnfahrt von Süd. Es ladet ergebenst ein v

Heinr. Abels, Gasthof zur Post. *

Dr. med. Hofmeister

Kinderarzt

zurückgekehrt.

Stadt-Garten.

Sonn- und Feiertags, Montags, Mittwochs und Freitags v* nachm. von 3½ Uhr ab

Konzert.

An Sonn- u. Feiertagen vormittags 11 Uhr:

Morgen-Musik.

Warme Küche.

Feld-stecher

Weisheim's spezial Marken

empfiehlt:

Jac. Weisheim, Optiker

Herzogstrasse 40. *1

Von der Reise zurück

Dr. med. Neu,

Neusserstrasse 27,

Telephon 5333.

Dr. Kerzmann

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden

praktiziert ab 1. Juni Hohenzollernring 50, 1. Et.

Nähe Friesenplatz. b*

Sprechstunden: 11–1, 3–5 Uhr.

Garde-Verein, Köln.

Protektor: Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen.

Mittwoch, den 2. Juni, abends 8¾ Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Restaur. Dünwald, Herzogstr. 18.

b **Der Vorstand.**

Spezialhaus in doppelt gereinigten

Bettfedern und Daunen

Federleinen

in farbechten u. federdichten Stoffen **in allen Preislagen**

Anfertigung von Betten im Beisein des Käufers.

Dampf-Bettfedernreinigung c*

Weyter & Co.,

früher Blaubach 34, jetzt Blaubach 52.



Bouillon-Suppen

Kreuzstern

mit Einlagen wie Gries, Reis, Gemüse, Teigwaren usw. stellt man rasch und billig her mit

MAGGI's Bouillon-Würfeln zu **5 Pfg.**

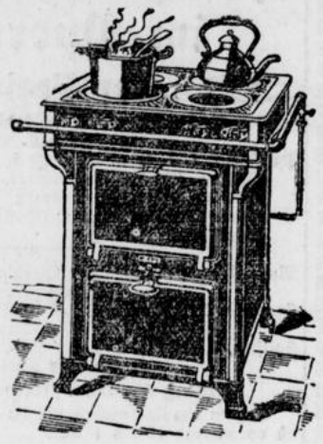
Man löst einfach die nötige Würfelzahl in kochendem Wasser auf und kocht die gewünschten Einlagen darin gar.

Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern! Andere Würfel sind nicht von MAGGI!

p*

Familien-Gasherde

neuester praktischster Konstruktion.



Sparsamster Gasverbrauch

Grösster Heizeffekt

Gaskocher in allen Grössen

Die besten Systeme der Gegenwart zu billigsten Preisen. *r

Max Franzky

42 Breitestrasse 42

Haus- und Küchengeräte.

Verdingung.

Für den Neubau der Volksschule an der Simons- und Borsigstraße zu Cöln-Ehrenfeld sind die Erd-, Asphalt- und Maurerarbeiten event. die Erdarbeiten als besonderes Los zu vergeben.

Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden auf dem städt. Hochbauamt, Krebsgasse Nr. 9, Zimmer 13, erteilt.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, den 4. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst einzureichen.

Cöln, den 14. Mai 1909.

*† **Hochbauamt. Klewitz.**

Bernstein-Fussbod.-Lack

schnell u. harttrocknend, hochglänzend und **unbeschränkt haltbar,** in 7 verschied. Farben. Büchse a **2 Pfd. a M. 1,50,** bei **5 Büchsen a M. 1,40.**

Wilh. Borbein,
vorm. **Heinr. Künning,**
Mühlenbach 4 am Waidm.
Fernspr. 7355. *9

Leidende

Frauen und Mädchen
tragen nur noch f*
Reformkorsetten, Büstenhalt., Mieder u. Leibbinden aus dem

Wörishofener Kräuter-Haus

welche vollständige Unschädlichkeit, Bequemlichkeit und tadellose Figur garantieren.

f. Hennes, Blaubach 34=.

Festkalender der Flora

für den Sommer 1909.

Donnerstag, den 3. Juni:	Fest des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (Beleuchtung und Feuerwerk).
Sonntag, den 6. Juni:	Fest des Deutschen Buchdrucker-Vereins.
Donnerstag, den 10. Juni:	Liederabend des Gemischten Chores der Evangelischen Bürgervereinigung.
Mittwoch, den 16. Juni:	Gastspiel des Posaunenvirt. Serafin Alschausky.
Donnerstag, den 17. Juni:	I. Sinfoniekonzert (abends 8 Uhr).
Montag, den 21. Juni:	Sommerfest der Polyhymnia.
Samstag, den 26. Juni:	Fest-Bankett des Luftschiffervereins (Beleuchtg.)
Dienstag, den 29. Juni:	Fest des Kölner Liederkreis.
Mittwoch, den 30. Juni:	Gastspiel des Piston-Virtuosen Louis Kümmel.
Donnerstag, den 1. Juli:	II. Sinfonie-Konzert (abends 8 Uhr).
Samstag, den 3. Juli:	**Sommerfest des Kölner Männerges.-V.**
Sonntag, den 4. Juli:	Gastspiel des Piston-Virtuosen Louis Kümmel.
Mittwoch, den 7. Juli:	Fest des Kölner Haus- u. Grundbesitzer-Vereins.
Samstag, den 10. Juli:	Feuerwerk.
Donnerstag, den 15. Juli:	III. Sinfonie-Konzert (abends 8 Uhr).
Samstag, den 17. Juli:	Beleuchtung.
Dienstag, den 20. Juli:	Jubiläumsfest der Bäcker-Innung (Feuerwerk).
Samstag, den 24. Juli:	Sommerfest des Kölner Lehrer- und Lehrerinnen-Gesang-Vereins.
Mittwoch, den 28. Juli:	Gartenfest des Kölner Männerchors.
Donnerstag, den 29. Juli:	IV. Sinfonie-Konzert (abends 8 Uhr).
Montag, den 2. August:	Sommerfest des Kölner Liederkranz.
Mittwoch, den 4. August:	Liederabend der Kölner Singakademie.
Samstag, den 7. August:	Grosses Gartenfest mit Beleuchtung u. Feuerwerk.
Donnerstag, den 12. August:	V. Sinfonie-Konzert (abends 8 Uhr).
Samstag, den 14. August:	Gastspiel des Deutschen Männer-Doppel-Quartetts.
Donnerstag, den 19. August:	Venezianische Nacht.
Sonntag, den 22. August:	Japanisches Tages-Feuerwerk.
Donnerstag, den 26. August:	VI. Sinfonie-Konzert (abends 8 Uhr).
Sonntag, den 29. August:	Letztes Feuerwerk.
Sonntag, den 5. September:	Letzte Beleuchtung.
Donnerstag, den 9. September:	VII. Sinfonie-Konzert (abends 8 Uhr).
Donnerstag, den 23. September:	VIII. Sinfonie-Konzert (nachmittags 3½ Uhr).
Donnerstag, den 7. Oktober:	IX. Sinfonie-Konzert (nachmittags 3½ Uhr).
Donnerstag, den 21. Oktober:	X. Sinfonie-Konzert (nachmittags 3½ Uhr).

(Aenderungen vorbehalten.)

Täglich 2 Konzerte

vom 1. Juni ab, ausgeführt vom Flora-Orchester (33 Musiker, Sonntagsnachmittags verstärkt auf 45 Musiker), unter Leitung des Musikdirektors Albin Trenkler, nachmittags 4—7 Uhr und abends 8—10½ Uhr.

Sonntag-Morgen-Konzerte 11—1 Uhr.

10 Sinfonie-Konzerte mit verstärktem Orchester.

Jeden Sonntag- und Mittwoch-Abend bei gutem Wetter: b*

Beleuchtung des Parterres mit 800 elektrischen Glühlampen.

Die Abonnenten und Aktionäre geniessen am 3. Juli (Fest des Kölner Männergesangvereins) Ermässigung des Eintrittspreises auf die Hälfte, zu allen übrigen vorgenannten Veranstaltungen **freies Eintrittsrecht.**

Abonnement gültig vom Lösungstage bis 31. Dezember 1909:

Hauptkarte	20 M.
erste Zusatzkarte	8 „
jede weitere Zusatzkarte	4 „
Einzelkarte für alleinstehende Personen unter 30 Jahren	10 „

Sonder-Angebot

in

Linoleum-Coupons l*

leicht beschädigten

Linoleum-Teppichen

und

Läufer-Resten

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

bei

Poppe & Wirth

Breitestrasse 100.



Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harasin unterstützt Haar- und Bartwuchs mit **wunderbarem Erfolge.** Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich **rasch üppiges** Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben **nachgewiesen** ist.

Aerztlich begutachtete Wirkung.

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., St. II 3 Mk., St. III 4 Mk.

Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, v. **Sachverständigen,** staatl. approb. Polizei-Chemiker, Aerzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr billigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Alleinige Niederlage: **Hch. Gattesdach,** Severinstraße 171.

Herr Th. in C. schreibt: Da **mein Freund durch Ihr Harasin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat,** so ersuche ich um Zusendung einer Dose Stärke II per Nachnahme.

Auskunftstelle für Frauenberufe,
außerdem Auskunft üb. **Erwerbsmöglichkeiten, Ausbildungsanstalten, Stellenvermittlungen, Wohlfahrtsanstalten usw.**
Sprechstunde: Montag 4—6 Uhr, **Klapperhof 26.** *

Kurz und bündig
muß eine Anzeige sein,
dann wird sie gelesen
(LA) und wirkt. (LA)

Waschstoffe

sind in 800 verschiedenen Dessins eingetroffen. *l

Kattune	waschecht, mit und ohne Bordüren Meter 75, 60, 50, 45, 40,	38 ₰
Musselin	imitiert, mit und ohne Bordüren Meter 80, 75. 65,	55 ₰
Zephirs u. Kleiderleinen	mit und ohne Bordüren 95, 75, 68,	48 ₰
Satins	in neuesten Foulard-Dessins 110, 95, 85,	75 ₰
Woll-Musseline	elegante Neuheiten, mit und ohne Bordüren Meter 160 bis 110, 95,	88 ₰
Organdys	hochaparte neue Dessins, waschecht Meter 180 bis 100, 85,	75 ₰
Uni Waschstoffe	letzte Neuheit., mit u. ohne Bordüren, 85, 75,	55 ₰
Tupfen-Mulle	entzückende Neuheiten 100, 85,	65 ₰

Gebrüder Bluhm, Nippes.

Bandwurm mit Kopf

auch **Maden- und Spulwürmer,** werden auch in hartnäckigen Fällen **schmerzlos** in ca. 2 Stunden entfernt durch **„Solitaenia“,** garant. unschädl., angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz! Nur **„Solitaenia“** echt mit Anweis. 2 Mk., für Kinder 1,50 Mk., b. Eins. v. 2,25 Mk. bez. 1,75 Mk. frco. Bestandt.: Detann. Granatextr. 10, Embelia 5, arom. Schokol. 30, Rhein. 20. Labor. Leo Dresden.

Erhältlich in allen Apotheken.

Depots in Köln: Dom-Apoth., Einhorn-Apoth., Hof-Apoth. u. Jan von Werth-Apoth., Alter Markt 48. **In Mülheim Rh.: Adler-Apoth.,** Gladbacherstr. 38 u. **Einhorn-Apoth.,** Freiheitstr. 72.